

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 134.

Samstag den 12. Juni

1887.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung, Antiquariat, Webergasse 11, (Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glas-
bilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 5 77
Cataloge gratis.

Leihbibliothek, deutsch, französisch und englisch, von 5677

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung (Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren
Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen
der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

Kassenarzt gesucht.

Bei der Gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden ist per
1. Juli cr. die Stelle eines Kassenarztes zu besetzen. Die
Betrag-Bedingungen können im Bureau Marktstraße 5, Zimmer
No. 19, eingesehen werden. Schriftliche Bewerbungen werden
bis Mittwoch den 15. I. M. entgegengenommen.
Der Kassen-Vorstand.

S. Eichelsheim-Axt,

Robes & Confection,
(I. Stock) 39 Langgasse 39 (I. Stock).
Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache wie hochelegante. 7639

Algerischer Rothwein. Direkter Import.

Aerztlich empfohlener Stärkungswein.
Chemisch untersucht und vollkommen rein befunden von
Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius.
Bester Ersatz für Bordeaux, milder, blumiger, flaschen-
reifer Tischwein von feinstem Bordeauxgeschmack.
Per Flasche (incl. Glas) M. 1.20 - 1 pr. Liter im Fasse M. 1.30
Wiesbaden
Gelsbergstr. 3.
C. Doetsch, Weingutsbesitzer

Niederlage bei Herrn W. Jung, Adolphsallee 2, und
Herrn L. Schild, Langgasse 3. 16469

Zöpfe

werden schon für 1 Mk. vorzüglich angefertigt.
Paul Wielisch, Coiffeur, Faulbrunnentstraße 3.

Modes.

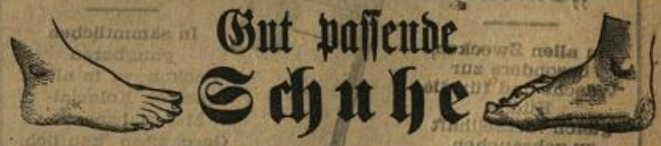
Hüte, Häubchen, Coiffuren u. werden
billigst und geschmackvoll in und außer dem
Haufe angefertigt Marktstr. 8, II. I. 6540

Wollene Culten.
Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 8075
Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.
Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Das Kinder-Garderobe- und Damen-Wäsche-Geschäft von A. Kloninger

befindet sich wie bisher an Burgstraße 7, jedoch
2. Etage, und wird daselbst der Restbestand des Laden-
Geschäftes, besonders fertige Wäsche, Kinderkleider,
Hütchen, Morgenhauben, Kissen u. zu jedem
Preise abgegeben. 17978

Gut passende
Schuhe



für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Kerstraße 39. 20634

G. Krauter, Damenschneider, Faulbrunnentstraße 10, 2. Etage,

empfehlst sich zur Anfertigung aller Arten Damen-Toiletten
bei pünktlicher und reeller Bedienung. 20166

**Modenwelt — Frauenzeitung — Bazar —
Gartenlaube — Daheim — Fliegende Blätter
— Ueber Land und Meer — Illustrierte
Welt — Kladderadatsch.**

Auf diese und sämtliche anderen Zeitschriften nehmen wir
Abonnementen an und sorgen für deren pünktliche und rasche
Ablieferung

Buchhandlung von Feller & Gecks,
143 Ecke der Lang- und Webergasse.

Eis-Fabrik

von

Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstraße 38.

Eis. Für die Saison empfehlen wir unser als
vortrefflich anerkanntes
krystallhelles Kunst-Eis,
täglich frisch aus städtischem Trinkwasser
bereitet und in jedem Quantum frei in's Haus geliefert,
zu billigem Preise.

Vorzügliches Selters- und Sodawasser
in Patent-Glaschen und Krügen.

Prima Apfelwein von ausgezeichnetem Geschmack, in
Flaschen und Gebinden.

Apfelwein-Champagner vorzüglichster Qualität.
Preislisten werden auf Wunsch gerne zugesandt.

Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstraße 38. 11262



Aale, frische, geräucherte
und in Gelée, Salm,
Coles, Turbot, Hechte,
Zander, Matjes-Färinge

empfehlen die Nordseefischhandlung Grabenstraße 6. 20561

Selterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine Krüge 10 Pf.
und Flaschen 12 Pf. Schwalbacherstraße 71. 20571

UNION-STÄRKE.

Prima Reis-Stärke in vorzüglichster Qualität
und von garantirter Reinheit

aus der
Stärkefabrik
„Union“.



von
W. Rickmers & Co.
Hannöv. Münden.

Zu allen Zwecken,
besonders zur
Wäsche und für die
Küche
gleich vorthellhaft
zu gebrauchen.

In sämtlichen
gangbaren
Packungen in allen
besseren Kolonial- u.
Materialwaaren-
Geschäften käuflich.

Man verlange ausdrücklich „Union-Stärke“ und
achte auf obiges Fabrikzeichen: die Flagge.

Fran Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Zur Anfertigung gutstehender Kleider empfiehlt sich
eine Kleidermacherin in und außer dem Hause.
Näheres Webergasse 46, 1 Et. hoch. 17893

Zweithüriger Kleiderkranz zu verk. Hochstraße 27. 20498

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.
Gesamt-Activa: 59,000,000 Mt.

Begründet 1839, beruht die Anstalt auf voller Gegen-
seitigkeit und steht unter dem Schutz und der Oberaufsicht
des Staates. Der Präsident des Curatoriums, sowie die
Stellvertreter desselben werden von Sr. Majestät dem
König ernannt, die übrigen 6 Mitglieder desselben, sowie deren
Stellvertreter von der General-Versammlung der Mit-
glieder gewählt. Das Curatorium ressortirt vom Ministerium
des Innern. Die Anstalt bietet ihren Mitgliedern die Garantie
größter Solidität der Verwaltung und unbedingte Sicher-
heit für Erfüllung aller ihr obliegenden statutenmäßigen Ver-
pflichtungen. Geschäftszweige: **I. Jahresgesellschaften.** Bei
zu diesen Jahresgesellschaften Beitretenden gewährt die Anstalt für
die Einlagen allmählich steigende Renten. **II. Versicherung**
von Leibrenten und Capitalien auf den Erlebensfall und
von Zeitrenten: a) sofort beginnende, lebenslänglich zahlbare
Renten; b) sofort beginnende kurze Renten, bei denen der Renten-
bezug eine bestimmte Reihe von Jahren dauern soll; c) sofort
beginnende lebenslängliche, zu im Voraus festgesetzten Terminen
um bestimmte Summen sich erhöhende Renten; d) sofort be-
ginnende Leibrenten für zwei verbundene Personen; e) Renten,
die nach Ablauf einer bestimmten Anzahl von Jahren zum ersten
Mal, dann aber bis zum Tode der Versicherten entweder in
gleichen oder bestimmt steigenden Beträgen gezahlt werden;
f) aufgeschobene kurze, sog. Studien-Renten; g) Capitalien, zahl-
bar nach einer Reihe von Jahren, zum Zwecke der Vorsehung
der demnächstigen Ausstattung der versicherten Kinder oder der
Altersversorgung. **Agentur in Wiesbaden:**

Buchhandlung von Feller & Gecks,
143 Ecke der Lang- und Webergasse.

Nur 2 Mark

waschichte Knaben-Anzüge.
Hosen 1 Mt.

Nur 12 Mark

Herren-Anzüge
in allen Größen
und höher.

Nur 2 Mark

Hosen in allen Größen bis
zu den feinsten Sonntags-
Hosen.

Nur 3 Mark

Sonntags-Knaben-
Anzüge in allen Mustern.

D. Birnzweig,
Webergasse 52.

Möbel und Betten,

nur gebiegene Arbeit, als:
Bolsk. Betten von 45 Mt. an,
franz. Bettstellen m. hoh. Haupt-
von 20 Mt. an,
gewöhnl. Bettst. v. 13.50 Mt. an,
3th. Matratzen u. Keil v. 15 Mt. an,
Strohsäcke von 5 Mt. an,
2thürige Kleiderschränke (zum
Abschlagen) von 35 Mt. an,
1thürige Kleiderschränke (zum
Abschlagen) von 18 Mt. an,
Küchenschränke (2th.) v. 35 Mt. an,
Küchenschränke (1th.) v. 28 Mt. an,
Kommoden von 20 Mt. an,
Rohrstühle à 3.50 Mt.,
Strohstühle à 3 Mt.,
Tische in allen Größen Rest
auf Lager. 19808

D. Birnzweig,
Webergasse 46.

Garantirt Rahmbutter
per Pfd. 85 Pfg.,

bei Mehrabnahme billiger.

Ecke der Museum- und Delaspöckstraße,
20546 Hotel „St. Peteraburg“.

Empfehle frischen Rheinlalm im Ausschnitt Mt. 2.20
desgl. Elbsalm Mt. 1.50, Steinbutter
1 Mt., Ostender Seezungen 80 Pf., Mo-
krelen 60 Pf., Weißlinge 30 Pf., Peter-
männchen 20 Pf., Blaufelchen a. d. Bodensee 90 Pf., Gold-
butter 30 Pf. **J. Wolter,** Seefischhdlg., Mauergerasse 10. 20556

Morgen Montag lade einen Waggon prima
der Hess. Ludwigsbahn aus. Pfälzer Kartoffeln an
der Bahn und Metzgergasse 37 angenommen.
20543 **Chr. Diels.**

Grosse Auswahl

zu
ermässigten
Preisen.

20535

Kleider-Kattune und Wasch-Stoffe

in
nur guten
Qualitäten.

B. M. TENDLAU,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Wiesbadener Sänger-Club.

Heute Sonntag den 12. Juni:

Grosses Waldfest

am Abhang „Unter den Eichen“, wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

NB. Für ausreichende Sitzplätze, gutes Glas Bier, sowie Schinkenbrot u. s. w. ist bestens gesorgt. 20522

Gesangverein „Liederkranz“.

Heute Sonntag von Nachmittags 2 Uhr an:

Waldfest

auf dem schön gelegenen Festplatz

„Speierskopf“.

Für Musik, Gesang, Tanz, Spiele, ausreichende Sitzplätze u. s. w., sowie ausgezeichnetes Lagerbier und Schinkenbrot hat der Verein bestens Sorge getragen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet unsere werthen Mitglieder, deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins hierdurch freundlichst ein
Der Vorstand. 52

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Nachmittag präcis 3 Uhr:

Ausflug nach dem Bierstadter Wartthurm,

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen. Sammelplatz an der englischen Kirche.
Der Vorstand. 30

Zither-Verein.

Heute Sonntag den 12. Juni: Familien-Ausflug nach Niederwalluf (Gasthaus „Zum Gartenfeld“). Abfahrt 2 Uhr 36 Min. mit der Rheinbahn. Mitglieder und deren Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ladet ergebenst
Der Vorstand. 111

Gesangverein „Neue Concordia“.

Kommenden Sonntag den 19. Juni
(bei günstigem Wetter):

Großes Waldfest auf Speierskopf.

Mitglieder und Freunde seien schon heute hierauf geziemend aufmerksam gemacht.
Der Vorstand. 275

Einladung zu einer Versammlung

der Maurer Wiesbadens und Umgegend auf Dienstag Abend 8 Uhr in das Local „Zum goldenen Lamm“, Metzgergasse 26 in Wiesbaden, zum Zweck der Gründung eines Fachvereins.

Tagesordnung: Vorlesung der Statuten; Wahl eines Vorstandes.

Mit recht zahlreichem Erscheinen bittet

20509

Der Einberußer.

Bekanntmachung.

Morgen Montag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

„Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15,

ca. 100 Flaschen Cognac, Rum, Arrac, Nordhäuser, Hamburger Tropfen, Bittern, Himbeerfaß, Champagner, 100 Büchsen Nüsse, Bohnen, condensirte Milch, 100 Pfund Cereelatwürst, Reis, Gerste, 2000 Cigarren u. dergl.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

22

Adolf Berg, Auctionator.

Spezereiwaaren-Ausverkauf Grabenstraße 3. Noch kurze Zeit: Perl-Kaffee à Pfd. Mk. 1.20, Kölner Zucker 30 Pf., Bloc-Chocolade à Pfd. 70 u. 90 Pf., Cacao à Büchse 65 Pf., feinen Thee à Pfd. Mk. 1.60 u. 2.60, Bonbons à Pfd. 80 Pf., Suppen-Nudeln à Pfd. 24 Pf., Reis 20, Erbsen 14, Bohnen 12 Pf., versch. Sorten Rum, Arrac von Mk. 1—2.60, ärztlich empf. Weine von 65—90 Pf. u. 1 Mk., noch einige Flasch. Benedict. Liqueur, süßes Salatöl 43 Pf., schön., fett. Limb. Rahmläse à Pfd. 40 Pf. Beachte, daß die Waaren alle gut sind. **A. Paasch.** 20550

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und pünktlich besorgt Steingasse 25, 1 St. r.

Mein Prinzip, jede Saison mit nur neuem Lager zu beginnen, veranlasst mich, wegen vorgeschrittener Saison von heute bis zum 1. Juli sämtliche fertigen Sommer-Mäntel, als: Umhänge, Visites, Dolmans, Pellerinnen, Promenades, Jaquettes, Regenmäntel, Kindermäntel, Staubmäntel (darunter viele hochfeine Modelle)

mit 25% bis zu 50% Rabatt

zu verkaufen.

20134

Sämtliche Piecen sind ausschliesslich Neuheiten dieser Saison und aus den besten Stoffen, Besätzen und Spitzen hergestellt.

S. Hamburger,

Langgasse 11. Damen-Mäntel-Fabrik, Langgasse 11.

Langgasse 47.

Jean Martin,

Langgasse 47.

Herrn - Moden.

— **Täglicher Eingang** —

VON

Neuheiten in deutschen und ausländischen Stoffen.

Anfertigung nach Maass.

105

Canton-Theegesellschaft.
(London-Hamburg.)

Unsere reinschmeckenden und aromatischen Thee's sind in frischer Waare stets vorrätig bei

F. Urban & Cie.,

Special-Niederlage Stollwerk'scher Fabrikate,
Wein-, Liqueur- und Thee-Handlung.

Telephon-Anschluss 89. 8716

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5681

A. & M. Ohr

Inh.: Herm. Förster, Langgasse 26,
empfehlen ihre seit Jahren von der Firma eingeführten
vorzüglichen

Corsetts.

1063

Die Apfelwein-Kelterei

von

Adlerstraße 62, Friedrich Groll, Röderstraße 3,
empfiehlt prima Apfelwein in Flaschen und Gebinden
direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn V. Groll
Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von J. Bergmann,
Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann C. Thaler,
Ecke der Häfnergasse und Kleinen Burgstraße. 1883

Grosser Ausverkauf

zu wirklichen Fabrikpreisen

= nur gegen Casse =

in meinem Détail-Geschäft

7 Webergasse 7.

Schwarze Chantilly-, Guipure- und Matlassé-Spitzen	40, 50, 60 Pf. per Meter.
Schwarze Chantilly- und Guipure-Volants (Rockhöhe)	4 Mark 50 Pf. „ „
Schwarze Chantilly- und Guipure-Tülle (70 Ctm. breit)	4 Mark „ „
Weisse, crème und couleurete Spitzen	20, 30, 40 Pf. „ „
Weisse, crème Rock-Volants	1 Mark „ „
Schwarze und crème Spitzen-Echarpes (2 Meter lang und 0,30 Meter breit)	4 Mark „ Stück.
Schwarze und crème Spitzen-Fichus (grosse Stücke)	2, 3, 4, 5 Mark „ „

Eine grosse Parthie Spitzen-Reste unter Fabrikpreisen.

Perl-Passementerieen von 30 Pf. per Meter an.	Perl-Garnituren . . von 20 Pf. per Stück an.
Perl-Galons „ 1 Mk. „ „ „	Perl-Garnituren . . „ 2 Mk. „ „ „ abgepasst für Tailen.
Perl-Spitzen „ 80 Pf. „ „ „	Perl-Garnituren . . „ 8 Mk „ „ „ abgepasst für Rock u. Taille.
Perl-Tülle (70 Ctm. breit) „ 5 Mk. „ „ „	Perl-Tabliers . . . „ 2 Mk. „ „ „
Perl-Fransen „ 1 Mk. „ „ „	Perl-Aermel zu sehr herabgesetzten Preisen.
Perl-Grellots „ 5 Pf. „ Stück „	Perl-Pellerinen „ „ „ „
Perl-Chardons „ 1 Mk. „ „ „	Perl-Jabots „ „ „ „

Eine grosse Parthie Perl-Passementerie-Reste

ganz besonders billig.

Rüschen, Perlstreifen in enormer Auswahl	von 15 Pf. per Meter an.
Seiden-Band in allen Farben	20 „ „ „ „
Federbesätze	35 „ „ „ „
Kleider-Knöpfe	20 „ „ Dtzd. „
Kleider-Agraffen	20 „ „ Stück „

Eigene Fabrikation
von Passementerieen.

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

Telephon-Anschluss No. 54.

Engros-Lager: 48 Langgasse 48, 1. Etage.

19174

A. & M. Ohr, Inh.: Herm. Förster,

26 Langgasse 26.

Saison-Ausverkauf.

Wir bringen einen grossen Theil nachstehender Artikel wegen thatsächlicher Ueberfüllung des Lagers zum **Ausverkauf**.

Obwohl sich unsere guten Qualitäten kaum für einen Ausverkauf eignen, so gedenken wir selbst auf **die Einkaufspreise gar keine Rücksicht zu nehmen**, um den Zweck — einen grösseren Posten Waaren zu räumen — ganz zu erreichen.

In unserem Schaufenster wird während dieser Zeit immer ein Theil der Artikel ausgelegt.

Folgende Waaren sind im Preise bedeutend reduzirt: **Blumen** (Hut-Bouquets), **schwarze und farbige Aigrettes, Panachés und Straussfedern, Schmelz- und Trauer-Bouquets, Agraffen und Nadeln, diverse Tülle, Gazes und Bänder** zum Garniren der Hüte.

Ferner ein grosses Sortiment nur von **St. Gallen** bezogener schöner **Stickereien** in weiss, crème und färbel mit Einsätzen, **Bunt- und Spachtel-Stickereien, leinenen Spitzen** mit Einsätzen, weisse, crème, färbel, schwarze und bunte **Spitzen und Tülle** in Seide, Wolle und Baumwolle, **Trimmings** etc.

Prachtvolle Chantilly-Tülle und Spitzen für ganze Kleider.

Ferner **Perl-Garnituren, laufende Blattborden, Gallons, Ornaments, Grellets** etc. in schwarz und farbig; ebenso auch alle **matten Besätze, diverse Agraffen, Knöpfe und Schliessen, seidene Schürzen, Rüschen, Jabots, Schleifen** etc. und noch sehr viele andere Artikel.

Reste Passementrien.

Reste Bänder.

Nur die allerbesten Qualitäten.

18697

Sämmtliche am **1. Juli** fälligen **Coupons** lösen wir von **Montag den 13. Juni** an ohne Abzug ein.

Sichere und gute Papiere in grosser Auswahl **vorräthig**, so dass gegen die Coupons **sofortige Kapitals-Anlage** erfolgen kann.

Jaskewitz & Cie.,

Bank-Geschäft,

20545

grosse Burgstrasse 8, erster Stock.

Restauration „Schöne Aussicht“,

Lahnstrasse 3,

empfiehlt gutes **Bier**, vorzüglichem **Apfelwein**, **Spanischer-Wurst** und **Schinken**.

20516

Achtungsvoll Bourguignon.

Ein **Regulator**, 1 **Plüschgarnitur**, 2 **Küchenschränke**, 1 **Kleiderschrank**, 1 **Kinderwagen**, **Bettstelle**, **Kanape** u. s. w. **billig zu verkaufen** **Wiegergasse 19.**

20478

Neu- gasse 15. „Zum Mohren“, Neu- gasse 15.

Heute empfehle: **Frische Sendung feines Export-Bier, Wiener Brauerei**, aus der Brauerei von **Riehl „zum Elephanten“** in **Worms**. Zugleich empfehle mein neu hergerichtetes **Local** und **Eröffnung meiner Gastwirtschaft**.

20500

Jacob Becker.

Neue Kartoffeln (Italiener und Malteser) im **Bind und Centner** zum billigsten Tagespreis bei **Chr. Diels, Wiegergasse 37.**

20542

Königliche Schauspiele

Sonntag, 12. Juni. 127. Vorstellung.

Die Jüngen.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet, nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Balois, Königin von Navarra und Schwester Karl's IX. von Frankreich	Frl. Otto.
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre	Herr Blum.
Valentine, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Graf von Nevers,	Herr Müller.
Lavannes,	Herr Barbed.
Coffe,	Herr Börner.
Thore,	Herr Geisenhofer.
De Res,	Herr Kauffmann.
Mern,	Herr Dornewag.
Bois Rosé	Herr Schmidt.
Maurevert, Magistratsperson	Herr Aglitz.
Raoul de Rangis, ein Gelmann	*
Marcel, sein Diener und Soldat	Herr Halber, a. G.
Urbain, Page der Königin	Frl. Pfeil.
Erste Ehrenname der Königin	Frau Ved-Madee.
Ein Nachtwächter	Frau Baumann.
Erster Mönch	Herr Winka.
Zweiter Mönch	Herr Baumgag.
Dritter Mönch	Herr Schneider.
	Herr Rudolph.

Alt 3: Zigeunertanz, ausgef. von B. v. Kornacki, Frl. Schrader, Frl. Heill II. und dem Corps de ballet.

* * * Raoul de Rangis Herr Roth, vom Stadttheater in Augsburg, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Montag, 13. Juni. 128. Vorstellung.

Noch einmalige Gastdarstellung des Hrn. Directors Ludwig Barnay, Ehrenmitglied des Herzogl. Hoftheaters in Weiningen.

Auf vielseitiges Verlangen:

Narcis.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von A. G. Brachvogel.

Personen:

Maria Desjardins, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig XV.	Frl. Widmann.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Maltheferordens	Herr Neumann.
Marquise de Vouffers, Hofdame der Königin	Frau Rathmann.
Marquise de Pompadour, Balasidame	Frl. Voss.
Marquise d'Epinau, deren Vertraute	Frl. Busse.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Graf Stainville, Premierminister	Herr Bed.
Abbé Terran, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Dornewag.
Marquis Silhouette, Finanzminister	Herr Schneider.
Raupeau, Kanzler	Herr Geisenhofer.
Graf du Barry, Kammerherr des Königs	Herr Rudolph.
Eugène de Saint-Lambert, Capitän der Nobelpgarde	Herr Reuble.
Demoiselle Doris Quinault, Schauspielerin am Théâtre-français, Vorleserin der Königin	Frl. v. Kola.
Baron v. Holbach, Philosophen der	Herr Bettege.
Grimm, Encyclopädie	Herr Grobecker.
Diderot,	Herr Holland.
Chevalier Salbandy, erster Cavalier	Herr Spieß.
Chevalier d'Atreuilles, zweiter Cavalier	Herr Schott.
Narcis Nameau	*
Barjac, Holbach's Kammerdiener	Herr Kauffmann.
Colette, Kammermädchen der Demoiselle Quinault	Frl. Hempel.
Ein Kammerdiener der Königin	Herr Brünig.
Ein Diener Choiseul's	Herr Streder.
Pages und Kammerdiener der Marquise de Pompadour. Herren und Damen des Hofes. Gäste und Diener Holbach's. Diener.	

Ort der Handlung: Abwechselnd Paris und Versailles. — Zeit: 1764.

* * * Narcis Nameau Herr Ludwig Barnay.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 14. Juni: Goldfische.

Lokales und Provinzielles.

* Herzog Adolf zu Nassau vollendet am 24. Juli d. J. sein 70. Lebensjahr. Wie im Vorjahre, so beabsichtigen auch heuer hier lebende ehemalige nassauische Militärs aller Grade, sowie andere Einwohner unserer Stadt, diesen Tag durch eine Feier auf dem „Bierstadter Felsenkeller“ zu verherrlichen. Da der 24. Juli im laufenden Jahre auf einen Sonntag fällt, hofft man, daß die Theilnahme eine noch lebhaftere als in 1886 und es dadurch möglich sein werde, den Glanz des Festes noch zu erhöhen. Mit dem Arrangement ist eine Commission betraut, welche thut, was in ihren Kräften steht, um eine würdige Feier zu Stande zu bringen. Wer sich erinnert, wie im vorigen Jahre beim Aufspielen des nassauischen Parabemarches eine sichtlich tiefe Gemüthsbewegung durch die Reiben der „alten Nassauer“ ging, der wird nur mit Achtung von solchen Gefühlen treuer Anhänglichkeit an den ehemaligen Landesfürsten und Kriegsherrn berichten können. Solche Gefühle, welche Niemand zu verbergen braucht, da sie gehegt werden dürfen, ohne seiner patriotischen Pflicht Abbruch zu thun, sind es, welche auch zu dem diesjährigen Feste den Impuls geben. Gewiß wird es von den Theilnehmern begrüßt, auf's Neue auch Gelegenheit zu einer Auffrischung alter Kameradschaftlichkeit zu finden und dies wird nicht zum letzten dazu beitragen, daß die Feier den gemüthlichsten Charakter annimmt und allen Theilnehmern zur Befriedigung gereicht.

* Die Ueberführung und Beisetzung der Leiche des früheren Zweiten Bürgermeisters Herrn Coulin in dessen Familiengruft auf dem neuen Friedhofe erfolgte gestern Nachmittag unter großer Theilnahme Leidtragender. Die Rheinstraße, Schwalbacher- und Platterstraße, durch welche der Leichen-Conduct sich bewegte, waren von einer spalterbildenden zahlreichen Volksmenge besetzt. Den Zug eröffneten die in Turnkleidern erschienenen Mitglieder des älteren „Turn-Vereins“, dessen Ehrenmitglied der Verstorbene gewesen ist. Ein prachtvoller Kranz, von dem Verein gestiftet, wurde nebst der umflorten Vereinsfahne vorangetragen. Es folgten eine Anzahl städtischer Waisenfinder, Knaben und Mädchen. Die Capelle des Hess. Füsilier-Regts. No. 80 unter Leitung des Herrn Musik-Directors Münch ging dem Leichenwagen voran, den Trauermarsch von Chopin spielend. Zu beiden Seiten des offenen Leichenwagens, auf welchem der Sarg, von Blumentränken ganz verdeckt, ruhte, gingen schwarzgekleidete Jungfrauen, Kränze tragend. Vier Stadtdiener in Gala-Uniform trugen die Kränze, welche vom Gemeinderath, dem Feldgericht, den städtischen Beamten und dem Voranschuss gewidmet waren. Dem Leichenwagen folgten die nächsten Angehörigen, dann Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell und Herr Bürgermeister Heß, Herr Stadtdirector Heyl u. c., die Mitglieder des Gemeinderaths und Bürger-Ausschusses, die Beamten sämtlicher städtischen Behörden, Lehrer der hiesigen Schulen und viele Freunde und Bekannte des Verstorbenen. An der Gruft angekommen, welche von Herrn Gärtner Zimmermann auf das Geschmackvollste mit Palmen und Blümpflanzen geschmückt war, sprach Herr Harrer Grein die Leichenrede, welcher er die Textesworte unterlegte: „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt.“ Als die hervorragenden Merkmale des Lebens und Wirkens des Verstorbenen bezeichnete der Redner dessen große Arbeits- und Thätigkeits, dessen Beharrlichkeit und Ausdauer in der Verfolgung des gesteckten Zieles, dessen gewissenhafte Erfüllung der ihm obliegenden Pflichten, dessen bedeutendes Interesse an den gemeinnützigen Bestrebungen der verschiedensten Art, dessen treue Unterstüßung von Reich und Arm mit Rath und That. Nachdem die Capelle den tiefergreifenden Choral „Wie sie so sanft ruhen“ gespielt hatte, ergriff Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell das Wort zu folgendem Nachruf: „Verehrte Trauerversammlung! Indem ich als Vertreter des Gemeinderaths dieser Stadt und wohl auch im Sinne der gesammten Bürger- und Einwohnerschaft der Stadt dem dahingegangenen lieben Freunde und langjährigen, treuen Mitarbeiter ein „Lebewohl“ zurufe, drängt es mich zugleich, den Gefühlen der Liebe und Achtung Ausdruck zu geben, die er sich in unser Aller Herzen erworben, nicht bloß in den städtischen Collegien, sondern auch weit darüber hinaus in den weiten Kreisen der Einwohner- und Bürgerschaft unserer Stadt. Und wahrlich, er hat sich zu erwerben gewußt die Achtung und Liebe Aller, die mit ihm in Berührung getreten, die Achtung eines pflichttreuen Beamten, der mit unermüdlichem Eifer, mit nie ruhendem Fleiß den Pflichten seines verantwortungsvollen Amtes oblag; aber er hat sich auch die Liebe Aller zu erwerben gewußt, die mit ihm in Berührung traten, durch seine sich stets gleichbleibende Freundlichkeit, Punctlichkeit und feste Hülfsbereitschaft — Eigenschaften, die als Ausdruck eines guten und edlen Menschen zu Tage traten. Und so, verehrte Trauerversammlung, lassen Sie uns sein Bild bewahren, wie wir es aus guten Tagen im Herzen tragen, das Bild eines lebenswürdigen Menschen, und lassen Sie uns sein Andenken in Ehren halten, das Andenken an einen pflichttreuen und braven Beamten!“ Damit schloß die würdige Trauerfeier.

* Der Bürger-Ausschuß tritt nächsten Mittwoch Nachmittags 4 Uhr zu einer Sitzung im Saale der Gewerbeschule zusammen.

* Die Privat-Impfungen betreffend, macht die Polizeibehörde diejenigen Herren Aerzte, welche in ihrer Privat-Praxis Impfungen vornehmen, auf die Bestimmungen des Erlasses der Herren Minister des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 6. April 1886 (Extra-Beilage zum Regierungs-Anscheidblatt No. 16) aufmerksam und ersucht, darnach zu verfahren. Die Vorschriften für die Impfärzte und die Verhaltens-Vorschriften für die Angehörigen der Impflinge sind aus der Buchdruckerei von Rudolph Bechtold & Co. hier selbst in besonderen Abdrücken zu beziehen.

*** Militärisches.** Bekanntlich wird jedes Jahr nach Beendigung der Manöver eine Anzahl Soldaten aus dem stehenden Heere auf sogenannten „Königs-Urlaub“ entlassen und zwar sind dies Mannschaften, die sich in einer zweijährigen Dienstzeit gut geführt haben. Solche Urlaube können von den Angehörigen beantragt werden, sofern der betreffende Soldat zur Unterstützung der Familie im Hause dringend notwendig ist. Derartige Anträge müssen bald bei der Heimathsbehörde angebracht werden. Alle später als am 20. Juni eines jeden Jahres eingehenden Anträge werden nicht mehr berücksichtigt.

*** Die hiesige Artillerie-Abtheilung** rückt nächsten Dienstag den 14. Juni Vormittags 6 Uhr nach Königstein bei Groß-Geran, wo sie Nachtquartier bezieht, aus und trifft am 15. auf dem Schießplatz bei Darmstadt ein, um eine vierwöchentliche Schießübung vorzunehmen. Am 14. Juli wird die Abtheilung hier wieder einrücken.

*** Personalien.** Nach Bestimmung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe kann für die Monate Juni, Juli und August d. r. eine Vertretung des Königl. Gewerberaths Dr. Kind hieselbst durch den Gewerberaths-Assistenten Dr. Schmidt erfolgen. — Dem Herrn Pfarrer Keller zu Weiskirchen ist die durch die Versetzung des Königl. Schulinspectors Pfarrers Tripp nach Limburg erledigte Schulinpection Ober- und Unter-Weiskirchen übertragen worden. — Der commissarische Gerichtsschreibergehilfe, Bartegels-Empfänger Wederth in Limburg a. d. L. ist zum Assistenten bei dem Amtsgericht hieselbst ernannt. — Der Feldmesser Wilhelm Reinweber ist zum Kreislandmesser für den Kreislandmesser-Bezirk Usingen ernannt. — Dem Königl. Fortbauinspector Roth, bisher zu Aulz, ist die Königl. Waldwarter- und Communal-Försterstelle Werferbrunn interimistisch übertragen. — Dem Inhaber des beschränkten Forstverordnungsheims Jacob Augstein ist die Königl. Waldwarterstelle Hambach in der Oberförsterei Diez vom 1. Juli c. ab unter Ernennung desselben zum Königl. Waldwarter übertragen.

*** Die Mitglieder der „Landwirthschaftlichen Vereinigung“,** welche zur Zeit in Frankfurt a. M. weilten, unternehmen heute einen Ausflug nach dem Niederwald und gedenken auf dem Rückwege unserer Stadt einen Besuch zu machen, wo sie den Abend im Gurgarten verbringen wollen.

*** Luther-Stiftung.** Der für den hiesigen Regierungsbezirk bestehende Hauptverein der „Deutschen Luther-Stiftung“, welcher bezweckt, die Erziehung von Kindern evangelischer Pfarrer und Lehrer, insbesondere derer auf dem Lande, durch Gewährung von Stipendien und Nachweis von Unterrichtsanstalten zu erleichtern, hat in seiner am 13. April c. zu Limburg abgehaltenen Generalversammlung aus den von ihm gesammelten Mitteln 800 Mk. an 2 Pfarrer und 10 Lehrer bzw. eine Lehrers-Wittve vertheilt. Eine Anzahl anderer Gesuchsteller wurden dem Central-Verein der Luther-Stiftung zu Berlin zur Unterstützung empfohlen. Im Ganzen hatte der am 16. Juli 1884 gegründete Verein bis dahin an 25 Lehrer- und 8 Pfarrer-Familien 4940 Mk. 60 Pfg. Unterstützungen gewährt, und zwar 3310 Mk. aus Zuwendungen des Central-Vereins und 1630 Mk. 60 Pfg. aus eigenen Mitteln. Wenn damit auch manche Noth gelindert worden ist, so konnte doch bei Weitem nicht allen hervor- getretenen dringenden Bedürfnissen in dem erwünschten Maße Rechnung getragen werden. Es würde dies nur möglich sein, wenn der aus Anlaß der vierhundertjährigen Gedächtnisfeier der Geburt Luthers begründeten Stiftung auch außerhalb des Kreises der Geistlichen und Lehrer größeres Interesse geschenkt würde. In allen evangelischen Decanatsbezirken bestehen Kreis-Vereine, deren Mitgliedschaft durch Zahlung eines jährlichen Beitrags von mindestens 1 Mk. oder eine einmalige Zuwendung von mindestens 100 Mk. erworben werden kann.

*** Der Hauptverein Wiesbaden der Gustav-Adolf-Stiftung** hielt dieser Tage in Herborn seine 41. Jahresversammlung. Nach dem bei dieser Gelegenheit durch Herrn Landgerichtsrath Reim (Wiesbaden) erstatteten Jahresbericht sind die Einnahmen des Hauptvereins Wiesbaden im letzten Rechnungsbegriffen: im ersten Jahre seines Bestehens (1844) haben dieselben 6800 Mk. und im abgelaufenen Jahre 17,000 Mk. betragen. Im Hinblick auf diese erfreuliche Thatsache möge man jedoch nicht veressen, daß auch das Arbeitsfeld ein immer größeres werde, be- sonders muß man, wo es nur möglich sei, für den Gustav-Adolf-Verein zu werben suchen. Mit großer Anerkennung wurden die Bemühungen der Frauenvereine hervorgehoben und insbesondere angeführt, daß die 13 Frauenvereine unseres Bezirks im letzten Jahre 8000 Mk. zusammen- gebracht haben; man möge derartige Vereine noch mehr gründen. Weitere Mittel zur Hebung der Einnahmen seien Schülerfamulungen, Feier der Zweigvereine zc. Mit dem Wunsche, das Capital möge verzinslich angelegt werden, überlieferten die Candidaten 125 Mk. und Herr Pfarrer Weesenmeyer (Wiesbaden) überbrachte einen von der Gemeinde Wies- baden geleihenden silbernen Abendmahlskelch. Die Versammlung faßte Beschluß über die zu vertheilenden Unterstützungen und bestimmte Wester- burg als Ort der nächstjährigen Zusammenkunft. Ein Festmahl folgte schließlich den Verhandlungen.

*** Aus Biedrich, 10. Juni,** wird berichtet: Auf der Fahrt von hier nach Mainz brang gestern Nachmittag ein mit dem Dampfer „Hohenzoller“ von Coblenz kommender Passagier durch ein Gassfenster in den Rhein und verschwand in den Wellen. Der Capitän des Schiffes hatte sofort „stoppen“ und Rettungsversuche anstellen lassen, die leider erfolglos waren.

*** Aus Frankfurt a. M., 10. Juni,** wird uns geschrieben: Auf eine bemerkenswerthe Verbesserung am Telephon ist Herr A. Kstenay hieselbst ein Patent erhielt worden. Zur bequemeren Ein- schaltung und zur selbstthätigen Ausschaltung des Hör-Telephons nach Gebrauch wird der drehbare Schallhebel am Gehäuse des Sprach-Telephons

(Mikrophons) für gewöhnlich durch eine Spiralfeder so gehalten, daß das Sprach-Telephon ausgeschaltet und die Klingelleitung eingeschaltet ist. Die Bewegung dieses Schallhebels in die andere Stellung zum Ausschalten der Klingelleitung und zum Einschalten des Hör-Telephons wird nun nach dem neuen Verfahren entweder durch letzteres in der Weise bewirkt, daß das seitlich am Mikrophon-Gehäuse auf einem Träger in seiner Längsrichtung verbundene der Schallhebel bewegt, wenn man, mit dem Ohr sich gegen das Telephon legend, dieses in seiner Längsrichtung verschiebt, oder durch einen mit dem Schallhebel verbundenen Fingerring. Letzterer wird sammt dem Schallhebel durch eine auf diesen wirkende Spiralfeder beim Weg- nehmen des Fingers wieder in seine frühere Lage zurückgebracht.

Kunst und Wissenschaft.

*** Orgel-Concert.** Herr Organist A. Walb hat vorgestern den diesjährigen Cyclus seiner Orgel-Concerte in der protestantischen Haupt- kirche mit einer recht ansprechenden Vorführung eröffnet. So viel Gutes und Schönes man im Publikum auch über die Walb'schen Veranstaltungen zu sagen weiß, so theilen dieselben leider doch immer dasselbe Schicksal — auch diesmal war der Besuch trotz mäßiger Preise ziemlich schwach. Das Programm war ein gut gewähltes. Daß der Concertgeber statt der üblichen Fugen, die infolge der allzureichlichen Musik der Kirche doch nie recht sich so geben, daß man dem Fugensbau genau folgend folgen könnte, ein Charakterstück wählte, das „Obern-Concert“ von C. A. Fischer in drei Sätzen, deren Theile er je für den Anfang, zu Beginn der zweiten Hälfte und zum Schlusse auseinander legte, können wir nur ausdrücklich lobend finden. Der günstigen, über dieses Orgelwerk schon vorausgeschickten Kritik läßt sich nur zustimmen. Die Ausführung derselben war meisterhaft. Auch über die Mitwirkung ist nur Lobliches zu berichten. Der Baritonist Herr A. Müller aus Frankfurt trug die Arie „Es ist genug“ aus „Elias“ und mehrere Lieder vor. Die edle Stimme des uns schon bekannten Sängers ist mächtig und sein Vortrag warm und fühlgerecht. An Instru- mental-Vorträgen verzichtete das Programm Violin- und Cello-Piece, gespielt von den Herren Kammermusikern L. Kaltwasser und C. Bach- haus, ein Harfen-Solo des Herrn A. Wenzel von der Cur-Capelle und ein Ensemble für die sämmtlichen genannten Instrumente. Alle diese Nummern gereichten dem Concerte zu Ehren; ganz besonders befriedigt hat uns die feine Ausführung des Epöy'schen „Adagio“ für Violine.

— Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters. Dienstag den 14.: „Goldfische“. Mittwoch den 15.: „Tannhäuser“. Donnerstag den 16.: „Der Trompeter von Säckingen“. Samstag den 18.: (Gastdarstellung der Frau Anna Schramm, neu eint.): „Das erste Mittagessen“. Sonntag den 19.: (Charlotte, Menchen und Madame Flott; Frau Anna Schramm, als Gast.) Sonntag den 19.: „Jean Calvalier“.

*** Der „Schubert-Bund“** in Wien, welcher im nächsten Jahre die Feier seines 25jährigen Bestehens begeht, hat beschlossen, aus diesem Anlaß zu Ehren seines Namenspatrons, des Kaiserlichen Franz Schubert, ein „Schubert-Museum“ zu gründen.

R. E. CLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ein alter Brauch ist es, daß in der Familie irgend ein Heil- mittel gehalten wird, auf dessen unfehlbare Wirkung in den betreffenden Erkrankungsfällen man schwört. So war es ehemals und so ist es heute. Ein Mittel hat das andere abgelöst, die Salbe und den Trank des Schöpfers hat die fortschreitende Wissenschaft verdrängt und heute weiß selbst der Laie schon, welche Mittel er bei Verstopfung, Appetitlosigkeit, überhaupt Verdauungsbeschwerden anzuwenden hat. Die Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen sind heute dasjenige Mittel, welches auf Grund ihrer sicheren, angenehmen und absolut unschädlichen Wirkung alle anderen derartigen Präparate verdrängt haben und jetzt fast allein als Hausmittel angewandt wird. Erhältlich a Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. (Nr.-No. 4200.)

Wiesfelder Leinen und fertige Leibwäsche. Vertretung und Musterlager erster Fabriken. M. Heins, Weißstraße 13. 19638

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéstrasse 3, Laden („Central-Hotel“). 20534

Dr. Overlach, pract. Arzt und Geburtshelfer, Special-Arzt für Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22. Sprech- stunden täglich von 10—1 Uhr und 8—5 Uhr. (Man.-No. 8716.)

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartomirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22538

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinesidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)



das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese neue ausgewählte Spezialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Esht nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“!

In Wiesbaden bei Herrn H. J. Viehoveer,
Marktstraße 23 und Rheinstraße 17,

in Biebrich bei Hrn. Eugen Fay,
 „ Bingen „ „ Jul. Bellesheim,
 „ Camberg „ „ Carl Hanson,
 „ Caub „ „ Heinrich Fuchs,
 „ Eltville „ „ M. Nass, Drog.,
 „ Geisenheim „ „ Carl Kremer,
 „ Hochheim „ „ K. Velten,
 „ Hofheim „ „ M. Burckard,
 „ Homburg v. d. H. . . . „ „ Menges & Mulder,
 „ Idstein „ „ Ph. Maus,
 „ Kastel „ „ M. Höffel,
 „ L. Schwalbach „ „ Andr. Stiefvater,
 „ Lorch „ „ G. K. Altenkirch,

in Mainz bei Hrn. Gottfr. Engelmann,
 „ „ „ „ A. & E. Fischer,
 „ „ „ „ J. A. Glückert, am Markt,
 „ „ „ „ Jacob Graeff,
 „ „ „ „ Carl Kopp's Nachf.,
 „ „ „ „ M. Franz,
 „ „ „ „ J. N. Dinges,
 „ „ „ „ J. Scherer,
 „ „ „ „ J. H. Keutner,
 „ „ „ „ Ph. Greiff,
 „ „ „ „ W. Schäffer,
 „ „ „ „ Georg Dael,
 „ „ „ „ Ignaz Becker.

J. Zacherl, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

18819

Mein Atelier für künstliche Zähne etc.

befindet sich nach wie vor, wie schon seit Jahren
 große Burgstraße 3 neben den
 „Vier Jahreszeiten“, was zu beachten bitte. Sprechstunden
 9-12 und 2-6 Uhr.

O. Nicolai, große Burgstraße 3.

Gedrehte Tisch- und Bettstollen

werden billig abgegeben Karlstraße 23, sowie auch auf meinem
 Lagerplatz an der „Hessischen Ludwigsbahn“.

J. Haberstock.

Photographie!

Mein Atelier ist Sonntags bis 7 Uhr
 Abends geöffnet.

L. W. Kurtz, Friedrichstraße 4.

Kinderrwagen.

Die so sehr beliebten amerikanischen Kastenwagen
 sind wieder in größter Auswahl angekommen.

Franz Alf, Sattler.

Brauereien der Brüdergemeine Neuwied-Niedermendig.

Der Ausschank unseres **hellen Salon-Bieres** befindet sich bei:

Wilhelm Bürstlein,
„Zum Deutschen Hof“,
Goldgasse.

J. Schmitz-Volkmuth,
„Restaurant und Eisenbahn-Hotel“,
Rheinstrasse.

Bei Bezug in **Flaschen** und **Gebinden** wolle man sich gefälligst an die Bierhandlung von **Heinrich Faust**, Wellritzstrasse 33, wenden.

Hochachtend

Die Direction der Brauereien.

19547

Guten, kräftigen Mittagstisch à 1 Mark

in und außer dem Hause

empfehl

Lannusstraße 39.

Moritz Mollier,

Wurst- und Fleisch-Ausschnitt-Geschäft.

26

(H. 62090.)

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen
gibt ungerührt die beste Brauselimonade.
Gesund, durchlöschend, er-
frischend. **Gegen Magen-
säure und Kopfwahl!**
1 Bonbon 10 Pfennig.
Patentlir. Niederlagen
durch Plakate ersichtlich.



BR
BR

BR
BONBONS
 Engel-Apotheke, Würzburg.

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
44,

empfehl

stets frisch gebrannten Kaffee

(eigener Brennerei)

per Pfund **Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80,**
Mk. 2.— und Mk. 2.20,

jämmtliche Sorten sind reinschmeckende
und kräftige Qualitäts-Kaffee's.

Ebenso empfehle

mein großes Lager in rohen Kaffee's
von den billigsten bis zu den feinsten
Sorten ohne Aufschlag.

Bei Mehrabnahme und ganzen Ballen
Engros-Preise.

Sandirten Kaffee, lose und in Packeten,
per Pfund **Mk. 1.40 und Mk. 1.60.** 18488

Für conservirte Gemüse

in Blechdosen

aus der bewährten Fabrik von

Busch, Barnewitz & Cie., Wolfenbüttel,

nehme trotz der aussichtslosen Ernte Bestellungen pro Herbst-
lieferung zu alten Preisen entgegen. Bis 1. Juli einlaufende
Aufträgen gewähre 10% Rabatt. Noch vorhandene Gemüse
aus letzter Ernte, als: **Schnitt-, Brech-, Wachs-,**
Prinzess- und dicke Bohnen, Erbsen, Schnitt-
und Stangenspargel werden billigst abgegeben.

18982 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.

In allen **Thee** in allen
Sorten Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei
H. & R. Schellenberg,
2 Webergasse 2. 209

St. Göttinger Mettwurst (Cervelatwurst)

in nur prima Qualität versendet à Pfund 1 Mk. 20 Pfg. per
Nachnahme **Herm. Böhhold,** Wurstfabrik, Göttingen.
Probetisten mit 8 Pfd. Inhalt gegen 10 Mk. Nachnahme franco.
Geräuch. **Schinken** ohne Knochen à Pfd. 1 Mk. 18466

4 Fenster, 21/152 Ctm., und 4 Spiegelscheiben, 96/205
Ctm., billig zu verkaufen Webergasse 6 bei
19770 **Lehmann Strauss.**

Ich bin in der Lage, aus meinem Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttcher & Cie. in Braunschweig die

Conservirten Gemüse

in diesem Jahre, trotz dem voraussichtlich ungünstigen Ausfall der Ernte, ganz besonders vorthellhaft anbieten zu können und gebe bei Aufträgen, welche mir von jetzt bis Ende Juli zur Lieferung nach stattgehabtem diesjährigen Conserviren zugehen, auf nachstehend reduzirte Engros-Preise **10 pCt. Rabatt**. Später fällt der Rabatt weg.

Preis = Liste.

	Nr.	Stk.		Nr.	Stk.
Extra feine junge Erbsen, 4 Pfund-Dose . . .	2	90	Brechspargel, 4 Pfund-Dose . . .	2	75
" " " " 3 " . . .	2	30	" " 3 " . . .	2	20
" " " " 2 " . . .	1	65	" " 2 " . . .	1	60
" " " " 1 " . . .	—	95	" " 1 " . . .	—	95
" " " " 1/2 " . . .	—	60	" " 1/2 " . . .	—	60
Prima feine junge Erbsen, 4 Pfund-Dose . . .	1	85	Junge Carotten, 2 Pfund-Dose . . .	1	40
" " " " 3 " . . .	1	60	" " 1 " . . .	—	80
" " " " 2 " . . .	1	10	Jünger Sellerie, 2 Pfund-Dose . . .	1	40
" " " " 1 " . . .	—	68	" " 1 " . . .	—	90
Feine mittel Erbsen, 5 Pfund-Dose . . .	2	—	Junge Teltower Rübsen, 2 Pfund-Dose . . .	1	65
" " " " 4 " . . .	1	70	" " 1 " . . .	—	90
" " " " 3 " . . .	1	40	Junge dicke Bohnen, 2 Pfund-Dose . . .	1	65
" " " " 2 " . . .	—	85	" " 1 " . . .	—	90
Schnitt-, Perl- u. Wachsbohnen, 5 Pfund-Dose . . .	1	70	" " u. f. w. u. f. w.		
" " " " 4 " . . .	1	25			
" " " " 3 " . . .	1	5			
" " " " 2 " . . .	—	80			
" " " " 1 " . . .	—	55			
Stängenspargel, extra, 4 Pfund-Dose . . .	5	20			
" " 3 " . . .	4	30			
" " 2 " . . .	2	80			
" " 1 " . . .	1	50			
Stängenspargel Ia, 4 Pfund-Dose . . .	3	35			
" " 3 " . . .	2	60			
" " 2 " . . .	1	85			
" " 1 " . . .	1	10			

Alles mit 10 pCt. Rabatt.

Die Preise sind so billig, daß ein Selbstverpacken nicht mehr rentirt, und dürften daher diese meine Conserven Hotels und größeren Consumanten besonders empfohlen werden. — Die Gemüse sind von anerkannt vorzüglicher Qualität und die Dosen enthalten das angegebene Gewicht netto, worauf ich zu achten bitte. Spezial-Preislisten werden von mir gratis verabfolgt.

Hochachtungsvoll

J. Rapp, Goldgasse 2,

20:23

Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttcher & Cie.

**Für größere Consumanten und
Wiederverkäufer!**

50—60 Ballen Kaffee,

aus der billigsten Einkaufszeit stammend, sind noch zu sehr billigen Preisen abzugeben. Außerdem empfehle noch meine gebrannten Kaffee's per Pfund Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, 2.—.

18934 **J. Schaab,** Ecke der Markt- u. Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Kaffee, roh und täglich frisch gebrannt, in großer Auswahl, wahl in nur reinschmeckenden und kräftigen Qualitäten empfiehlt

Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2.

Frische Sendung

Ia vollsaftigen Schweizerkäse eingetroffen per Pfund 1 Mt. bei

Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2.

Ein Möbelwagen zu verkaufen. Näh. Exped. 18437

Kaffee-Lager

von

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Vorzüglichen Haushaltungs-Kaffee, gebrannt Mt. 1.40 (noch ohne Aufschlag).

Billigere, sowie theuere Sorten in großer Auswahl.

Rohen Kaffee von Mt. 1.— bis 1.70.

Candirte Kaffee's à Mt. 1.40 und 1.60 (25% Ersparniß).

! Eigene Brennerei!

Bei Mehrabnahme bedeutender Rabatt. 16472

Korn-Kaffee, vorzüglicher Ersatz für Kaffee, gesund und nahrhaft,

per Pfd. 20 Pf. **P. Freiher,** Rheinstraße 55, empfiehlt

Gelbe und blaue Pfälzer Kartoffeln fortwährend in jedem Quantum billigt zu haben 55 Schwalbacherstraße 55. 20069

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 14. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Geschäfts-Übernahme 4 Kapellenstraße 4, Parterre, die Möbel aus 5 Zimmern, als:

Eine braune Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 2 große, 4 kleine Sessel), 3 nussb., franz. Betten mit la Qualität Haaren und Daunen, 2 lackirte Betten mit Rahmen und guten Haarmatratzen, 1 Spiegelschrank (innen Eichen), 2 Sopha's, 1 Rips-Sopha, 1 Sessel, 1 schönes Herren-Schreibbureau, 1 nussb. Weißzeugschrank, 1 nussb. Kleiderschrank, 2 nussb. Waschkommoden mit Marmorplatten, ditto Nachttische, 1 lack. Waschkommode, 1 ditto Nachttisch, 1 zweithür. und 1 einthür. Kleiderschrank, 3 nussb. Kommoden, nussb. und lackirte Tische, Bücherständer, Blumentische, Petroleum-Herd, Bique-Decken, rothe Custer, 1 Parthie Kinder-Spielwaaren, Gartengeräthe, weiße Vorhänge, Gallerien mit Knöpfen, Bilder, Teppiche, Bettvorlagen, verschiedene Lampen und sonstige Hausgeräthe,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert.

Freie Besichtigung von Vormittags 9 Uhr an und Verkauf.

Sämmtliche Möbel sind guterhalten.

359

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.

Webergasse 4, Ludwig Hess, Webergasse 4,

empfehlte in unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit:

19968

Fischbein-Corsetten . . von 3 Mk. an.
Uhrfeder-Corsetten . . „ 2 „ „
Rohr-Corsetten „ 1 „ „
Mädchen-Corsetten . . „ 1 „ „
Kinder-Corsetten . . . „ 50 Pf. „
Gestrickte Normal-Damen-
Corsetten . . . von 3 Mk. „

Kinder-Leibchen,
gestrickt, gehäkelt und
genäht.



Pariser und Brüsseler Corsetten.
Englische Corsetten.
Tüll-Corsetten.
Reit-Corsetten.
Herren-Corsetten.

Corsetten für besonders schlanke und
für besonders starke Figur.

Corsetten für besondere Fälle.
Corsetten mit Geradehalter.

Anfertigung nach Maass.

Corsett mit vollendeter Brustform.



Neuheit!

Ziegler's Patent - Uhrfeder - Corsetten,

neuerdings vervollkommenet, und nicht zu verwechseln
mit den gewöhnlichen Uhrfeder-Corsetten, erfreuen
sich wegen ihres äusserst eleganten und dabei be-
quemen Sitzens, bei höchster Solidität einer immer steigenden,
grossen Beliebtheit.

Alleinige Fabrik-Niederlage derselben

bei

Webergasse 4, **Ludwig Hess,** Webergasse 4.

Corsett mit kurzer Hüfte.



Neuheit!

Unser reichhaltiges Lager in Bettfedern, Daunen,
sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark
bringen in empfehlende Erinnerung.
5684

Löffler & Schmidt, Gebrüderstraße 2a.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und Häute.
Pfandscheine w. gut bez. Webergasse 52. 19082



Red-Star-Line.

12970

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Fernerreinigen in und
außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Allgemeine Renten-Anstalt, Stuttgart.

(Unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung.)

Gegründet 1833. — Gesamtvermögen 56 Millionen Mark.

- I. Die Capitalanlage auf sofort beginnende Leibrenten** empfiehlt sich für solche Personen, welche aus ihrem Vermögen einen bedeutend höheren Zins beziehen und sich zeitlebens ein sorgenfreies Auskommen sichern wollen.
- Tafel B^a mit Rückvergütung** (anwendbar, wenn auf Anverwandte Rücksicht genommen werden soll).
- Tafel B^b ohne Rückvergütung** (für alleinstehende Personen und solche ohne directe Erben am günstigsten).
- Tafel D ohne Rückvergütung** (für zwei im Leben zusammengehörige Personen).

Nach Tafel B^b beträgt die jährliche feste Rente von je 1000 Mark Einlage:

z. B. bei Eintritt im	35.	40.	45.	50.	55.	60.	65.	70. Lebensjahre
	Mk. 60.60	64.10	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30	116.10

Zu dieser Rente kommt nach 1 vollen Jahre schon die jährliche, ebensoviele Dividende (stets in Höhe von 10—25 % der Rente), so daß sich z. B. bei 15 % die Rente der 55 jährigen Person von Mk. 80.80 auf Mk. 92.80 erhöht. (Durch diese wichtige Einrichtung fließt der Gewinn den Versicherten jährlich ungeschmälert zu.)

Die Renten-Coupons werden $\frac{1}{2}$ jährlich durch die Herren **Marcus Berlé & Co.** in Wiesbaden ausbezahlt, ebenso Capitaleinlagen auf Rentenversicherungen jederzeit zur Ueberweisung entgegengenommen.

- II. Die Capitalanlage auf später beginnende Renten** erfolgt:

nach Tafel G^a (mit Rückvergütung) durch eine einmalige Einlage;

nach Tafel J^a (mit Rückvergütung) durch jährliche bestimmte Ersparnisse (Prämien);

nach Tafel K^a (mit Rückvergütung) können stets beliebige Ersparnisse zum jederzeit zu bestimmenden Rentenbezug eingelegt werden, was ganz wesentlich zur Sicherstellung der Zukunft dient.

- III. Erwerb eines Capitaless für die Familie bei Todesfall oder für sich selbst in einem bestimmten Lebensjahre** nach Tafeln H^a, R und T mittelst jährlicher bestimmter Ersparnisse.

Beitritt kann täglich stattfinden. Alle nähere Auskunft, Prospective, Statuten, Antragspapiere u. durch die

Agenturstelle für Wiesbaden:

Wilhelmi, Gl.-Secretär a. D.,
Bleichstraße 33, III.

General-Agentur Darmstadt:

Fr. Ekert,
Waldstraße 1. 16045

Zu jedem annehmbaren Gebot

verkaufte von heute an

Schürzen, Strümpfe, Socken, Herren- und Damen-Hemden, Taschentücher, Aragen, Manschetten, Cravatten, sowie eine große Parthie Corsetten.

16 Kirchgasse 16.

Joseph Ullmann,
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Marktstrasse 17.

Marktstrasse 17.

Total-Ausverkauf meines ganzen Waarenlagers wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

In meinem Ausverkauf befinden sich eine große Parthie elegante Herren- und Damen-Reiselofter zur Hälfte des Kostenpreises.

Handschuh-, Schmutz- und Taschentuch-Kasten, große Auswahl in Reise-, Näh- und Taschen-Recessaires, Photographie-Albuns in Leder und Plüsch, Schreibmappen mit und ohne Einrichtung, Brieftaschen mit Stickerei und Photographie, Cigarren-Etui's, Damentaschen, Courier- und Touristen-Taschen, Handtaschen in gutem Leder mit Lederfutter, sodann eine große Parthie Handlofter mit und ohne Falten von Mk. 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich noch eine große Auswahl Schmucksachen in schwarz und bunt.

12854

Vogel-Näfige in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 10.
Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein,

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche im Lager befindliche Waaren, als:

Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art,
werden von heute an zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

18987

A. Mollier, Goldgasse 21.



"Souff".

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 2/1 B.)



"Seht".

Gebrüder Erkel,

12 Michelsberg 12,

empfehlen ihr **grosses Lager** in

Bindfaden und Packsehnüren

zu **Fabrikpreisen.**

19058



Emil Landmann,

Bockenheim - Frankfurt a. M., Neugasse 22.

Special-Fabrik eiserner Gewächshäuser, Wintergärten, Veranda's, Brücken, Stege, Gitter, Thore, sowie Einfriedigungen aller Art.

Wasser-, Dampf- und combinirte Heizungs-Anlagen. — Zeichnungen und Kostenaufschläge stehen gern zu Diensten.

16976

Closets, Lustre, Bade-Oefen etc.,

sowie alle Arten

Gas- & Wasserleitungs-Artikel

halte stets auf Lager.

Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Reparaturen oder Neu-Anlagen werden prompt und gut besorgt.

Schachtstraße 9a (Neubau mit großem, schön gelegenen Garten) wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen. Für **gute Arbeit** und **pünktliche Beförderung** wird garantiert. 11301

Eine **Theke mit Glasaufsatz**, für ein Comptoir oder Geschäftslocal sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Ecke der Friedrichstraße und Kirchgasse im Weinlager. 2774



Eiserne

Garten- und Balkon-Möbel,

Rollschuttwände empfiehlt

zu **Fabrikpreisen**

LOUIS ZINTGRAFF,

13 Neugasse 13.

13875

Zwei Gaslüfter

(Salon- und Speisezimmerlüfter), hochelegant, so gut wie neu, sind dem Gas- und Inflation-Geschäft von **C. Buchner**, Friedrichstraße 46, zum Verkauf übergeben werden und jederzeit daselbst zu besichtigen. 19561

F. Frankenwagen, f. neu, 170 Mk. Adelhaidstr. 41, II. 18540

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ücht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31. gegen-
über dem „Hotel Adler“.
H. Stadtfeld. 22

Ueber **P. Kneifel's**

Haar-Tinctur.

Dieses vorzügliche, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum reinigt und befreit vor allen Dingen den Haarboden von allen die Haare zerstörenden Einflüssen, und gibt den im Absterben begriffenen Haarwurzeln neues Leben wieder. **Wölge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden**, sie beseitigt sicher das Ausfallen der Haare, **angehende**, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene Kahlheit**, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt zu haben bei **A. Cratz**, Langgasse 29. In Flascon zu 1, 2 und 3 Mk. 205b

Dr. Schumacher's Rheumatismus-Heil.

Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und Rheuma-Leiden.
Schnellste Wirkung garantiert.
Dose 1 Mark. Nur zu haben

bei **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3.

Ich bin befreit

36

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem **frühlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pfg. **Prämirt 3 Goldene Medaillen.**
Depot in den meisten Droguenhandlungen. 8525

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund und Tabakgeruch, Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Stärkung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Rgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt V. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12. 15662

Wanzen mit Brut

werden durch

Fichtner's Wanzentod

radical vertilgt.

Nur ächt in Flascon à 40 Pf. bei **E. Moebius**,

Droguen-Handlung. (H. 34317) 26

Die **Sen- und Grummet-Ernte** von 2 Morgen 34 Rth. an der Sonnenbergerstraße p o 1887 ist zu verkaufen. 18768

J. Heuss, Rheinstraße 72.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 1632.) 44

Mittel gegen Motten!

**Naphtalin,
Campher,
Insectenpulver,**

**Naphtalinblätter,
Mottenpulver,
span. Pfeffer,**

Patchoulikraut

16371

empfehlen die Material- und Farben-Handlung von

J. C. Bürgener, Hellmundsrasse 35.

Restitutionschwärze

aus der **Adler-Apoth.** zu **Kirchheim bei Stuttgart** ist das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt, um **dunkle Kleider** aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe u. wie neu aufzubürsten. Allein ächt zu haben in Flaschen à 45 Pfg. in dem Depot von **Louis Schild**, Langgasse 3. (Stg. 1/5.) 44

Gewaschene Rußkohlen,

kleine Sorte, in vorzüglicher Qualität für Herdfeuerung per 1000 Kilo Mk. 15 per compt. franco an's Haus empfiehlt 18088

P. Beysiegel, Hochstätte 4.



Kohlen, Koks, Brennholz etc.

empfehlen in prima Qualitäten billigt

7647

August Koch, Langgasse 43, I.

K o h l e n .

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres **Bestellungen für die Stadt Wiesbaden** entweder direct aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

Ia stückr. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken 16 Mark,

Ia Stückkohlen 18, gef. gew. **Rußkohlen** 20 Mark,

Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen 21 1/2 Mark,

Salon-Coaks 19, gehacktes **Kiefernholz** 26 Mark,

gehacktes **Buchen-Scheitholz** (ganz trocken) 26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Wiedrich, den 20. Januar 1887.

92

Jos. Clouth.

Marktstraße 9, Gartenh., ein **Bichele** (Universum-Club), 4er, fast neu, für 200 Mk. zu verk. Verkaufspreis 350 Mk. 16205

per Fuhr von 1000 Stk. franco Haus über die Stadtstraße, bei Baarzahlung 50 Pfg. Rabatt.

In dem **Zuschneide-Cursus** nach
Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats neue Aufnahmen gemacht werden.

Frau **Aug. Roth**, Hirschgraben 5,
früher Wellrißstraße 6.

5685

Amerikanische
Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
5512 **Willh. Leimer**, Schachtstraße 22.

Nur eine Strophe.

Novelle von Erich Norden.

(4 Fort.)

Doreley.

Im Spätherbste kehrte Professor Holzhausen mit seiner Tochter nach Berlin zurück, und in der so lange vereinsamten Wohnung am Leipziger Platz begann wieder reges Leben. Baroneß Rathinka von Zabor war auch zurückgekehrt, nachdem sie den ganzen Sommer in Ungarn zugebracht. Sechzig Jahre hatten die stattliche Gestalt der Baroneß nicht zu beugen vermocht, und aus dem mit weißen Büschen umrahmten, edelgeformten Gesicht schauten ein paar schwarze Augen hervor, in denen das Feuer der Jugend noch zu lodern schien. Diese schwarzen Augen waren Familieneigenthum der Zabor's. Etella hatte sie, und die gleichen Augen blickten Jedem an, der vor dem Bilde von Etella's Mutter stand.

Vierzehn Tage nachdem Professor Holzhausen zurückgekehrt war, machte Dr. Wiesner Besuch, und der alte Herr streckte ihm freundlich beide Hände entgegen. Auch in Etella's Augen leuchtete ein freundlicher Willkommengruß. Baroneß Rathinka begrüßte den jungen Mann mit vornehmer Zurückhaltung, sagte aber später voller Befriedigung zu Etella: „Der deutsche Doctor ist eine noble Erscheinung.“

Etella lächelte dazu; sie wußte, das war das größte Lob aus Baroneß Zabor's Munde.

Dr. Wiesner war von nun an ein häufiger Gast im Hause des Professors. Er wurde eingeladen, so oft sich eine Gelegenheit bot, weil der alte Professor seine Unterhaltung liebte, und Dr. Wiesner kam uneingeladen, so oft es ihm möglich war und schließlich erschien. Wie mit tausend Ketten fühlte er sich an dieses Haus gefesselt. Er meinte noch nie bei Jemand ein solches Verständnis für sein Fach gefunden zu haben wie bei dem alten Professor. Wie des alten Mannes Augen leuchteten, wenn er von den geheimen Fäden sprach, die man im Geschick der einzelnen Völker verfolgen könne von ihrem Aufsteigen bis zu ihrem Verfall! Wie gern der junge Mann dem Greise zuhörte!

Aber lieber noch als in des Professors blaue Augen schaute er in Etella's schwarze Augen, und mitunter war es ihm, als brenne die Gluth, die aus ihnen strömte, ihm in's Herz hinein, und als müsse er ihr zu Füßen sinken und ihr sagen, daß er sie liebe für alle Zeit. Und doch wieder war eine Stimme in ihm, die ihn warnte, nicht so stürmisch vorzugehen, sondern zu warten, bis er eine Sicherheit habe, daß seine Liebe Erwidrung finde. Und die hatte er noch nicht. Bisweilen, wenn er glaubte Etella näher gekommen zu sein, blickten ihre Augen ihn so stolz an, daß er sich fast verletzt fühlte. Ein einziger, freundlicher Blick aber von ihr machte Alles wieder vergessen.

Mit Entzücken betrachtete er oft ihre schlanke, zarte Gestalt und die stolze Haltung ihres Kopfes mit dem rabenschwarzen Haar. Er sah Etella stets nur in schwarzen Kleidern und fragte sie eines Tages, warum sie bei ihrer Jugend dieser düsteren Farbe huldige.

„Tante Rathinka zu Liebe,“ sagte sie. „Die Zabor's halten

diese Farbe für die nobelste. Sie haben in alter Zeit ein Gelübde gethan, diese Farbe nie abzulegen. Ich weiß nicht warum, ich weiß nur, daß ich Tante Rathinka tief verlegen würde, wollte ich dieser Tradition untreu werden.“

Die wöchentlichen Besuche hatten wieder begonnen und boten Stoff zu angeregter Unterhaltung. Studenten, Doctoren und Professoren bildeten den größten Theil der Gäste an diesen Abenden, und einige, besonders ausgewählte Damen gehörten dazu. „In meinem Hause sind alle Gäste willkommen,“ pflegte der Professor zu sagen, „aber für diese Abende suche ich mir die Gäste aus, wie ich sie brauche. Ich will mir keine Dichtung und keine Rolle durch einen verderben lassen, dem Verstandniß und Interesse fehlen.“

Und oft nach diesen Besuchen wanderte Etella ruhelos in ihrem Zimmer umher bis spät in die Nacht. Mitunter stand sie mit zusammengepreßten Händen am geöffneten Fenster, und ließ die eiskalte Winterluft in's Zimmer strömen, als wollte sie ein Feuer in Fesseln schlagen lassen, das sie zu verzehren drohe. „Johannes,“ flüsterte sie wieder und wieder, und sie hätte aufjubeln mögen, wenn sie diesen Namen aussprach. Ja, sie liebte ihn mit der Leidenschaft einer Ungarin, aber sie hütete das Geheimniß ihrer Liebe wie eine echte Deutsche. Sie las in seinen Augen, daß er sie liebe, und doch erfaßte sie mitunter plötzlich der Gedanke: seine Augen lügen. Wie eine drohende Warnung drängte sich in ihre Liebe hinein der Gedanke an die Doreley. „Wer sie einmal gesehen, kann sie nie wieder vergessen,“ hatte Dr. Wiesner gesagt. Diese Worte bargen ein Geheimniß, und der Gedanke an die Doreley hielt Etella's Liebe in Fesseln.

Im Januar war Etella's Geburtstag. Derselbe sollte wie immer festlich begangen werden. Am Tage vorher traf Eleonore von Burgsdorff, eine Cousine Etella's, zu längerem Besuch ein. Etella hatte sie seit der Kinderzeit nicht gesehen, und schaute fast erschrocken auf die Schönheit dieser Cousine, die sie um eines Kopfes Länge überragte. Etella glaubte noch nie eine so imponirende Gestalt gesehen zu haben. Wie Schnee und Rosen erschien Eleonore's Teint, und der Blick der großen, blauen Augen beängstete Etella fast. Welches Haar Eleonore hatte! Das war kein Blond, das war wie Gold, wie flüssiges Gold, das blendend wirkte. Haar wie Gold! „Doreley!“ flüsterte Etella vor sich hin, und hatte ein Gefühl, als presse eine kalte Hand ihr das Herz zusammen.

„Warum starrst Du mich so an, Etella?“ fragte Eleonore, und strich mit der klassisch schöngeformten Hand das Goldhaar aus der Stirn zurück.

„Eleonore, wie schön bist Du!“ sagte Etella.

Da kam ein Lachen über Eleonore's Lippen, voll eigenartigen Klangs, so daß selbst der alte Professor erstaunt aufhorchte und zu Baroneß Rathinka sagte: „Ihr Lachen klingt ja wie Musik.“

Eleonore zeigte sich während des Abends voll sprühender Lebendigkeit. Was sie sprach, hatte wenig Gehalt, aber sie verstand die echte Kunst des Salons: über wenig viel zu reden. Sie freute sich, mehrere Wochen in Berlin zu verbringen, und freute sich besonders, wie sie sagte, auf die Geselligkeit in des Onkels Haus und auf die berühmten Besuche. „Dabei,“ rief sie, „nicht wahr, Du wirst Hamlet lesen lassen und gibst mir die Rolle der Ophelia? Du wirst sehen, ich rühre Euch in der Wahnsinnszene alle zu Thränen.“

Der alte Professor schüttelte den Kopf. „Außer Deinem Haar hättest Du nichts, was zu einer Ophelia gehört,“ sagte er ernst.

„O, wie wenig galant, Onkel!“ Und wieder erklang Eleonore's wunderbares Lachen.

Baroneß Rathinka schüttelte mißbilligend den Kopf und flüsterte ihrem Schwager zu: „Sie weiß, wie schön sie lacht. Sie und ich werden uns nimmer befreunden.“

Eleonore empfand das selbst. Ehe sie sich in ihr Zimmer zurückzog, sagte sie zu Etella: „Warum habt Ihr diese Urahnin aus dem Magharen'schloß hierher verpflanzt? Sie paßt nicht in eines deutschen Professors Haus.“

„Du kennst Tante Rathinka nicht,“ entgegnete Etella, „sonst würdest Du so nicht sprechen. Tante Rathinka ist ein Schmuß auch für ein deutsches Haus.“

(Fort. f.)

Bekanntmachung.

Montag den 13. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird die diesjährige Klee- und Gras-Crescenz von einer 25 Ar großen Fläche im Domänial-Beingut „Keroberg“ in zwei Abtheilungen an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 10. Juni 1887.

230

Königl. Domänen-Rentamt.

Pflanzen-Versteigerung.

Morgen Montag den 13. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich

im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8:

100 Stück Topf-Rosen, ca. 2–3000 Stück blühende Pflanzen, als: Geranium, Fuchsia, Heliotrop, Verbena u. dergl.,

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Ich verfehle nicht, die Herren Gärtner und Gartenbesitzer auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen, indem ich noch bemerke, daß der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

371

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik zu Wiesbaden, Rheinstraße 50.

Vollständige Ausbildung für **Fachmusiker** und **Dilettanten** in: Clavier, Violine, Violoncello, Contrabass, Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Solo- und Chorgesang, Musiktheorie, Orchester, Kammermusik- u. Streichquartett-Spiel, Musikgeschichte, Pädagogik etc. **Erste Lehrkräfte.** Eintritt: für **Fachmusiker** am 1. October und 1. April, für **Dilettanten** am 1. und 15. jedes Monats. Nähere Auskunft, sowie Prospekte durch den Director **Otto Taubmann.** 17817

Gewerbeschule.

Die Gewerbeschule bleibt heute Sonntag den 12. Juni (wegen des Ausflugs nach Limburg) geschlossen.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbe-Vereins.

78

Ch. Gaab.



Aleynige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen u. bei (Original-Preise.)

J. Chr. Glücklich, 8 Kerostraße 6.



Oberhemden

aus den besten Stoffen mit Ia Leinen-Einsätzen

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,

Kragen, Manschetten, Cravatten

empfiehlt

Simon Meyer,

109

17 Langgasse 17.

Eine Plüsch-Garnitur, rothbraun, sowie ganze Betten und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei

11184

A. Leicher, Tapezirer, Adelsheidstraße 42.

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämmtliche Utensilien zur

Chromophotographie.

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämmtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Materialien zum Blumenkleben.

Blumenkleb-Arbeitskasten.

Reliefbilder.

Sämmtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt.

Sämmtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung geschnittener und gepunzter

altdeutscher Lederarbeiten.

Vorgezeichnete und angefangene plastische

Lederarbeiten.

Leder im Stück.

Fertige Keilrahmen.

Sämmtliche Bedarfsartikel zur

Pastellmalerei.

Circa 500 verschiedene Farben von Pastellstiften,

Pastellpapiere.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

8773

Concurs-Ausverkauf

der Firma Geschwister Brichta, Langgasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen, Cravatten etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche Einrichtung, als: Ladenschränke, Reale etc., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216

Der Concur-Verwalter.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Säfnergasse 9. 159

!!! Billiger wie jede Concurrenz !!!

Nur Michelsberg 3

werden sämtliche Waaren **verschenkt**, könnte man fast sagen, denn **billiger wie in jedem Ausverkauf** wird da verkauft, z. B.:

210 Dhd. Damenhemden von bestem Eß.	
Hemdentuch von	Mt. 1.— an.
190 Dhd. Herrenhemden von ganz	
schwerem Hemdentuch von	" 1.25 "
Ein großer Posten Knaben- und	
Mädchenhemden von	" —.30 "
Ein großer Posten Oberhemden mit	
Kragen zu jedem annehmbaren Preis.	
Beinkleider mit Stickerei, weiße	
Damenröcke von	" —.90 "
Weiße und bunte Bettjacken von	" 1.— "
Reinwollene Tricot-Tailen, schwarz und	
in allen Farben von	" 2.50 "
180 Dhd. weiße Taschentücher, in	
schönen Cartons verpackt, per Dhd. von	" 2.— "
Weiße Bique-Bettdecken à Paar nur	" 4.— "
Steppdecken in bunt und roth (zweischl.)	" 4.50 "
Gehäkelte Tisch- und Kommodedecken	
à Stück	" —.75 "
Gehäkelte Sophaschoner 1/4 Dhd. nur	" —.50 "
Damenschürzen in größter Auswahl, das	
1/4 Dhd. nur	" 1.— "
Kinderschürzen in schönen Façons, billigt,	
à Stück	" —.30 "
Corsets, hochschnürend, das Stück nur	" —.85 "
Weiße Spitzen, 8—12 Cm. breit, per Mtr.	" —.15 "
Bettzeuge in waschechten Farben, per Mtr.	" —.40 "
Barchentflanelle in größter Auswahl Mtr.	" —.40 "
Handtücher bester Qualität, das 1/4 Dhd.	" 1.— "
Handtücher vom Stück, in nur solider	
Qualität, per Meter	" —.25 "
Leinene Tisch- und Tafeltücher, weiß	
und bunt,	" 1.50 "
300 Dhd. elegante Zwirn-Handschuhe	
das 1/4 Dhd.	" —.50 "
Seidene Handschuhe in den neuesten Farben,	
extralang, à Paar	" —.75 "
Kragen für Herren, Damen und Kinder, das	
1/4 Dhd. nur	" —.50 "
Cravatten, Chlipse, Cavaliers, das	
1/4 Dhd. nur	" —.50 "

Sämtliche Strumpfwaren in bekannt guter Waare in Baumwolle, Wolle, Maco, fil de perse und Seide zu ganz besonders billigen Preisen.

Hosenträger in größter Auswahl, Schweizer Stickereien, Gardinen in diversen Breiten etc. etc.

Zur Uebergangs-Saison empfehle Unterziehzuge in allen Qualitäten, sämtliche Normal-Unterziehzuge nach Prof. Jäger's System, Normal-Schlafhemden, sowie die neuen Reformhemden.

Sächsisches Waaren-Lager von M. Singer, nur Michelsberg 3. 17755

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

in guten Qualitäten zu wirklich billigen Preisen empfiehlt

Simon Meyer,
17 Lauggasse 17.

109

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezirer. 11870

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34.** Die Vorsteherin: **Julie Vieter.** 23829

Specialität in

Sommer-Anzug-Stoffen

für Herren und Knaben, sowie

Jagd-Stoffen

in Leinen und Baumwolle

per Meter von **60 Pfg. an.**

Grossartige Auswahl. — Muster zu Diensten.

Michael Baer, Markt.

14767

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé sehr preiswürdig.



Grosse Auswahl Anfertigung nach Mass

Seidene, fil de perse- und Zwirn-Handschuhe

in allen Längen und neuester Art empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse

(Badhaus „zum Sonnenberg“). 10695

Bruchbänder

aller Art halte stets auf Lager; auch werden dieselben auf Grund anatomisch-chirurgischer Kenntnisse und langjähriger Erfahrungen von mir selbst angelegt.

Sämtliche Verbandstoffe aus der renommirten Fabrik von P. Hartmann stets vorrätzig.

C. Mildner, Goldgasse 18,
concess. Bader (Heilgehilfe).

11489

Ein noch kräftiges Segel- und Ruder-Bootchen in Eichenholz und ein verschließbares, hübsches Gartenhäuschen von Holz wegen Umzug zu verkaufen; ersteres 35 Mt. mit Rubehör, letzteres 25 Mt. Näh. in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 18. 20218

Wegen gänzlicher Aufgabe

folgender Artikel:

**Kinderkleidchen,
Kinderstrümpfe, Corsetten,**
werden dieselben zu und unter Einkaufspreisen
abgegeben.

19409

E. L. Specht & Co.

Die **Agentur** der Firma

Paul Frankenbach,

Wäschefabrik und Ausstattungsmagazin,
Berlin,

Vertreter: **Ph. Rückrich,**

befindet sich **nunmehr** 18805

6 Moritzstrasse 6, Part.

**Kragen & Manschetten,
Halsbinden, Handschuhe, leichte Unter-
jaken und Hosen, Strümpfe und Socken,
Rüschen** etc. empfiehlt in großer Auswahl

Carl Schulze,

Kirchgasse 38.

18775

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maß. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager** habe, keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maß so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Rathen. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

18719

Wichtig für Damen! 15815

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, haben für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte auf Lager:

Herr **Carl Claes, Bahnhofstraße 5,**

Herr **Jos. Holzmann, gr. Burgstraße 19,**

Herr **Franz Schade, kl. Burgstraße 12.**

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paare 1 Mk. 40 Pf. Wieder-
verkauft Rabatt.

Frankfurt a. O., im Mai 1887.

Robert v. Stephani.

Einige Brillant-Ringe

billig abzugeben **Tannusstraße 10** (Uhrenladen). 19789

Lust-Curort Schönwald,

bad. Schwarzwald.

Gasthof u. Pension zum „**Adler**“,

3282 Fuß ü. M., 1 Stunde von der Bahnstation Triberg entfernt, wegen seiner reinen, gesunden Luft zu längerem Sommer-Aufenthalte geeignet. **Tannenwaldungen** mit neu angelegten Spazierwegen in unmittelbarer Nähe. Garten beim Hause. Wagen zu Ausflügen. Telegraphenstation. Gasthof und Dependance mit freundlichen Zimmern. Großer Speisesaal und Veranda. Gute Küche, reine Weine, Münchener und Karlsruher Bier. Täglich dreimal warme Milch. — Pensionspreis incl. Zimmer Mt. 4. **Bäder im Hause.** Der Eigentümer **Eduard Riesle.**

(Fa. 495)

44

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Mlethe.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Rheinstrasse C. Wolff, Rheinstrasse
No. 31, No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. **Mehrjährige Garantie.** 108

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermiethen.

W. Michaelis, Musiker,

Feldstraße 19, Vorderhaus, 1 Treppe,

ertheilt **Unterricht** für **Violine** und **Klavier** und empfiehlt
sich im **Klavierstimmen.** 13569

Unzerreissbare (verlothe) Kleideraufhänger empfiehlt
20100 **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.**

Mineral- & Süsswasser-Bäder **so Pfg.**

liefert pünktlich in's Haus

20105

Fried. Krieger, Bäder-Lieferant, Faulbrunnenstraße 7.

6 Ersterscheiben (Spiegelglas),

3 Stück à 0,52 Mtr. breit und 2,83 Mtr. hoch, 2 Stück
à 1,19 Mtr. breit und 2,85 Mtr. hoch, 1 Stück 0,51 Mtr.
breit und 1,79 Mtr. hoch. Näheres bei

12366

G. Nothnagel, Kirchgasse 20.

Auf der Durchreise nach **Wien**
Europa's größte

Walfisch-Ausstellung

an der Rheinstraße neben dem Circus.

Der colossale Walfisch ist 82 Fuß lang und hat jetzt noch das Gewicht von 10,642 Pfund. Der Kopf des Walfisches ist so groß, daß 12 erwachsene Personen sich bequem darin bewegen können und wiegt 4000 Pfund.

Dieser colossale Walfisch ist von mir selbst erlegt am 12. Februar 1884 Morgens 7 Uhr, unweit Hammerfest im nördlichen Norwegen.

Außerdem birgt die Ausstellung eine ganze Schiffs-Ausrüstung, als Waffen, Dynamit-Spreng-Harpunen, Wurf-Harpunen, Messer, Lanzen, Alles, was zum Fang des Walfisches gehört.

Dann verschiedene andere Fische, als Sägesisch, Sonnenfisch, Haifisch etc.

Da sich die Gelegenheit wohl sobald nicht wieder bietet, eine derartige Ausstellung hier am Plage zu besuchen, so sollte Niemand versäumen, die Ausstellung in Augenschein zu nehmen. Es wird über jeden einzelnen Theil eine ausführliche Erklärung gegeben.

Dieses größte und colossale Thier der Welt wurde in den größten Städten Norwegens, Schwedens und Deutschlands ausgestellt, als in Christiania, Gothenburg, Stockholm, Hamburg, Bremen, Hannover, Magdeburg, dann drei Monate im Berliner Aquarium; in Dresden wurde die Ausstellung von Sr. Majestät dem König von Sachsen und Ihrer Majestät der Königin nebst Allerhöchstem Gefolge durch Besuch ausgezeichnet, worüber Diplome vorliegen.

Die Ausstellung ist von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Entrée 30 Pfg. Schulen nach Uebereinkunft.

Hochachtungsvoll Cpt. **Gustav Röhl.**

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“

Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Taunusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Königlichen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phoenix“, Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Tuch-Handlung

6 kleine Burgstraße 6.

Sommer- und Winter-Buckskin,

Kammgarne und Paletot-Stoffe,

Bett-, Reise- und Pferde-Decken

empfehlen in großer Auswahl

7819

Hch. Lugenbühl,

Haupt-Agent der Allgem. Versorgungs-Anstalt Großhth. Baden.

Gummiwaaren

versendet

E. Kröning, Magdeburg.

Katalog gegen Porto gratis.

(51954)

24

Eine Kommode, 1 Tisch, Bettstelle, 1 Ausrüchte mit Schüsselbank, 1 Zug-Lampe, 1 Messing-Lüfter mit 12 Armen billig zu verkaufen Adlerstraße 16. 19934

Der Wiesbadener Kochbrunnen

und seine Producte.

Füllung des Brunnens und Herstellung der Präparate unter amtlicher Controle.

Die

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife,

aus den concentrirten Ingredienzien des Kochbrunnens gewonnen und mit den vorzüglichsten Toilettematerialien verarbeitet, wird allgemein ärztlich zur Unterstützung der Badecur empfohlen und ist stets zu beziehen durch die hiesigen Apotheken, Mineralwasser-, Drogen- und Parfümeriewaaren-Handlungen. 19484



Unübertroffen. Per Stück 3 Mk.

Ferner fein polirte und lackirte Stühle mit Verlängerung und Dach, für Kranken und Reconvalescenten unentbehrlich, in grösster Auswahl zu billigsten Preisen wieder eingetroffen.

Bazar Schweitzer,

18625

13 Ellenbogengasse 13.

Pfaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:

Vollständig geräuschloser Gang.

Keine Preiserhöhung.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei Carl Kreidel, Mechaniker, Webergasse 42. 11680

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten. Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfangen der Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

4076

Julie Victor.

Wegen vorgerückter Saison

verlaufen wir von jetzt ab alle noch auf Lager habenden Strohhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Strohhüte zum Waschen und Färbem für Herren und Damen werden von jetzt ab binnen 3 Tagen zurückgeliefert. Strohhut-Fabrik Petitjean freres, 39 Langgasse 39. 19157

Wiesbadener Sterbe-Casse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (April, Mai und Juni) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn **W. Bausch**, Armen-Augenheilanstalt, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Bösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Kerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von weiblichen und männlichen Mitgliedern von hier und auswärts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld eine Mark. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Wiesbadener Local-Sterbe-Vers.-Casse.

Die Casse zahlt bei eintretendem Tode an die Hinterbliebenen 400 Mk. — Sterbebeitrag 50 Pfg. — Eintrittsgeld nach Alter: 50 Pfg. bis 12 Mk. — Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Dörr**, Helenenstraße 6, **Ad. Cromm**, Friedrichstraße 6, **Nagel**, Schulgasse 4. 313

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
Dtzd. M. —.60.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden: 101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,

Ph. Rösger in Camberg

oder direct vom

Versand-Geschäft **MEY & EDLICH**, Leipzig-Plagwitz.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 94

Ausverkauf

von sämtlichen

Kleiderstoff-Resten,

einzelnen Roben

und

Roben knappen Maasses,

die sich während der Saison angesammelt haben,

zu beispieleslos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meterzahl und der Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

114

Herrenhemden nach Maas.

Specialität. 14511

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Wasch-Stoffe

in Cattun, Madapolam, Satin, gewebten und bedruckten Baumwollzeugen empfehle in haltbaren Farben und Qualitäten bei reichlichem Sortiment. 19499

J. Stamm, gr. Burgstrasse 7.

Bäder.

13983

Das einzelne Bad mit Wäsche 35 Pfg., im Abonnement billiger.

„Goldenes Ross“, Goldgasse 7.

Rhein-Badeanstalt Biebrich a. Rh.

Wir zeigen hiermit einem geehrten Publikum die **Eröffnung** unserer **Schwimm- und Badeanstalt** ergebenst an.

Unsere bedeutend vergrößerte, am linken Rhein-Ufer befindliche Badeanstalt besteht aus einem Herren- und einem Damen-Schwimmbad mit Boden und 14 Zellen-Bädern mit warmen Bädern.

Der Schwimm-Unterricht wird für Herren von zwei bekannten, tüchtigen Schwimmlehrern, für Damen von einer geprüften Schwimmlehrerin zu jeder Tageszeit auf's Gründlichste erteilt.

Noch besonders diene zur Nachricht, daß wir ein Schwimmbad von 40 Mtr. Länge und 21 Mtr. Breite ohne Boden, mit allen Bequemlichkeiten, sowie mit allen Sicherheitsmaßregeln, was allen Schwimm- und Badefreunden sehr willkommen sein wird, neu erbaut haben.

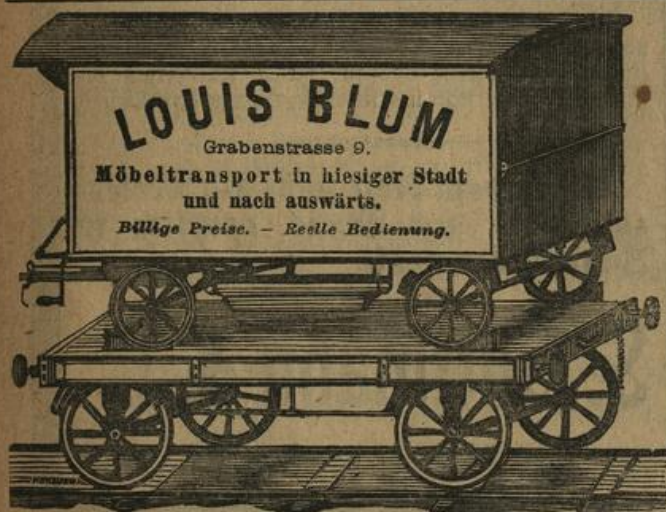
Die Abfahrt erfolgt durch das Schraubenboot „Coreley I“ von der früheren Stumb'schen Badeanstalt.

Hochachtungsvoll

L. Stumb's Nachfolger,

Badhausbesitzer in Biebrich a. Rh.

20374



Per Bahn ohne Umladung. 7302

Nach Schwalbach

tägliche Beförderung von Gütern und Reise-Effecten durch

L. Rettenmayer, Spediteur,

Wiesbaden.

19515

Eisschränke und Fliegenschränke

neuester Construction in größter Auswahl, sowie Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräthe, verzinkten Draht und Drahtgeflechte empfiehlt billigt 18856

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

O. Herbst, Mauritiusplatz 5, empfiehlt sich in Wasserbehandlung und Massage billigt. 20173



Ein starker, wachsamer Hund zu verkaufen Moritzstraße 23. 19634

Für Banhandwerker und Bauherren.

Statische Berechnungen über Eisen-, Holz- und Stein-Constructionstheile, sowie alle im Baufach vorkommenden technischen Arbeiten werden schnell und nach genauester Rechnung ausgefertigt.

16996

C. Hildner, Walramstraße 7.

Gebr. Wollweber,

Wiesbaden,

Langgasse 32,

empfehlen in größter Auswahl zu Fabrikpreisen:



Garten- und Balkon-Möbel, Eischränke, Eismaschinen, Fliegenschränke, Wäschemangeln, Bringen

und Waschmaschinen, eiserne Bettstellen und Flaschenschränke u. u.

Größtes Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 15964

Zur Saison empfehlen:

Eiserne

Balkon- und Garten-Möbel

in grossartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons —

Zelte — Zeltbänke,

Rasenmähaschinen,

Beeteinfassungen,

Eisschränke von 25 Mark an,

Blumentische, Treppenleitern,

eiserne Bettstellen von 8 Mark an,

Waschtische mit Emaille-Garnitur,

eiserne Flaschenschränke,



Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1,00 Meter Durchm.,

Mangelmaschinen von 40 Mk. an,

Wringmaschinen

mit prima Gummiwalzen.

Sämmtliche **Geräthe für Garten und Feld.**

Prompte Bedienung! Billigste Preise!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

13557

Dampf-Motoren

für das Kleingewerbe von 1/2 Pferbekraft ab mit und ohne Dampfessel, sowie größere Dampf-Maschinen bis zu 100 Pfdl. offerirt billigt ab Lager die (Kactio 308/9)

Aachener Dampf-Motorenfabrik

von Arndt & Marichal, Aachen.

Preis-Medaille Welt-Ausstellung Antwerpen 1885.



franco i. Bahnhst. Deutschlands.

Restaurant Bavaria,

Friedrichstraße 31, Ecke der Neugasse.

Guten Mittagstisch von 12—2 Uhr zu 1 Mk. und höher, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit empfiehlt
19037

Karl Meyer.

Salbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

12735

Ph. Scherer.

Dreikönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

13860

Achtungsvoll Xaver Wimmer.

„Zur Rheinlust“ in Schierstein.

Erfülle einem geehrten Publikum meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft (dicht am Hafen), schön und schattig, prachtvolle Aussicht, ein vorzügliches Glas Bier aus der Rheinischen Brauerei in Mainz, guten reinen Wein und ländliche Speisen.

18675

Hochachtungsvoll Eduard Fritz.

Schlangenbad.

Hotel Waldfrieden.

Restauration.

Grosser Garten. — Glas-Veranda.

Stallung und Remise.

17792

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich dem

Herrn H. L. Kraatz,

23 Webergasse 23,

eine Niederlage meiner Weine gegeben habe.

Adolf Lugenbühl, Weinhandlung,

Webergasse 23.

18603

Aepfelwein

in Flaschen, $\frac{3}{4}$ Liter Inhalt, ohne Glas per Flasche 25 Pf., vorzügliche Qualität, empfehlen

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

A. Mosbach, Adlerstraße 10.

15220

Salami- und Cervelatwurst

vorzüglicher Qualität empfiehlt bestens

Gottfried Voltz,

Schweinereisger, Grabenstraße 8.

20259

Dickwurz, Rauch-, piquirte Selleriepflanzen, sowie Ropffalat zu haben bei

20172

Georg Wieser, Blatterstraße 64.

Nach Schluss der Wein- und Weinbau-Ausstellung in Hannover 1885

berichteten einige Blätter:

Winningen a. d. Mosel, 18. Oct. „Unserem Lehrer, Herrn Ph. Adam, welcher zu den tüchtigsten Weinproduzenten an der Mosel gehört, im Besitze von Weinbergen in den besten Lagen sich befindet und für seine vorzüglichen, reingehaltenen Weine bereits achtmal prämiirt worden ist, wurde in voriger Woche auch von der Preis-Jury der Wein- und Weinbau-Ausstellung in Hannover, welche zu dem Zwecke stattgefunden hat, dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich mit naturreinen, unverspritzten und unverfälschten Weinen leicht bekannt machen zu können, und um hauptsächlich den Mischern und Fälschern das Handwerk zu legen, der erste Preis zuerkannt. Es freut uns, dieses mittheilen zu können, und wir benutzen gerne diese Gelegenheit, um auf die hiesigen naturreinen Weine aufmerksam zu machen, welche allen Fremden, die Winningen besuchen, so trefflich munden und gut bekommen.“

Proben in Fässern und Flaschen versenden bereitwilligst

PH. ADAM & SOHN,

Winningen a. d. Mosel (Bahn-Post-Station).

Alleiniger Vertreter für Wiesbaden:

Herr Ph. Veit, Taunusstrasse 8,

welcher folgende Sorten Flaschenweine auf Lager hält:

1883er	Winner	Tischwein	per Fl. Mk. — 85	
1884er	"	grün Lack	" " " 1.—	
1884er	"	roth Lack	" " " 1.20	
1884er	"	gelb Lack	" " " 1.50	
1884er	Moselblümchen	grün Lack	per Fl. " 2.—	incl. Glas.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—, à 700 gr. M. 4.50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch. Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

Selbstgefelterten, vorzüglichen

84^{er} Nahewein:

Grünlack	per Flasche 55 Pfg.
Rothlack	" " 65 "
Blauack	" " 75 "
Gelblack	" " 85 "

ohne Glas empfehlen als sehr preiswerth

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

A. Mosbach, Adlerstraße 10.

15219

Kartoffeln per Kumpf 22 Pfg.

empfiehlt

Ferd. Alexi, Michelberg 9. 20171

Zurückgesetzt

habe ich eine Parthie

Buckskin

für Herren- und Knaben-Anzüge, welche ich sehr billig abgebe.

Hch. Lugenbühl,

20346

6 kleine Burastraße 6.

Hundemaulkörbe nach Vorschrift,

Koffer, Taschen, Hosenträger, Plaidriemen, selbstgefertigt, bei Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 18737

Berliner Stimmungsbilder. *

Zwei Ruhe-Inseln im Berliner Häusermeer.

„Zwei Ruhe-Inseln im Berliner Häusermeer?“ — höre ich die erstaunte und verwunderte Frage, und als Nachhall gewissermaßen: „Gibt es denn überhaupt Ruhe in Berlin, in dieser modernen, rastlos thätigen, von unermüdblicher Arbeit erfüllten Stadt?“ Freilich gibt es Ruhe hier, wer sie haben will und finden kann; mitten in den verkehrsreichsten Quartieren existiren lauschige, kleine Fleckchen, an denen der Rarm der Weltstadt abprallt und in deren Pannkreise man sich weit entrückt von Berlin fühlen kann. Allerdings, nur Wenige verhältnismäßig kennen sie, aber diese Wenigen schätzen sie auch dafür desto höher, und wenn sie in ihre Nähe gelangen, bringen sie trotz Eile und Hast gern ein Viertelstündchen hier zu, denn nirgends läßt sich's in Berlin besser träumen und sinnen, als an diesen stillen, friedfertigen Stätten. —

Die eine dieser Ruhe-Inseln ist das Schloß Monbijou mit seinem Parke, dicht an dem Stadtbahnhof Börse gelegen, wo von früh bis spät das Läuten der Pferdebahnen, das Schnauben der Maschinen, das Rollen schwerer Lastwagen ertönt. Hat man aber das stattliche Rococo-Portal des Schlosses hinter sich und geht die sauberen Pfade des Parkes entlang, so verschwindet mehr und mehr der Trubel im Rauschen der alten, ehrwürdigen Bäume, im Jubel der gefiederten Sängerschaaren, im munteren Lachen und Scherzen der Kinder, die, unter Aufsicht ihrer Begleiter oder Begleiterinnen, hier umhertollen dürfen. Süßer Duft steigt aus den Fliederbüschen auf, in schweren Dolden hängen die Blüten des Goldregens herab und schmale, zitternde Sonnenstrahlen huschen durch die breiten Blätter der Kastanie und des Ahorn, auf deren Zweigen Fink und Amsel ihre lustigen Lieber schmettern, während von unten her leise die Wellen der Spree ihren uraltten Sang rauschen und von weit entlegenen, alten Zeiten erzählen, in denen die Bürger Berlins wahrlich noch nicht daran dachten, daß jemals die wohlbewahrte und befestigte kurfürstliche Residenz eine Kaiserstadt werden könnte. Ein ganz Theil dieser wunderbaren Entwicklung haben Park und Schloß Monbijou miterlebt, denn an 350 Jahre schon ist es her, daß sich an dieser Stelle reges Leben entsfaltete und fleißige Hände auf Befehl des prächtigen kurfürstlichen Joachim II. einen sogenannten „Küchengarten“ anlegten, wie es damals mehrere in Berlin gab, deren Zweck es war, die kurfürstliche Tafel mit feinem Gemüse und Obst zu versorgen. Mit Ausnahme weniger Jahre verblieb die idyllische Herrschaft im Besitze der Hohenzollern'schen Fürstenfamilie; die Königin Sophie Dorothea, die Gattin Friedrich Wilhelm I., benutzte Monbijou vielfach als Sommeraufenthalt und als solcher wurde das anmuthige Schloßchen auch dem Jaren Peter dem Großen und seiner Gemahlin während ihrer Anwesenheit in Berlin — 1719 — als Aufenthaltsort angewiesen. Zwei Tage nur blieb der russische Hof da, aber wie hatte er in dieser kurzen Frist hier gehaust! Die Prinzessin Wilhelmine von Bayreuth, die Schwester Friedrich's II., gibt in ihren Memoiren eine sehr drastische Schilderung: „Dieser barbarische Hof reiste endlich nach zwei Tagen ab. Die Königin eilte sogleich nach Monbijou, wo es wie bei der Verwüstung von Jerusalem ausah. Sie sah ich etwas Aehnliches! Alles war dergestalt zu Grunde gerichtet, daß die Königin genöthigt war, fast das ganze Haus neu aufbauen zu lassen!“

Später wurde das Schloß umgebaut und noch von verschiedenen Fürstlichkeiten benutzt, bis es endlich nur noch einzelne Sammlungen beherbergte, so beispielsweise eine ägyptische, aus welcher allmählich das

* Nachdruck verboten.

große ägyptische Museum entstanden ist. Heute aber finden wir in den coquett geschmückten Sälen, in denen einst bei reichbeladenen Tafeln fröhliches Scherzen erscholl, die erinnerungsvollen Schätze des Hohenzollern-Museums: die Chronik eines Fürstenhauses, wie sie nicht schöner gedacht werden kann.

Wenn wir die zweite Ruhe-Insel aufsuchen wollen, müssen wir schon eine etwas weitere Wanderung antreten, denn jener Ort, der den hübschen, gefälligen Namen „Der Gesundbrunnen“ führt, liegt in einem der äußersten nördlichen Stadtviertel. Endlos lange Straßen ziehen sich dahin mit einer eintönigen Front vier- und fünfstöckiger Häuser, welche zumeist von einer ärmeren Bevölkerung bewohnt sind. Ein ruhiges Leben und Treiben herrscht hier ununterbrochen, Equipagen raseln zwar seltener über die Dämme, desto häufiger dafür schwerfällige, hochgepackte Kollwagen, von krafttrogenden Pferden gezogen, welche in den gewaltigen Thoröffnungen der Fabriken verschwinden, die hier ihre Wahrzeichen, himmelanstrebende Schornsteine, zahlreich emporstrecken, und oft genug schallt aus diesen Werkstätten der modernen Cyclopen der Schlag der Hämmer und das Sausen der Räder bis auf die Straße hinaus. Durch und durch neu ist dieser Stadttheil, erst in den letzten Jahrzehnten emporgehoben, aber desto größer ist unser Erstaunen, wenn wir eine seiner abwechselungslosen Straßen, die Badstraße, entlang wandern, plötzlich in einem Restaurationsgärtchen einen alterthümlichen, aus Holz erbauten Pavillon mit originellen Schnörkeleien und Inschriften bemerken, und, wenn wir näher treten, sehen, daß wir vor einem veritablen Brunnentempel stehen, in dessen sauberen Innern lustig und munter ein klarer Quell hervorsprudelt, angenehme Kühle verbreitet. Weißtägige, schattige Kastanien säumen das Häuschen ein und unter ihnen ruht es sich hübsch aus nach dem ermüdenden heißen Wege, zumal für einen frischen Trunk schnell gesorgt ist. Born an dem Gärtchen vorbei pulst das nie rastende Alltagsleben weiter, aber wir haben keinen Theil mehr daran, vorläufig wenigstens nicht, es sinnt sich hier unter den dichten Laubkronen so wohl, die Phantasie hebt ihre Schwingen und setzt uns in frühere Zeiten zurück, in jene Zeiten, wo man noch nicht an hohe Häuser, an Fabriken, an sprühendes Eisen auf bebenden Ambossen dachte.

Nein, still und einsam war's hier; weit entfernt lag die vielgetrene Stadt Berlin, ein dichter Forst mit mancherlei jagdbarem Geschiebreitete sich hier aus und nur das flote Klappern einer unweit der damals in besserem Ruf und Geruch stehenden Panke befindlichen Wassermühle unterbrach die sommerliche Ruhe. Oft genug ertönten hier Hörnerklang und Müßengebell und Rosseschampfen, in den Gebüsch knackte und splittete es und mit wahlhustigen Gesellen füllte sich die Lichtung an: Preussischer König, Friedrich I., war mit seinem Gefolge auf die Jagd gezogen. Bei einem solchen Streifzuge ließ sich der König von dem Müller einen Trunk Wassers crebenzen, dasselbe mündete ihm überraschend gut und, nach Berlin zurückgekehrt, erinnerte er sich jener Quelle: er ließ sie untersuchen und man fand, daß sie nicht unbedeutenden Eisengehalt besaß: der „Gesundbrunnen“ war entdeckt, die Berliner ließen sich sein Wasser holen und wanderten auch zahlreich selbst hin, um Heilung für ihre Krankheiten zu finden. Das war 1701!

Zahrzehnte vergingen, der Brunnen wurde benutzt und sein Besat nahm bedeutend zu, als ein speculativer Arzt ihn erweiterte und ein Logienhaus mit offenen Bogengängen erbaute. An schönen Sommertagen pilgerten nun die Berliner zu Fuß, zu Wagen und zu Pferde in langen Carawanen hierher und unterhielten sich von „Krieg und Kriegsgefahr“, denn Friedrichus Rex war wiederum in Schlefien eingerückt und siegestrohe Nachrichten kamen von dort. Dann kam er auch selbst einmal hierher, der große, damals schon der greise König, denn es war Anfang September 1784, und er übernachtete hier — es war seine letzte Nacht in Berlin!

Dezennien vergingen, und dann erschien ein Tag, sonnig und freundlich in hellen Schaaeren strömte die Bevölkerung hinaus, Glück und Heiterkeit lag auf allen Mienen und die zahlreichen Offiziere sprachen — denn das Jahr 1800 war angebrochen — von neuen Feldzügen und von neuem Ruhm. Horch, nun jubelt es in der Ferne, Hurrahrufe durchbrausen die Luft, ein leichter, offener Wagen rollt heran, hält am Gesundbrunnen und ihm entsteigt eine schlankte Frauengestalt, überallhin huldvoll grüßend, und die Augen Aller glänzen in Liebe und Verehrung, denn es ist Königin Luise, die zum ersten Male hier weilt, dann aber oft hier unter den schattigen Bäumen wandelte, wie manches Mal sicherlich mit vorwiegendem Herzen und thränenfeuchten Augen über des Vaterlandes Glück und Gefahr. Damals wurde der Gesundbrunnen in „Luisenbrunnen“ umgetauft, aber seine Glanzzeit war mit dem Tode der Königin dahin, wie lange noch, und er selbst ist verschwunden und nur der Name und die Erinnerung noch sind dann geblieben!

Paul Lindenberg.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen **Banquiers L. Jaskewitz** dahier haben, werden, soweit sie nicht besondere Nachricht über ihr Guthaben von uns erhalten haben, aufgefordert, ihre Ansprüche, womöglich unter Mittheilung der Belege, bei Rechtsanwalt **Seligsohn** spätestens am 1. Juli 1887 anzumelden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1887.

Für das Curatorium der Masse Jaskewitz:

Scholz, Seligsohn,
Rechtsanwälte.

20460

Kleine Presse.

Billigste tägliche Frankfurter Zeitung.

Jede Nummer bringt eine oder mehrere Illustrationen zu den neuesten Tagesereignissen.

Die „Kleine Presse“ enthält täglich die neuesten Nachrichten, politische und Handels-Telegramme, Coursblatt, die „Kleine Handelszeitung“, gute Erzählungen, reichhaltige Berichte über Tagesneuigkeiten, Theater und Concerte, wöchentlich eine landwirthschaftliche Beilage, illustrierte Mittheilungen für das Kleingewerbe, Gerichtszeitung u. s. w. und wird mit den Nachmittagszügen versandt.

Abonnements zum Preise von 20253

70 Pfg. pro Monat,

2 Mk. pro Quartal

werden bei unterzeichneter Agentur jederzeit entgegen genommen, woselbst auch Probeblätter zu haben sind.
Wiesbaden, im Juni 1887.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung und Kleinen Presse.

Jac. Meyer junior,

Kirchhofsgasse 2 (Langgasse-Ecke).

Panorama international, Wiesbaden,
Museumstrasse 3.

18597

Von den Allerhöchsten Herrschaften besichtigt.

Naturwahre Reisen d. alle Erdtheile.

Jede Woche andere Länder.

III. Reise, diese Woche: **Die Schweiz.** Abth. II.: Best. hochromantisch, d. Mont-Blank.

Geöffn. tägl. v. Morg. 9 b. Ab. 10 Uhr. Entrée 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 5674

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,

General-Agentur der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Für einen Arzt

ist ein geeignetes Fuhrwerk zu vermieten.

18326

A. Braun, Moritzstraße 13.

Männergesang-Verein.

Heute Sonntag den 12. Juni Nachmittags von 3 Uhr ab:

Waldfest
im **Bahnhof**,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen.

20

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Heute Sonntag: Ausflug nach Limburg.

Abfahrt Morgens 7 Uhr 40 Min.

78

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher.

(Filiale Wiesbaden.)

Dienstag den 14. Juni Abends 8 1/2 Uhr in dem Locale des Herrn Frenz („Zur Gule“, Langgasse 22):

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Berichterstattung des Delegirten über die vom 30. Mai bis 1. Juni in Eisenach stattgefundene General-Versammlung.

2) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir ersuchen sämtliche Mitglieder pünktlich zu erscheinen.

20450

Der Filial-Vorstand.

Merkel'sche

Kunst-Ausstellung

Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Nur ganz kurze Zeit

ausgestellt

das berühmte Prachtgemälde

von

Hans Makart

„Die Bacchanten-Familie“.

Entrée 50 Pfg. 17927

In Folge einiger von mir in der Nähe von Wiesbaden übernommenen Brunnenbohrungen nach gutem und reichlichem Wasser komme ich in nächsten Tagen persönlich in dortige Gegend. Bei dieser Gelegenheit möchte ich gern mit weiteren Reflectanten auf Brunnen- oder Wasser-Anlagen Rücksprache nehmen. Besprechung an Ort und Stelle kostenlos. Erste Referenzen. (H. 13844)

Hermann Blasendorff,

Berlin SO., Engelufer 6a,

Bumpenfabrik, Brunnenangelegenheit.

28

Neu!!

Nadeleinfädler.

Patentirt!!

ermöglicht dem schwächsten Auge sofort das Einfädeln der Nähnaedel. Alleinverkauf bei

Louis Hack, großes Spielwaaren-Lager,
H. Burgstraße 6 (im „Eöln. Hof“).

20433

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritinsplatz 3.** 5683

Ein gutes **Prant** u. verkauft **Dirscharoben 2.** 7272

Ein fast neuer, schwarzer, großer **Herren-Anzug** billig zu verkaufen **Meichstraße 21. Barterre.** 20101

Wegen Mangel an Raum sind zwei vollständige gute **Betten** billig abzugeben **Schochstraße 18.** 20192

Ein gut erhaltener **Krankenwagen** zu verkaufen. Näh. bei Frau **Hambach, Sellmundstraße 37.** 18539

Zwei gute **Fenster** mit Verkleidung, à 0,91 Mtr. breit und 1,85 Mtr. hoch zu verkaufen. Näh. **Dirscharoben 22.** 19512

Ein neuer **Wiegger** oder **Wischwagen** steht zu verkaufen **Kerolstraße 23.** 17585

135.000 Feldbachsteine zu verk. **Wörthstraße 12.** 17502

Ein **Acker** mit **Alee** (60 Ruthen) im „Königstuhl“ zu verkaufen. Näh. **Kapellenstraße 3.** 20378

Immobilien, Capitalien etc.

H. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Vermittelung von **Immobilien-Verkäufen** (Grundbesitz aller Art) und **Hypotheken-Agentur.** 14354

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Wälen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.** 5644

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, 1 St.** 4871

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, Heine Burgstraße 7.** 87

Zu kaufen gesucht

ein kleines **Haus** zum Alleinbewohnen mit Garten im Preise von 30 bis ca. 50.000 Mfr. gegen Baar. Anerbietungen ohne Vermittler unter **S. K. 117** an die Exped. d. Bl.

Landhaus (8 Zimmer u., kann noch angebaut werden) mit 22 Rth. Garten, nahe der **Wilhelmstraße**, zu verk. **N. E. 16992**

Ein **Haus** mit 2 Läden, Hofraum und Hintergebäude in erster Lage ist zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter **A. O. 12** an die Exped. d. Bl. abgeben. 19583

Das **Haus** **Adlerstraße No. 37** mit **Stallung** für 5 Pferde und **Remisen**, sowie ein **Acker**, 56 Ruten groß, im **Feldbistritz „Schwarzenberg“** 2r. Gewann, sind freihändig zu verkaufen. **N. bei Ph. Schäfer, Philippsbergstr. 8.** 20317

Villa mit schön. schatt. Garten (u. dem **Turh.**), 8—10 Zimmer) bill. u. preisw. zu verk. d. **M. Linz, Mauerg. 12.** 19734

Ein zu jedem Geschäftsbetriebe sich eignendes **Haus** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 18401

Haus in bester Lage ist sammt dem darin seit langen Jahren mit bestem Erfolge betriebenen **Samen- und Landesproducten- u. Geschäft** zu verkaufen. Näheres bei **E. Weltz, Michelsberg 28.** 19593

Barlstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Sehr schönes, ganz in Sandstein gebautes **Haus** mit großen Balkons und Vorgarten, 6% oder eine Etage mit 7 eleganten Zimmern frei rentirend, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 18347

Haus in guter Lage, f. **Schreiner, Schlosser, Kutscher u. Wäscherei** geeignet, preisw. zu verk. d. **M. Linz, Mauerg. 12.** 19735

Bauplatz, circa 41 Rth., zu 1—2 Villen, nahe der **Rhein- und Wilhelmstraße**, in schöner, gesunder Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 16991

Bauplatz im **Kerothal** in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Kerothal 6.** 11535

Zu verkaufen oder zu vermieten!

Ein **Grundstück**, circa 3 Morgen 70 Ruthen Land, worauf sich zwei **Brunnen** und ein **neuerbautes**

Häuschen befinden, ist auf sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Dasselbe eignet sich seiner günstigen Lage wegen für **Gärtner-Anlagen**. Näh. bei **Ph. Müller, Sellmundstr. 46, oder C. Braun, Michelsberg 13.**

Für eine **Bierwirthschaft** wird ein **tüchtiger Wirth** gesucht. **Franco-Offerten** sub **A. B. 12** an die Exped. d. Bl. 20345

18.000 Mfr. nach nicht halber Tage als zweite Hypothek auf gutes Geschäftshaus zu 4 1/2 % per Juli gesucht. Offerten unter **D. G. 18** befördert die Exped. 20383

3500 Mfr. werden von einem pünktlichen **Binszahler** zu 5 % auf 1. Juli gesucht. Gef. Offerten unter **A. Z. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16392

7500 Mfr. suche auf m. Haus mit Land als 1. Hypothek zu 5 % bei mehr wie doppelt gerichtl. Sicherheit aufzunehmen. Gef. Off. unter **C. D. 75** an die Exped. erbeten. 20148

Auf mein in feinsten Lage belegenes, best. rent. Haus suche nach der **Landesbank 30.000 Mfr.** à 5 %. Gef. Anträge sub **Al. P. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20384

36—45.000 Mfr. und **60.000 Mfr.** auf 1. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz, Mauergasse 12.** 19733

10—15.000 Mfr. auf Nachhypothek auszul. d. **M. Linz.** 19736

40—46.000 Mfr. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % per 1. Juli auszuleihen. Näh. Expedition. 17893

12.000 Mfr. sofort auf erste Hypothek auf's Land auszuleihen durch **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I.** 18464

52—53.000 Mfr. per Juli à 4 1/2 % auf Hypothek zu verleihen. Off. sub **N. R. 12** befördert die Exped. 20385

Hypotheken-Capital.

Außer durch die Vertretung des **Franfurter Hyp.-Credit-Bereins** habe auch noch ganz bedeutende **Privat-Capitalien** zur **Placirung** zur I. und II. Stelle an der Hand und empfehle dieselben zu billigstem Zinsfuße bei prompter und rascher Erledigung. **Otto Engel, Bank-Com., Friedrichstraße 26.** 282

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin der **Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Branche** mit besten Referenzen sucht baldigst hier oder auswärts Stelle. Gef. Off. unter **S. 45** an die Exp. erbeten. 20268

Modistin.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches bereits mehrere Jahre als **erste Arbeiterin** thätig war, sucht in **Wiesbaden** dauernde Stellung in gutem Hause. Gef. Angabe der Adresse unter **B. B. No. 704** bei der Exped. d. Bl. erbeten. 20436

Eine tücht. **Büglerin** sucht **Privatkunden**. **N. Adlerstr. 21.** 17882

Eine **Büglerin** sucht **Kunden**. Näh. **Kirchgasse 37, Hth.** 20440

E. reinf. Frau f. **Monatst.** **N. Schwalbacherstr. 63, H., D.** 20463

E. **Wäsch- u. Putzfrau** f. **Beschäftig.** **N. Adlerstraße 52, I. r.** 20472

E. **zuvl. Frau** f. f. **Nachm. v. 2—6 Uhr** **Beschäft.** im **Austr. e. Kindes** oder im **Ausfahr. e. Dame**. **N. Walramstraße 31, 4. St. rechts.** 20439

Ein auf **Reisen** erfahrene **Fräulein** gesetzten Alters, der **engl. Sprache** mächtig, mit den **Functionen** einer feinen **Kammerjungfer** vertraut, wünscht eine **Dame** auf **Reisen** zu begleiten. Näh. **Schwalbacherstraße 19a** im **Gesch. von F. May.** 20453

Ein junges, anständiges **Fräulein** aus guter Familie, das **perfect** **schneidert**, sucht Stelle als **Jangfer** oder zu größeren **Kindern**. Näh. **Kerothal 33.** 20286

Stellen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen, nähen, bügeln und serviren können und zu allen häuslichen Arbeiten willig sind, durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 19990

Ein sehr anständiges Mädchen, welches nähen u. bügeln kann, sucht Stelle in einer stillen, feinen Haushaltung als Mädchen allein oder als Zweitmädchen. Näh. Adolphshöhe (Heilanstalt). (H. 63049) 28

Ein geb. Fräulein wünscht Stelle zu größeren Kindern oder zu einer einzelnen Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Exped. 20470

Ein tüchtiger Restaurationskellner empfiehlt sich zur Aushilfe. Näh. Bleichstraße 25, 3. Etage. 20481

Herrschafts-Anticher,

verheirathet, perfect im Fahren und Reiten, der gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Juli Stellung. Offerten unter **F. S. 124** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20458

Ein tüchtiger Restaurationskellner empfiehlt sich zur Aushilfe. Näh. Bleichstraße 25, 3. Etage. 20481

Ein braver Junge vom Lande sucht Stelle auf einem Bureau. Näh. Exped. 20459

Personen, die gesucht werden:

Dame

gesucht, unabh., gewandt in Geschäfts-Schreiben, solid, zu Verw. v. Bins-häusern und Filiale in Kurz-, Woll- u. Weißw. per 1. Juli oder Aug. Caution ca. 4000 Mk. Genaue Off. m. Biogr., Bild, Adresse u. „**Filiale No. 400**“ bef. die Exped. d. Bl. 20316

Für ein feines Geschäft wird ein Lehrmädchen oder Volontairin gesucht. Offerten unter A. S. 23 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20144

Ein tüchtige Kleidermacherin sofort gesucht Webergasse 24, III. 20519

Näherin für Schuhmachergeschäft findet Stellung bei Carl Ritzel, Spiegelgasse 3. 20179

Eine perfecte Büglerin wird nach Schwalbach gesucht. Näh. Sonntag von 10 bis 3 Uhr Nachm. Bleichstraße 7, Part. 20341

Eine durchaus geübte Büglerin gesucht. Näh. Exped. 18767

Ein Mädchen aus anständiger Familie kann das Kleider-machen unentgeltlich erlernen. Näh. Kirchgasse 17. 20499

Das Ebert'sche Institut für Massage und Heilgymnastik, Tannusstraße 27, I, sucht eine gebildete Dame zur Ausbildung in der Massage für eine Stadt, wo diese Branche noch nicht vertreten ist. Näh. von 3-5 Uhr. 20392

Eine rechl. Monatfrau gesucht obere Kapellenstr. 79. 20244

Feinbürgerliche Köchin zum 15. Mai gesucht Dranienstraße 15, I. Stod. 20436

Gesucht für Diebrich sofort eine Köchin (nur mit besten Zeugnissen). Offerten unter O. 33 an die Exped. d. Bl. 20446

Gesucht nach Kreuznach eine ganz perfecte Herrschaftsköchin gegen hohen Lohn. Näh. Sonnenbergerstraße 2, Parterre. 20183

Ein erfahrene, selbstständiges Mädchen event. Kindergärtnerin wird gegen guten Gehalt zu mehreren Kindern gesucht. Familienanschluss. Offerten unter V. S. 1866 postlagernd. 20076

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Parterre. 19699

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 20057

Ein Mädchen vom Lande von 14 bis 16 Jahren gesucht Albrechtstraße 39, Hinterhaus, Parterre. 20169

Marktstraße 34

wird ein braves, ordentliches Mädchen gesucht. 20270

Zwei ordentliche Mädchen gesucht Bahnhofstraße 11. 20283

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, gesucht Hellmuthstraße 42, I. 20269

Zum sofortigen Eintritt ein ordentliches Mädchen gesucht Moritzstraße 7, Parterre. 20274

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit zuverlässig ist, sowie Liebe zur Pflege eines Kindes hat, gesucht. Näh. Langgasse 51. 19326

Ein fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann, auch in der Hausarbeit bewandert ist, für auswärts in eine bessere Familie ohne Kinder gesucht. Näh. Geisbergstraße 5, P. r. 20317

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 18929

Ein älteres, anständiges Mädchen zu einer Dame gesucht. Näh. Rheinstraße 47, 2. Stod. 20441

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht Elisabethenstr. 31, I. R. v. 11 Uhr an. 20443

Tüchtiges Mädchen, das kochen und waschen kann, gegen hohen Lohn gesucht Schützenhofstraße 1 im Friseurladen. 20432

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Webergasse 48. 20448

Tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen können sofort und auf's Ziel hier und auswärts gute Stellen erhalten durch Grossmann Wwe. in Mainz, Gymnasiumsstraße 7. Dasselbst suchen erfahr. Haushälterinnen Stellen. (N. 18598) 91

Ein einfaches, solides Mädchen auf gleich gesucht Ellen-bogen-gasse 9 im Porzellanladen. 20471

Ein gutempfohlenes Stubenmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, zum 1. Juli gesucht Adelsbaidstraße 44, I. 2 2474

Ein Mädchen und ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Moritzstraße 29. 20477

Ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Lang-gasse 20 im Schirmladen. 20515

Tüchtige Schreinergefallen gesucht bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 20271

Tüchtige Fensterrahmenmacher gesucht bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 19814

Tüchtige Zimmergefallen finden dauernde Beschäftigung bei

Jacob Werum, Zimmermeister, Badenheim bei Mainz. 20223

Tünchergefallen, tüchtige Farbenarbeiter, gesucht Walramstraße 20. 20466

Ein Volontair oder Lehrling für das Bureau meines hiesigen Assurance-Geschäftes zum sofortigen Eintritt gesucht. Georg Leis, Wiesbaden, Tannusstr. 25. 20186

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisen-waaren-Handlung Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- und Saalgasse. 3981

Ein Ladirer-Lehrling gesucht Römerberg 6. 20395

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei B. Egenolf, Tapezierer, gr. Burgstraße 8. 19783

Schuhmacher-Lehrling gesucht Metzgergasse 27, 3 St. 8460

Schneider-Lehrling gesucht Dohheimerstraße 20. 20364

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen in Bierstadt No. 79. 20444

Gärtner-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 17516

Einen Gärtnerlehrling sucht H. Schmelss, Platterstraße 5. 17915

Ein sauberer, kräftiger Bursche gesucht bei Fr. König, Flaschenbierhandl., Herrnmühlgasse 5. 20435

Ein Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 11. 20293

Knecht.

Ein braver Knecht wird bei hohem Lohn sofort auf eine Mühle gesucht. Näh. Exped. 20231

Für Hofgut Massenheim, Post Flörs-heim a. M., wird ein tüchtiger Schweizer gesucht. 20050

Sandmandelkleie

von Apotheker Schürer ist das einzige wirklich reelle Mittel zur Beseitigung von **Sommerprossen, Mitessern, Sitzpöckeln, gelber und brauner Haut und Hautflecken aller Art**, sowie zur Erzielung eines klaren und frischen Teints und nicht mit werthlosen Nachahmungen zu verwechseln, die ihr Bestehen nur einzig ihrer Markttheierei verdanken. (H. 35421.)

In Büchsen à 60 Pfg. und 1 Mk. bei **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23, **Louis Schild**, Langgasse 3. 28

Heirath.

Kentner (fr. Kaufm.), ca. 4000 Mk. Rente, kinderlos, 40er, v. bestem Ausß., gemüthlich, wünscht d. Bekanntschaft e. Dame v. gut. Ausß. m. Vermögen. Off. m. Photogr. u. gen. Abr. unter

E. K. 45 an die Exped. d. Bl. 20318

Lohnender Verdienst.

Agenten werden gegen hohe Provision ev. fixes Gehalt zum Verkauf gesetzlich gestatteter Prämienloose auf monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftliche Offerten unter Chiffre **J. C. 8745** an die Exped. (à sto. 181/6 A.)

Suche bessere Backwaaren zum Wiederverkauf. Gef. Offerten unter **E. M. 31** Wiesbaden hauptpostlagernd erbeten. 20215

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Dranienstraße 17, 2 St.** 20260

Rußgrieskohl,

geeignet für Küchenbrand, 1000 Kilo 11 Mk. empfiehlt

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
2 Schulgasse 2.

16986

Ein neues, blaues Rattunleid billig zu verkaufen
Schlichterstraße 15, Parterre. 20447

Ein neues, eisernes Bett billig zu verkaufen
Michelsberg 20, 2 Stiegen. 20451

Bohnenstangen billig Hellmundstraße 93, Hinterh. 20160

Unterricht.

Gute, franz. Conversation gesucht durch eine geb. Dame, welche geneigt ist, eine junge Dame Vorm. zu einem Spaziergang zu begleiten. Gef. Off. sub **J. K.** postlagernd erb. 20469

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres **Weilstraße 9.** 7918

Italienischer Sprach-Unterricht

in der Grammatik, Conversation, kaufmännischen Correspondenz und Literatur wird nach bester Methode von einem Italiener, der seit längeren Jahren als Lehrer mit bestem Erfolge thätig ist, ertheilt. Gef. schriftliche Anfragen unter **G. C. 509** in der Exped. d. Bl. erbeten. 17149

Dramatischen Unterricht nach vorzüglicher Methode ertheilt eine Dame, welche lange Zeit an großen Bühnen thätig war. Gef. Offerten unter **H. R. 31** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 19030

Klavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh. **Sirchgraben 5** (am Schulberg), Nachmittags. 11451

Eis! Louis Gratweil, Eis!

Bierbrauerei & Eiswerk,

Denjenigen Herrschaften, welche ihren Bierbedarf von mir beziehen, liefere ich mein aus dem Wasser der städtischen Leitung hergestelltes **Krystall-Eis**

1/1 Block, ca. 50 Pfd., à 60 Pfg.	frei in's Haus.
1/2 " " 25 " à 30 "	
1/4 " " 12 " à 20 "	

Gleichzeitig erlaube ich mir mein vorzügliches **Lager- und Kronen-Bier** in Fässern und Flaschen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alle Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Telephon-Anschluß No. 14.

Hochachtungsvoll

Louis Gratweil,
Bierbrauerei und Eiswerk.

14094

Meinen verehrlichen Kunden, sowie allen hiesigen Eis-Consumenten theile ich ergebenst mit, daß meine Keller mit **reinstem, krystallhellem Natur-Eis**

angefüllt sind und für die diesjährige Saison die billigsten Preise berechnen werde unter Zusage prompter Bedienung. 11478 **W. Michel.**

Russisch Brod,

feinstes Thee- und Wein-Gebäck
von **Richard Selbmann**, Dresden.

Lager und Verkauf in der Conditorei und Coniserie
Bourgeoise, Langgasse 51, am Kranzplatz. 8925

Vanille- und Frucht-Eis

empfehlen täglich **H. Born, Conditor, Kirchgasse 42.**
NB. **Roh-Eis** ist zu jeder Tageszeit zu haben. 20457

Nechten Bamberger Weerrettig

empfehlen billigst die Samenhandlung von **Julius Praetorius,** Kirchgasse No. 26. 20311
vis-à-vis der Schulgasse.

Neue Kartoffeln per Pfd. 14 Pfg.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27. 20146

Gemüse- und Blumen-Samen,

in Waare, bei **L. Schenck & Co.,** ar. Burgstraße 3. 9346

Elegante **Kinderwagen** alle Sorten billig zu verkaufen
Mauergasse 15. 17277

Eine fast neue **Zimmerdönche** nebst wasserdichtem Vorhänge ist zu verkaufen. Näh. Exped. 20275

Treppe (35 Eichenholz-Stufen) an dem Damm der **Philippstraße** auf Abbruch zu verkaufen. Näh. **Emmerstraße 17.** 20289

Ein **Jagdhund**, sehr schön gezeichnet, 11 Monate alt, zu verkaufen **Schulgasse 2, I.** 20428

Ein echter **Leouberger Hund** (edelster Rasse), 20 Monate alt, preiswürdig zu verkaufen **Taunusstraße 51.** 20328

Zwei sehr gute **Ziegen** (Schweizer Rasse) zu verkaufen. Näh. Exped. 20242

Gänzlicher Ausverkauf

sämtlicher Brantweine und Biqueure zu bedeutend herabgesetzten Preisen und 5% Rabatt bei Barzahlung, als:

Cognac fine Champagne, Cognac vieux, Arrac, Jamaica-Rum, Pfeffermünz, Vanille, Anisette, Curacao und dopp. Ingwer, Hamburger Tropfen, Oberharzer Kräuterbitter, Alter Schwede, sowie Rum, Arrac und Burgunder-Punsch-Essenz, Scotsch-Whisky, Irisch-Whisky 2c. 2c.

19947

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Bahnolog. Ausstellung Frankfurt 1891.



Vorzüglich, kohlen-saures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Niederlage in Wiesbaden bei Heinr. Roos. (K. a. 212/4.) 44

Au bon goût Conditorei & Wiener Café.

Um den verehrten Herrschaften, wie verehrlichen Bürger-schaften entgegenzukommen, habe mit dem heutigen Tage die Einrichtung getroffen, bei Entnahme von 10 Pfund Tafel-Chocolade in den beliebten Qualitäten: zu 80 Pf., Mt. 1.—, Mt. 1.20, Mt. 1.40, Mt. 1.60, Mt. 1.80, Mt. 2.— per Pfund und höher, 1 Pfund Tafel-Chocolade in der gleichen Qualität gratis beizufügen. Bei Abnahme von 10 Pfund feinst entöltem Cacao-Pulver à Mt. 2.40 und Mt. 3.— per Pfund gebe ebenfalls 1 Pfund Cacao-Pulver in der gleichen guten Qualität gratis.

Ich glaube hiermit dem auf Grund ärztlicher Empfehlungen wegen des hohen Nährwerthes und als gesundes Genußmittel bereits gesteigerten Consum meiner Tafel-Chocoladen und Cacao-Pulvern noch weitere Verbreitung zu geben und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Jumeau, Conditorei & Wiener Café,

Kirchgasse 37 und 7. 20437

Ia Qualität Kalbfleisch à Pfd. — 60 Mt.,

Kalbsfricandeau à " 1.20 "

Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes Solberfleisch, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm,

14-73

Friedrichstraße 45.

Erste Sendung neuen

I^a Holländer Maikäse 90 Pfg. per Pfund,

I^a vollsaft. echt Emmenth. Schweizerkäse, sowie Schloßkäse (Ersatz für französ. Weichkäse) eingetroffen.

P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 20070

Butter (Garantie für reine Natur-Butter) per Pfund 1 Mt. 5 Pf. empfiehlt

H. Trog, Goldgasse 15.

Dieselbst ein Eisschrank zu kaufen gesucht. 20290

Grosser Möbel-Verkauf

in der

Möbel-Salle

43 Schwalbacherstrasse 43.

Vollständige franz. Betten mit hohen Häuptern, Garnituren, Chaises-longues, Waschkommoden, Nachttische, 1 Mahagoni-Waschtoilette mit 2 Nachttischen, Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Weißzeugschränke, Verticows, Herren- und Damenschreibtische, 1 eichenen Herren-Schreibbureau, Buffets, Ausziehtische, Ovale, verschiedene Spiegel mit Jardinières, Kleiderkänder, Etageren, eiserne und lackirte Bettstellen, Vorlagen, Kopshaar- und Seegrasmatrassen 2c.

Sämtliche Möbel sind sehr billig taxirt, werden nur unter Garantie verkauft und bieten die unmeßbaren Räume die größte Auswahl in sämtlichen Artikeln.

Ferd. Marx Nachfolger,

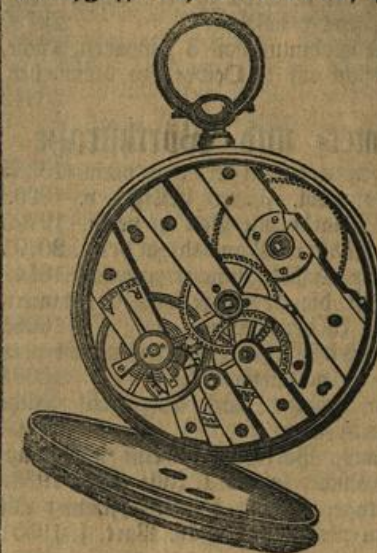
272

Auctionator und Taxator.

Uhren-Lager,

5682

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse H.



Bringe mein großes Lager in goldenen u. silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Nickel, Gallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohl-assortirtes Lager in Regulateurs, Pendules, Schwarzwälder Uhren, Weckern u. s. w. aufmerksam. — Reparaturen unter Garantie.

NB. Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch, Uhrmacher.

Eiserne Bettstellen von 7.50 Mt. an,

eiserne Waschestelle mit Emaillegarnituren,

Mangel- & Wringmaschinen

empfeilt in nur preiswürdiger Waare

20064

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Delfarben und Lacke

empfeilt zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackierer,

32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

6706

Eine Salon-Garnitur in Fantasiestoff, bestehend aus Chaise-longue, 2 Sesseln und 6 Stühlen, fast neu, nur 1 Monat in Gebrauch, zum festen Preise von 180 Mt. zu verkaufen Louisenstraße 33, II. Anzusehen nur von 10—12 Uhr. 20355

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Parterre-Etagen,

zur Errichtung von Wirtschaften geeignet, von einer Brauerei zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. E. 444 an die Exped. 19977

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Benutzung eines Gartens wird gesucht. Auch Kauf eines kleinen Hauses mit Garten. Näh. Friedrichstraße 12 im Laden. 20369

Ein Ladenfräulein sucht zu Ende Juli ein möbl. Zimmer mit Kost möglichst Mitte der Stadt. Offerten mit billigster Preisangabe beliebe man an Frä. Dammrath, Kungasse 12, einzuf. 20254

Gesucht auf 1. October in gutem Hause eine Frontspitz- oder Seitenb. Wohn. Off. unt. K. L. in der Exped. niederzul. 20485

Angestellte:

Adelheidstrasse 75 ist die 2. Etage, 4-5 Zimmer mit großem Balkon u., auf 1. Juli zu vermieten. Eigentümer alleiniger Mitbewohner. 19729

Adolphsallee 20

wegungshalber die dritte Etage, 6 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche nebst Speisekammer und Kohlaufzug, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten erbeten Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 5337

Adolphsallee 32 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh. Barterre daselbst. 22740

Bleichstraße 7 prachtvolle Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Frontspitze mit freier Aussicht auf 1. October zu vermieten. Näh. Barterre. 20342

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Erker zu verm. 16365

Emserstraße 61 ein schönes, möbl. Zimmer billig z. v. 18263

Frankenstraße 2 eine Mansarde mit Bett zu verm. 19795

Geisbergstraße 26 eine möblierte Mansarde zu verm. 20491

Hellmundstraße 21, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 16141

Herrngartenstraße 15 ist die 3. Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16055

Louisenstraße 14, I, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 15094

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 5667

Mauergasse 8, Vorderhaus, Barterre, ist eine Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche, sof. od. 1. Juli zu verm. 19337

Moritzstraße 50, 1. Etage, Salon, 5 große Zimmer mit Balkon, Küche u. billig zu vermieten. Näh. Part. I. 19551

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Nicolastraße 15, Ecke der Adelheidstraße, ist die Wohnung

Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Zubehör und Garten, auf 1. Oct. z. verm. Besichtigung tägl. zwischen 11 u. 1 Uhr. 19490

Nicolastraße 19 ist die Frontspitze zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 14331

Philippbergstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern,

Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz

auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh.

bei H. Wollmerscheidt. 12948

Platterstraße 52 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche,

2 Keller, Mansarde, Bleichplatz, auf 1. Juli zu vermieten.

Näh. Röderstraße 1 bei Metzger Berberich. 10879

Rheinstraße 84 und Adelheidstraße verschiedene sehr

schöne Etagen, 7 Zimmer mit Balkon, Badezimmer u.,

billigst zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84. 14233

Röderallee 20 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern,

Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten.

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Barterre daselbst. 9078

Ecke der Röder- & Nerostraße 46

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 10632

Schillerplatz 3, II, 2 möbl. Zimmer an einen Herrn z. vm. 19693

Schlachthausstraße 1a, Seitenbau, 1 Tr. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer. Küche und Zubehör, per 1. Juli preiswürdig zu verm. Näh. Vorderhaus, 1 Tr. 18317

Schwalbacherstr. 10, 2. Et., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 11681

Tannusstraße 36 ist wegen Sterbefall eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, 2 Stiegen hoch, sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 19367

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 19502

Villen - Wohnungen - Geschäftshäuser - Wohnhäuser in den feinsten und besten Lagen stets preiswürdig zu vermieten und zu verkaufen durch das Immobilien-Bureau von Otto Engel, Friedrichstraße 26. 19626

Eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern und Küche mit Bleichplatz, für Wascherei geeignet, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. Röderallee 20, Barterre.

Eine einzelne, gebildete Dame kann am 1. October, event. auch früher eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. in prima Lage billig erhalten. Näh. in der Annoncen-Expedition der Transport-Anstalt, Wiesbaden. 20149

Eine elegante Herrschafts-Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer, Salon, Balkon und Mitbenutzung eines großen Gartens, pro 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 29, Bel-Etage. 16909

Zu vermieten per 1. Oct. schöne, herrschaftl. Wohnung mit allem Comfort. Gartengenuss. Näh. Kapellenstraße 67, 2 Tr. 18067

Umstände halber eine fl. Wohnung, Stube, Küche und Entrée, ab 1. Juli zu verm. Näh. Hellmundstraße 32, III. 20483

Eine Wohnung am Walde von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 300 Mk. sofort zu vermieten. C. Jung Wwe., Platterstraße (vor den Eichen). 16079

Eine unmöbl. Frontspitze auf sogleich an eine ruhige Familie zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24193

Möblierte Wohnungen Rheinstraße 47. 17336

Elegant möblierte Zimmer zu vermieten Nicolastraße 19, 2. Etage. 14332

Mit oder ohne Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 16958

Gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Geisbergstraße 24, P. 19591

Möblierte Zimmer mit Pension billig zu verm. Weberg. 43. 18283

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Barterre. 11162

2 einf. möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 31, Hinterh. 18486

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Friedrichstraße 29, 2 Tr. 16673

Zwei gut möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten Weisstraße 1, 2 Treppen links. 19498

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Personen zu vermieten Bahnhofstraße 12, 1. Stiege. 17711

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu verm. Rheinstr. 48. 18861

1-2 möblierte Zimmer, event. mit Pension (Gartenbenutzung), zu vermieten Neuberg 14. 20235

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 15712

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18252

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 5, 2 Stock. 19017

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. b. zu verm. N. Karlstr. 3, II. 20226

Möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 12, 1. Et. 19498

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, II. 17492
 Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. N. Römerberg 1, II. r. 20098
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn
 zu vermieten Hellmündstraße 29, 3 Tr. I. 19570
Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3. St. 5380
Möbl. Zimmer billig zu verm. Rheinstraße 38, Bel.-Et. 18316
 Ein möbliertes Zimmer zum 15. Juni zu vermieten Faul-
 brunnenstraße 9, 2 Treppen hoch. 19581
 Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu
 vermieten Schützenhofstraße 11. 20312
 Möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Helsenstraße 11. 20449
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 15, I. 20454
 Schön möbl. Stübchen zu vm. Wellrichstraße 19, H., 2 Tr. r. 20475
 Ein unmöbliertes, elegantes Zimmer in der Nicolastraße mit
 oder ohne Pension abzugeben. Näh. Exped. 16982
 Ein schönes, gr. unmöbl. Parterre-Zimmer an einen anständ.
 Herrn oder Dame per 1. Juli zu vm. Adlerstraße 38. 19124
 Ein Stübchen zu vermieten. Näh. Hellmündstr. 31, St. 20479
 Leeres Zimmer billig zu vermieten. Näh. Saalgasse 34. 20486
 Eine möbl. Mans. an sol. Herrn zu vm. Frankenstr. 16, I r. 19772
 Zwei schöne Mansarden (ineinandergehend) auch mit Keller zu
 vermieten Taunusstraße 27, I. 20394
Laden mit Wohnung Taunusstraße 23 zu vermieten. 77
 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. 76
Laden Taunusstraße 10. 76
 Junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, St. I. 20480
 Reinliche Leute erhalten Schlafstelle Adlerstraße 16. 19935
 Ein anst., j. Mann erh. Kost und Logis Feldstraße 8, 3 St. 19357
 Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 20348
 2 ord. Arbeiter erh. Logis b. E. Kress, Hellmündstr. 35, B. 20372
 Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Römerberg 1, B. links. 17766
 In **Dieblich**, Rathausstraße 23 (Neubau), ist im 2. Stock
 eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 großen Zimmern,
 Küche u. zu dem billigen Preise von 220 Mk. an eine ruhige
 Familie sofort zu verm.; ebendasselbst ist ein **großer Laden**
 mit Wohnung und Zubehör, am besten zu einer Spezerei-
 Buch- und Schreibmaterialien-Handlung, sowie jedem anderen
 Geschäft sich eianend, für 420 Mk. zu verm. Näh. daselbst. 20268

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause.

7964

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten.

18854

Familien-Pension

Rheinstrasse 25, I. — W. Haussmann.

Familien-Pension Villa Prince of Wales

Frankfurterstr. 16 und Blumenstr. 8. 17474

Zum 50jährigen Regierungs-Jubiläum der Königin Victoria von England*

am 20. Juni 1887.

Von Ottomar Beta.

Die Mutter der zukünftigen Kaiserin von Deutschland, die Kaiserin und Königin Victoria, ist eine von jenen begnadeten Frauen, deren Namen in der Weltgeschichte zur Bezeichnung eines Zeitalters dienen. Der Eng-

* Nachdruck verboten.

länder spricht von einer „Victorianischen Aera“, wie von einer Elisabethanischen. Und wenn der letztere Ausdruck ihm dazu dient, jene große Culturepoche in ein Wort zusammenzufassen, wo England und Schottland vereinigt, Virginien gegründet wurde und Shakespears, Bacon, Burleigh, Drake, Sir Walter Raleigh u. A. Englands Ruhm über den aller Völker erhoben, so hat auch die Victorianische Aera einen großen Zug. Englands Herrschaft hat sich während derselben in aller Stille und noch in den letzten Jahren über uns unermesslich scheinende Gebiete in Nord-Indien, der Südsee und in Afrika ausgedehnt; der Krimkrieg brach Rußlands Macht in Europa, und wenn, dem Anschein nach, kein Shakespeare da ist, so fehlt es doch nicht an einem Darwin und an den colossalen Schöpfungen auf dem Gebiete der Technil. Neben wir nicht von irischen Wirren. — Diese haben seit undenklicher Zeit zum täglichen politischen Brode der Briten gehört und werden jenseits des Canals bei Weitem nicht in dem Maße ernst genommen, wie bei uns. Die celtischen Elemente gehören in eine verblichene Schöpfungs-epoche, gleichsam in die Eiszeit, und um sie zum Schmelzen zu bringen, sie zu amalgamiren, dazu gehört Hitze, d. h. im Sinne der menschlichen Entwicklungsgeschichte: Kampf, Reibung, Conflict und Gewalt. Das weiß der Engländer und sieht bei der Beurtheilung der Victorianischen Aera über derartig Neben-sächlichkeiten hinweg.

Die Königin Victoria Alexandrine kam jung zur Regierung. Sie war erst 18 Jahre alt (geb. 24. Mai 1819), als sie am 20. Juni 1837 auf den Thron der vereinigten Königreiche gelangte und am 28. desselben Monats mit fast beispiellosem Pomp und unter frenetischem Jubel des Volkes gekrönt wurde. Sie war das einzige Kind des schon 1820 verstorbenen Herzogs von Kent, des vierten Sohnes Georgs III., der seinen kinderlosen Bruder König Wilhelm IV. hätte beerben müssen. Ihre Mutter war die Prinzessin Louise Victoria von Sachsen-Coburg, verwitwete Erbprinzessin von Leiningen. Von dieser Dame, welche whiggistischen Prinzipien huldigte, wurde sie mit einer ganz besonderen Achtung vor den britischen Institutionen erfüllt, so daß sie, obwohl eine autokratische und deutsche Natur, sich nie benutzen ließ, um die Versuche ihres Großvaters zu erneuern, durch Konflikte das persönliche Regiment wieder herzustellen. Sie kennt, wie sonst kaum ein Mensch auf der Welt, De Solme's Buch über die englische Verfassung, ein Buch, welches auch Cavour zur Basis seiner politischen Grundsätze machte.

Am 20. Juni werden es also fünfzig Jahre, daß Königin Victoria in diesem Sinne regiert und dabei ihren persönlichen Einfluß und Willen innerhalb der durch die Institutionen gebotenen Schranken fast rück-sichtslos zur Geltung brachte. Auch hierin gleicht sie, wie in der langen Regierungs-dauer, ihrer großen Vorgängerin Elisabeth. Sie hat sich von keinem Tory-Cabinet Vorschriften über die Wahl ihrer näheren Umgebung machen lassen und hat auch in der Wahl ihres Gatten ausschließlich das Gebot ihres Herzens befolgt, während sie andererseits auf dem Boden der auswärtigen Politik lediglich das britische Interesse gelten und sich durch keinerlei persönliche Abneigung hindern ließ, einen Peel, Palmerston und Gladstone mit der Cabinetsbildung zu betrauen.

Man weiß es aus Taylor's Dickens-Biographie, daß es in den dreißiger Jahren gleichsam Mode war, die junge Königin platonisch zu lieben und anzublicken. Die ganze Männerwelt lag ihr damals zu Füßen, und ihr Better, Prinz Albert von Sachsen-Coburg-Gotha, den sie unter den größten socialen Wirrissen und Widersprüchen während der Chartisten-Aufstände am 10. Februar 1840 heirathete, war seiner Zeit der best-beneidete und beifertigste aller Männer. Es bedurfte einer wahrhaft weltmännischen Lebenskunst und eines edlen Charakters, um in England zur Geltung zu gelangen und sie, die impulsive junge Frau und gekrönte aller Königinnen, sich wahrhaft zum Weibe zu machen. Wie gut ihm dies gelang, weiß die Welt, und in der Aera Victoria stehen deshalb wenige Männer so hoch, wie der „Prinz-Consort“. Sein gigantisches und kost-bares Monument im Hyde-Park zu London, die Bücher, welche die Königin über den Gatten herausgab, den der Tod allzu früh am 14. December 1861 ihr entriß, die sämtlichen Documente dieser Zeit, z. B. die neuerdings herausgegebenen Memoiren des Freiherrn v. Bismarck, legen Zeug-niß ab für diesen Mann und für das nahezu ideale Verhältniß der Be-wohner von Buckingham Palace und Windsor Castle. Nicht zum Wenigsten stehen auch die Kinder, welche diesem Ehebunde entsprossen, als Zeugen für die Tugenden der Eltern da. Sie genossen eine Erziehung, wie sie Königskindern selten zu Theil wird, eine prinzipielle und doch zugleich häusliche.

Unter diesen voran als Älteste und uns Zunächststehende ist die Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen, geboren am 21. November 1840; ihr folgten der Prinz von Wales, Albert Edward,

am 9. November 1841, die kunstsinntige Prinzessin Alice, Großherzogin von Hessen, deren Tod uns noch heute betrübt, im April 1843, Prinz Alfred, der sich des Marinewesens mit Eifer angenommen hat, am 6. August 1844, Prinzessin Helene von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, genannt Prinzessin Christian, am 25. Mai 1846, Prinzessin Louise Marchioness of Lorne am 18. März 1848, Prinz Arthur am 1. Mai 1850, Prinz Leopold am 7. April 1853 und Prinzessin Beatrice am 14. April 1857, welche sich kürzlich ebenfalls sehr gegen den Wunsch der englischen Zehntausend mit Heinrich von Battenberg, dem Bruder des Erzherzogs Alexander von Bulgarien, vermählte.

Königin Victoria hatte sich ihren Gatten dem Schicksal abgerungen und sein Tod erzeugte einen Miß in ihrem Leben, der fast verhängnisvoll zu werden drohte. Sie hat seitdem die Trauerkleider nicht mehr abgelegt und empfindet eine Scheu vor der Öffentlichkeit, die nicht selten mit ihren Repräsentations-Obiegenheiten in Conflict gerieth. Die Prinzessin Beatrice war lange Jahre ihre einzige Gesellschafterin, und auch jetzt noch hält sich die Königin von der ihr offenbar wenig sympathischen Welt Alt-Englands möglichst fern. Ihre Bücher „Early Life of the Prince Consort“ (1867) und „Leaves from the journal of our life in the Highlands“ (1868), welche auch in deutscher Sprache vorliegen, haben die Tiefe ihres Schmerzes erklären helfen, und die Leutlichkeit des Prinzen von Wales, mit welchem die englische beau-monde einen förmlichen Cultus treibt, tröstet die Nation über diese Entfremdung hinweg.

Die Königin ist trotz alledem außerordentlich thätig, wo es gilt, die Wünsche der Regierung zu erfüllen. Sie empfängt ihre Minister in Windsor-Castle, wo sie von einer unverbüchlichen Etiquette umgeben ist, allerdings mit Zurückhaltung, aber sie erledigt täglich in den Vormittagsstunden, im Sommer in einem Zelte im Schloßpark arbeitend, alle einkaufenden Acten eigenhändig und auf das Gewissenhafteste. Die colossale Aufgabe, ein Vierhundert-Millionen-Reich so zu regieren, daß alle Theile desselben einigermassen in Harmonie zu einander und der übrigen Welt verharren und sich bewegen, wird von dieser nunmehr achtundsechzigjährigen Frau mit seltenem Geschick gelöst, und kein Mensch in England weiß besser, was den zahllosen ministeriellen Krisen gegenüber jedesmal zu geschehen hat, der Form nach und der Sache entsprechend, als sie. Sie ist „the best umpire in the empire“, die beste Schiedsrichterin ihres Reiches, eben weil sie persönlich den ehrgeizigen Streben der Parteien so fernsteht, fast wie ein Geist, der schon bei den Todten weilt und in Erinnerungen sein Genügen findet. Nun ist jedem Briten das Bedürfnis eingegeben, sich als Her Majesty's Subject zu fühlen. Selbst der abgefaßte Taschendieb wirft sich in die Brust und verlangt angemessene Behandlung als „Unterthan Ihrer Majestät“. Daher kommt es, daß sich die Presse, die öffentliche Meinung, das Publikum im engsten und im weitesten Kreise so außerordentlich lebhaft mit der Person Ihrer Majestät beschäftigen. Kein Toast wird gesprochen, ohne daß ein solcher auf Her Majesty vorausgeschickt worden wäre. Und andererseits bricht sich der Paroxysmus auch wohl einmal in den lächerlichsten Verleumdungen Bahn. Und für alle diese hat sich die Königin bis jetzt unnahbar bewiesen. Dem oft an Stechheit grenzenden Ungeßüm der englischen Natur setzt sie einen Stolz entgegen, der sich am meisten in ihrer Unbeugsamkeit und Unbekümmertheit ausdrückt. Uebrigens kennt Königin Victoria ihr Volk und weiß, daß ihr eigener Stolz demselben sympathisch ist.

Die Liebe und Anhänglichkeit der Briten zu der königlichen Wittve und Repräsentantin einer großen Aera gelangen bei Gelegenheit der bevorstehenden Feier ihres fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläums in fast explosiver Weise zur Aeußerung. Die Phantasie, der spleenigste Entbeckerwahnsinn schlagen alle Tage ihre Wurzelbäume in der Presse, um diese Feier angemessener zu gestalten. Ein Mr. Montague Sharp verlangt sogar, daß am 21. Juni punkt 9 Uhr Vormittags das ganze Volk „God save the queen“ spielen, trompeten, geigen, pianoforten und singen soll wie ein Mann und aus einem Munde. Niesensummen, selbst nach englischem Maßstabe, sind im Königreich und in allen Colonien und Dependenzen gesammelt worden, über deren Umfang aber noch die accuraten Ziffern fehlen, um diese Feier der reichsten Nation der Welt würdig zu begehen. Museen, Institute, Kirchen, Hospitäler, Fonds aller Art werden bei dieser Gelegenheit als „Memoria“ gestiftet. Die Königin hat mehrfach ihren absoluten Willen ansprechen müssen, um die ungeheuerlichsten Demonstrationen zu verhindern. Trotzdem wird „the Jubilee“ volle vierzehn Tage in Anspruch nehmen. Am 20. und 21. Juni Abends wird die Königin je ein „Diner“ und am 22. ein Bankett in St. George's Hall zu Windsor Castle veranstalten. Am 24. wird ein Ball in Buckingham Palace stattfinden, am 25. werden die formell geladenen Gäste entlassen werden, worauf die private Gastfreundschaft allerseits sich entfalten dürfte. Schon nebenher

aber werden im Auswärtigen Amt und in Marlborough-Hall seitens der Premier-Ministerin, Lady Salisbury, und später in den verschiedenen Gesandtschafts-Hotels Bälle zu Ehren königlicher Gäste, auch der exotischsten Länder, veranstaltet werden. Schon jetzt wimmelt es von indischen Prinzen; die Maharance von Kuch-Bihar machte z. B. auf dem letzten Drawing-room, welches die Prinzessin von Wales an Stelle der Königin abhielt, in Blau- und Silber-Brocät mit Niesen-Blumentstickereien, Spitzenschuhen und der üblichen Last von Diamanten sich bemerkbar, und die Königin der Hawai-Inseln hat bereits das Spencer-House bezogen, wo auch u. A. Prinz Ludwig von Bayern, Sohn des Prinz-Regenten Saitpold, Graf und Gräfin von Flandern und der Kronprinz Balboun von Belgien Unterkunft finden werden. Die Königin wird außerdem am 22. einen „Hof“ abhalten, um sich die „Frauen-Gabe“ von zwanzig auserwählten Damen, Gattinnen der verschiedenen Lord-Lieutenants oder Regierungs-Präsidenten, überreichen zu lassen. Hier von werden 2000 Pfund Sterling für eine Copie der Statue des Prinzen-Consort zu Glasgow, das Uebrige zur Gründung eines Hospitals für Frauen und Kinder dienen. Der Brennpunkt der Feier dürfte in die Westminster-Abtei fallen, wo am 21. ein Gottesdienst stattfinden und schon jetzt mit einem Aufwande von 340,000 Mark Tribünen errichtet werden, um 10,000 geladenen Gästen Platz zu gewähren; und nicht weniger erhebend dürfte das große Spiel-Tournier und Picnic sich gestalten, welches gegen 30,000 Kinder im Hyde-Park vereinigen soll. Wir werden wochenlang an den Berichten über all' die Einzelheiten dieses Festes in allen Theilen der Welt zu lesen haben, abgesehen davon, daß wir auch daheim an demselben theilnehmen. So wird auch in Berlin ein Bankett stattfinden und ein farbiges Glasfenster in der St. Georgs-Kirche im Schloßpark von Monbijou zu Ehren der Mutter unserer Kronprinzessin gestiftet werden; in Frankfurt a. M. wird man den Grundstein zu einer englischen Kirche legen; auf Schloß Normend wird Prinz Bathhany Strattmann, ein Schüler des Eton-College in England, sechs-hundert geladene Gäste zu einer englischen Fahnenweihe vereinigen; und nebenher wird so viel Unkenbares geschehen, daß „The Truth“ bereits das Leben für unerträglich erklärt, welches von mehr als einem solchen Jubiläum entsteht würde.

Daß auch die irische Liga, der Clan-na-Garl, „phrotechnische Vorstellungen“ angekündigt hat, ist selbstverständlich, und man könnte es fast für ein Symptom erwachender Bohalität halten, daß diese bitterbösen Frondeurs ihre Stimme in dem allgemeinen Chorus vernahmen lassen.

Die nähere Umgebung der Königin, welche sich jetzt noch in Balmoral befindet, wird während der beiden Festwochen aus Lady Erroll, Lady Elphinstone, General-Major Du Plat, Oberst Carington, den Secretären Sir Henry Ponsonby und Major Edwards, Oberst Darling und dem Herzog von Connaught bestehen, welche Lektüre eppres aus Indien zurückkehren, um als Gentleman-Ushers oder Ceremonienmeister zu fungieren.

Die königliche Nacht „Osborne“ verläßt am 15. d. M. Portsmouth, um die Herzogin von Edinburgh und den Großherzog von Hessen mit Familie in Bissingen aufzunehmen und nach Queenborough an der Themse zu bringen.

Ueber eine Betheiligung des kronprinzlichen Ehepaares von Preußen und Deutschland hat unseres Wissens noch etwas Entschiedenens nicht beschlossen werden können, doch steht ebenfalls eine königliche Nacht zu ihrer und der von ihnen Delegirten Verfügung. Auf alle Fälle wird die kronprinzliche Familie hervorragend und würdig vertreten sein.

Denn wenn einst die charakteristischen Seiten der Victorianischen Aera an den Engländern ähnlich wie die der Elisabethanischen zur Aufzählung und Sonderung gelangen, so wird das verwandtschaftliche Verhältniß, in welches das englische Königshaus mit dem preussischen getreten ist, zu einem der hervorragenden Ergebnisse dieser Zeit gerechnet werden. Dem alten Streit zwischen den Welsen und Obibellinen ist damit ein Ziel gesetzt und die politische Entwicklung der beiden teutonischen Völker Europas ist damit in eine parallele Richtung gebracht worden. Nicht dynastische Interessen, sondern die der Völker selbst kamen in diesem Ehebunde zur Geltung. England hat viel gethan, um die Bildung eines einheitlichen Deutschen Reiches, die Crystallisation politischer Macht in Central-Europa zu verhindern, aber die neuere Zeit hat das Insichselbst gelehrt, die Solidarität der eigenen und unserer Interessen anzuerkennen. Mit dem deutschen Volke würde auch das englische dahinsiegen, und darum ist die Gründung des Deutschen Reiches ein für England selbst so bedeutungsvolles Ereigniß in der Victorianischen Aera und läßt eine Theilnahme deutscherseits an diesem in der Geschichte fast einzig dastehenden Feste unserer britischen Nachbarn ebenso willkommen wie durch die Umstände geboten erscheinen. Wenn am 21. Juni ganz England von der Nationalhymne widerhallt, so werden auch wir freudig antimmen: „God save the Queen!“

Großer Ausverkauf

zu außerordentlich billigen Preisen nur gegen Cassa.

Um mit dem noch großen Lager fertiger Sommer-Garderoben möglichst schnell zu räumen, verkaufe den Bestand

mit 25% bis zu 50% Rabatt

und offerire z. B.:

In reinwollenen Stoffen:

Compl. Herren-Anzüge v. 20 *Mk.* an.
Herren-Paletots 15 *Mk.* "
Herren-Hosen 5 *Mk.* "
Herren-Sackröcke 8 *Mk.* "
Herren-Schlafrocke 9 *Mk.* "

Jünglings-Anzüge . . v. 10 *Mk.* an.
Knaben-Anzüge 5 *Mk.* "
Knaben-Paletots 5 *Mk.* "
Knaben-Hosen in Wolle . . 3 *Mk.* "
Knaben-Sackröcke 4 *Mk.* "

Größte Auswahl in Leinen-, Lüstre-, Cachemire- und Turntuch-Sackröcken und Hosen für Herren.

Piqué-Westen in weiß und bunt und Knaben-Anzüge in waschächteten Stoffen außerordentlich billig.

Marktstraße
34,

Bernhard Fuchs,

Marktstraße
34,

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

20487

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 13. Juni d. J. Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr werden in dem Versteigerungs-Local Kirchgasse 30 dahier:

1 Sopha, 1 Verticow, 1 Regulator,
1 Kommode, 1 Waschkommode, 3 Bilder,
1 Guitarre, 2 Hängelampen, 1 Blumen-
tisch, 7 Sessel, 1 Schreibpult, 2 Laden-
schränke, 2 Arbeitstische, 1 Real, 1 Theke,
3 Kleiderstöcke, 1 Standuhr, 2 Figuren,
1 Teppich, 4 Spiegel, 1 Erkergestell,
2 Lüster, 1 Lampe, 1 Büste, ca. 149 Stück
versch. Stoffe für Herren-Garderoben u.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangs-
weise versteigert.

Wiesbaden, den 11. Juni 1887.

216 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Montag den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird in der Güterhalle der Hess. Ludwigsbahn hier eine Partie Butter meistbietend versteigert. 20511

Badhaus zur „goldenen Kette“,

Languasse 51.

Bäder à 50 Pfg., im Abonnement billiger.

14901

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 15. Juni, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Ferd. Müller hier den Rest seiner Waaren, als: Damenkleiderstoffe, Strichwolle, Bettzeug, Bettbarchent, Damast für Plumeaux- und Kissenbezüge, Korbwaaren, Corsetten, Fächer, Cuivrepoli- und Schmuckfächer, Böffel und Gabeln, Sonnen- und Regenschirme, Bett-, Pferde- und Bügeldecken im Auctionssaale

8 Friedrichstrasse 8

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren neu und tadellos, nicht etwa zurückgelegt sind und ohne Rücksicht auf den Anschaffungspreis zugeschlagen werden.

371

Wilh. Klotz, Auctionator.

Zurückgesetzte Stickereien,

äußerst billig, empfiehlt

Conrad Becker,

20468

Languasse 53, am Kranzplatz.

Morgen Montag

von Vormittags 9-12 und Nachmittags 3-6 Uhr großer Freihand-Verkauf von Möbel, als: Betten, Blüsch-Garnituren, Sopha's, Chaises-longues, Tische, Stühle, Kommoden u. u. zu jedem annehmbaren Preise in dem Gast- und Badhaus „Zur goldenen Ross“, 7 Goldgasse 7 (Gartenlocal). 20554

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. **J. Enkirch, Schuhmacher, Albrechtstraße 33b, Vorderhaus, 1 Stiege.**

Wagner, Geschichte von Hellas, Grosse & Otto, Bayerländisches Ehrenbuch, von 1813—1870, je 2 Prachtbände wegen Abreise zu verkaufen. Räh. Exped. 20467

Große Packfisten und Pack-Schachteln billig zu verkaufen. H. Schmitz, Michelsberg 4. 20523

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Frohnleichnamstag ein silbernes Armband. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethenstraße 17. II. 20356

Ein kleines, schwarzes Opernglas vom Neroberg bis zum Kochbrunnen verloren. Abzugeben in „Weissen Ross“. 20445

Verloren am Mittwoch Nachmittag in der Bleichstraße ein Arbeitsbeutel (schwarz) mit Häfelarbeit, Häfelnaht und einem Aufsteckstamm. Abzugeben Walramstraße 1, Part. 20452

Am Donnerstag Nachmittag wurde vom Geisberg nach der Emserstraße ein goldener Siegelring verloren. Der redliche Finder erhält gute Belohnung. Abzugeben Emserstraße 36 bei Fr. Klarmann. 20501

Verloren

ein neues sechshundledernes Portemonnaie mit ca. 30 Mk. und Visitenkarten des Eigenthümers in der Pferdebahn vom „Rhein-Hotel“ bis „Beau-Site“. Gegen gute Belohnung abzugeben Platterstraße 98. 20568

Auf der Bahnlinie Mosbach-Wiesbaden ein silbernes Armband mit anhängendem Thaler verloren. Abzugeben gegen Belohnung Adelhaidstraße 7, Gartenhaus. 20567

Verloren am Freitag Nachmittag eine Curhaus-Zahreskarte (No. 1299). Gegen Belohnung abzugeben Erathstraße 7. 20496

Verloren eine Brosche mit englischer Gedächtnis-Inschrift auf der Rückseite, auf der Vorderseite Haare mit verschlungenem T. T. in Goldbuchstaben, besetzt mit Perlen und Rubinen. Der Finder erhält eine sehr gute Belohnung Wilhelmstraße 16, 2 Tr. 20575

Brosche verloren.

Montag den 6. Juni wurde auf dem Wege zur Eisenbahn, auf der Hin- und Rückfahrt oder in Viebrich eine Brosche von schwarzer Emaille mit weißen Perlen und gewundener Gold-Einfassung verloren. Wiederbringer erhält Belohnung große Burgstraße 8, 2 Treppen. 20573

Gegen geliebten am Mittwoch Vormittag auf einer Bank in den neuen Kochbrunnen-Anlagen ein Portemonnaie mit Geldeinhalt und Curkarte. Es wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 20488

Ein w. Schleier gefunden. Gegen die Einrückungsgebühren abzuholen Adlerstraße 56, Dachlogis. 20455

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: ein Metermaß, zwei schwarzseidene Regenschirme, ein schwarzer Sonnenschirm, ein silbernes Armband mit Gehängsel, ein goldener Siegelring (gez. L. B.), ein goldener Trauring (gez. C. B.), ein weißer, gestickter Kindertragen, ein weißer Herrentragen, ein Armband-Anhängsel (1 Mk.), ein schwarzes Visitenkartentäschchen, ein weißes Holzstäbchen (enthaltend eine Cigarrentasche und Bilderrahmen); als verloren: ein rothes Portemonnaie mit ca. 3 Mk. Inhalt, ein rothes Portemonnaie mit 5 Mk. Inhalt, ein schwarzes, ledernes Portemonnaie mit ca. 35 Mk. Inhalt, ein goldener Siegelring mit römlichem Stein, ein Strickbeutel von schwarzem Atlas (gez. J. R., enthaltend ein Paar weiße Hornnadeln und grüne Wolle), ein blaues, seidenes Halstuch, ein graublaues Kinder-mäntelchen mit dunkelblauem Sammitragen, drei neue Halsbinden, ein goldenes Armband mit Anhängsel, ein Stahlmesser, eine goldene Broche mit nach außen sichtbarer Photographie, eine Granatbroche; als ent-lausen: ein schwarzer Spitzhund, ein weißer Jagdhund mit braunen Abzeichen (auf den Namen „Vasco“ hörend), ein kleiner, schwarzer Hund mit weißer Brust; als entflohen: ein gelber Kanarienvogel.

Größtes und billigstes



Sarg-
Lager & -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallfärge,

den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge . . . von Mk. 130 an.

Metall-Särge . . . " " 180 "

Gratis-Ansahung der Leichen mittelst Katafalk und 4 Leuchtern mit 16 Wachsterzen. — Unentgeltliches Ankleiden der Leichen bei jeder Sarglieferung. 5672

Familien-Nachrichten.

Für die bewiesene Freundschaft während des langen, schweren Leidens unserer geliebten Mutter,

Frieda von Lossberg,

sowie für die herzliche Theilnahme und freundlichen Blumen-spenden danken Freunden und Bekannten

Bernhard von Lossberg.

Amelie von Lossberg.

Wiesbaden, den 10. Juni 1887.

20199

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein Haus mit großem Hof und Hintergebäuden für Kutscher für den Preis von 36,000 Mark zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Sonisenstraße 41. 20495

Eine kleine, aber schön gebaute Villa, 10 Min. vom Walde, mit schönem Vor- und großem Hintergarten für den Preis von 27,000 Mk. zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Sonisenstraße 41. 20494

Ein 3 stüdiges Haus im Mittelpunkte der Stadt, für Ge-schäftsleute passend, zu dem Preise von 16,000 Mk. bei 1500 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Sonisenstraße 41. 20493

Ein hiesiges Geschäft sucht ein Com-mandite-Capital von ca. 15,000 Mk. gegen Verzinsung von 7%. Volle Sicherheit kann geboten werden. Gefälligen Offerten wird unter J. 125 postlagernd entgegengesehen. 20572

24,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 3/4% Zinsen ohne Zwischenhändler zu cediren gesucht. Räh. Exped. 20544

65,000 Mk. als zweite Hypothek auf prima Object gesucht durch L. Winkler, Taunusstraße 27, 2. St. 10566

130,000 Mk. als 1. Hypothek auf ein hochfeines Ob-ject (40 pCt. der feldgerichtl. Taxe) à 4 pCt. aufzunehmen gesucht. Offerten unter C. H. 12 an die Exped. 20497

Pianino (Kreuz.) billig zu verkaufen Bleichstr. 10, I. 20508

Eine neue Waschkommode 24 Mk., 1 pol. Kommode 26 Mk., Sopha 35 Mk., 1 Dienst-botenbett 24 Mk. sind zu verkaufen Kirchgasse 22 bei Baumann. 20476

Der ewige Alee von 85 Ruthen („Vor Heiligenborn“) ist zu verkaufen. Räh. Hochstätte 2. 20461

Emiger Alee (47 Ruthen) zu verkaufen Aiststraße 2. 20313

Alee zu verkaufen. Räh. Viebricherstraße 17. 17943

Grube Duing zu verkaufen Adlerstraße 56. 15809

Glasergefellen

kann stets Arbeit nachgewiesen werden beim Arbeits-Nachweis der Glaser-Zimung Wiesbaden.

20574

J. Hodel, Schwalbacherstraße 25.

Lohnender Erwerbszweig

und sichere Existenz bietet sich einem soliden, tüchtigen Herrn oder Dame, welche es versteht, Manufactur- und Weißwaaren an Privatleute abzusetzen. Näh. in der Exped. d. Bl. 20525

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, sehr schön und zu billigsten Preisen besorgt Schwalbacherstr. 5, II. r. 20541

Ein noch guter **Wiegervagen**, auch zum **Spaziersfahren** eingerichtet, **billig zu vermieten** event. auch zu **verkaufen** Bleichstraße 35. 20473

Ein **Einspanner-Kabriolet** zu verk. Schachtstr. 5. 20524

Ein fast noch neuer, schöner **Kindervagen** billig zu verkaufen Albrechtstraße 39, Hinterhaus, 3. Stock. 20482

Bicycle (Radhöhe 54 Ctm.) wegen Abreise billig abgegeben bei **Hugo Grün, Schulgasse 4.** 20512

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Verkäuferin** sucht **Stelle.** Näh. **Marktstraße 29.** 20537

Ein geb. Fr. sucht zum 1. Juli **Stelle als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin.** Näh. in der Exped. d. Bl. 20570

Eine **junge Engländerin**, die schon 1 Jahr in **Deutschland**, sucht eine **Stelle als Gesellschafterin.** Gehalt Nebenache. Beste Referenzen auch in **Deutschland.** Off. unter **Miss Eardley, Kranichsteinerstraße 17 in Darmstadt.** 20505

Ein anst., braves Mädchen sucht **Monatstelle**, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. **Adlerstraße 53, 2. St. r.** 20539

Eine **gesunde, zweitwillende Amme** sucht sofort anderweitiges Engagement. Näh. **Bleichstraße 27, 3. St.** 20504

Ein junges Mädchen, welches das **Nähen** und **Schneidern**, auch etwas **Bügeln** erlernt hat, sucht **Stelle** bei größeren Kindern. Näh. **Exped.** 20536

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** sucht sofort oder zum 15. **Stelle** für allein. Näh. **Schwalbacherstraße 23, Stb.** 20540

Köchin gesetzten Alters, die auch **Hausarbeit** übernimmt, sucht zum baldigen Eintritt **Stelle.** Näh. **Röbberallee 12, Part.** 20552

Ein anständigs, gefestetes Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches die **feinbürgerliche Küche** und die **Hausarbeit** versteht, sucht **Stelle** durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5.** 20560

Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt **Bureau „Germania“.** 20547

Eine **Weißzeugbeschließerin** mit 3- und 4jähr. Zeugnissen empfiehlt **Bureau „Germania“.** 20547

Hausmädchen, feinere und einfache **Kindermädchen** empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 20565

Ein **Tapezirer-Gehülfe** sucht bei billigem Lohn **Arbeit** bei einem Meister. Näh. **Helenenstraße 1, 1. St. h. rechts.** 20532

Ein **zuverlässiger Diener** mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht **Stelle** als **Begleiter** oder zum **Ausfahren** eines fränkischen Herrn. Näh. **Bleichstraße 25, 3. Etage.** 20513

Ein **tücht., solid., verheir. Küfer** sucht **Beschäftigung** jeder Art durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5.** 20550

Ein **solid., bestens empfohl. Hausbursche** sucht sofort **Stellung** durch **Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Cigarrenladen.** 20557

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen gesucht **Jahnstraße 19, P.** 20526

Ein **tüchtiges Mädchen**, das **Haus- und Küchenarbeit** versteht, wird gesucht **Schützenhofstraße 16, Parterre.** 20527

Küchenmädchen (Lohn Mk. 20) gesucht durch **Hotel-Grünberg's Bureau, Schulgasse 5.** 20558

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht **Restaurations- u. Herrschaftsköchinnen,**

Bonnen, Zimmermädchen, Mädchen f. all. u. Hausmädchen. 20553

Gesucht **perfekte und feine Köchinnen, Zimmermädchen, 1 tüchtiges Mädchen** in eine

kleine Familie, eine Kammerjungfer, welche englisch spricht, eine musikalische Kindergärtnerin, eine deutsche Bonne,

eine **Haushälterin, jüngere (selbstständig), eine Beiköchin u. Küchenmädchen** d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 20547

Gef. 2 **Hotellköchinnen** durch Bur. „Germania“. 20547

Ein **tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht** Hellmundstraße 35. 20538

Ein **besseres Hausmädchen** und ein **tücht. Mädchen** als **solches** allein für **auswärts, sowie ordentl. Mädchen** für hier gesucht durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5.** 20559

Kaffee-Schulgasse 5, Cigarrenladen. 20559

Restaurationsköchin sucht gegen hohen Lohn **Ritter's Bureau.** 20565

Herrschafts-Hausmädchen gegen hohen Lohn nach außerhalb gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 20565

Feinbürgerl. Köchinnen n. außerhalb f. **Ritter's Bur.** 20565

Mädchen zum Weißzeug in ein **Hotel** sucht sofort **Ritter's Bureau.** 20565

Ein **tüchtiges Waschküchenmädchen** gef. **Bleichstraße 2, S., 2. St.** 20518

Eine **tüchtige Köchin** sofort gesucht. Näh. **Exped.** 20489

Kellnerlehrling sucht **Ritter's Bureau.** 20565

Hotel-Saalkellner und **jüngere Restaurationskellner** sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.** 20565

Chef de cuisine für ein **großes Haus** und ein **jüngerer, ober selbstständiger Koch, beide in Jahresstellen,** sucht sofort **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.** 20565

Jungen, sauberen Hotel-Hausburschen sucht sofort **Ritter's Bureau.** 20565

Ein **Hausbursche, der auch Gartenarbeit versteht,** gesucht in der „**Hof-Apotheke**“ zu **Biebrich.** 20569

Ein **jüngerer Laufbursche** und ein **Dienstmädchen** gesucht **Langgasse 30, 2. Etage.** 20520

Ein **gutempfohlener, junger Mann** als **Austräger** gesucht **Wilhelmstraße 10, Buchhandlung.** 20510

Junger Hausbursche gesucht **Moritzstraße 50.** 20484

Tagelöhner gesucht **Wörthstraße 3.** 20530

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** gesucht **Schachtstraße 17.** 20555

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Ein **Kaufmann** sucht **Wohnung** von 3 Zimmern und **Zubehör** für 2 Personen in seinem Hause und würde auf Wunsch die **Verwaltung des Anwesens** übernehmen. Gef. **Offerten** unter **S. W. 44** an die **Exped.** 20517

Zwei möblierte Zimmer mit Küche in einem **ruhigen, anständigen Hause** auf 1. Juli zu **mieten** gesucht. **Genaue Offerten** mit **Preisangabe** unter **Z. A. 3** an die **Exped.** d. Bl. **erbeten.** 20490

Angebote:

Große Burgstraße 14, 3. Etage,

hübsch möblierte Zimmer zu **billigem Preis.** 20492

Einfach möbliertes Zimmer an einen **soliden Arbeiter** zu **vermieten** **Kerstraße 28, Seitenbau.** 20533

Eine **heizbare, schöne Manufaktur** an eine **ruhige Person** zu **vermieten** **Hellmundstraße 39.** 20506

Ein **großer Laden** mit 2 Zimmern und **Keller** ist auf **October** **billig** zu **verm.** Näh. bei **Glaubitz, Mauritiusplatz 6.** 20549

Schenne zu **vermieten** **Schiersteinerweg 6.** 20528

Junge Leute erhalten **Kost** und **Logis** **Grabenstraße 3, 2. St.** 20548

Arbeiter können **Logis** erhalten **Hochstraße 13.** 20551

Ein **Arbeiter** findet **Schlafstelle** **Schwalbacherstr. 29, S., P.** 20563

Arbeiter erhalten **Schlafstelle** **Hochstraße 7.** 20514

Zwei reinl. Arbeiter finden **Schlafstelle** **Castellstraße 1, P.** 20521

Große

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag den 16. Juni d. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir wegen Abreise verschiedener hiesiger feinen Herrschaften folgende Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem **großen**

„Römer-Saale“,
15 Dohheimerstraße 15 dahier.

Inventar:

10 nußb., französische Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matrassen, eine große Parthie tannene Betten, 1 hoch-elegante Plüsch-Garnitur (olive), bestehend aus 1 Sopha und 6 Sesseln, eine ditto mit braunem, gepreßtem Plüsch, eine Pompadour mit Fantasiestoff, bestehend aus 1 Sopha, 6 Sesseln und 2 Chaises-longues, einzelne Sopha's, eine **Speisezimmer-Einrichtung**, welche auch im Einzelnen ausgebaut wird, bestehend aus 2 Buffets, 1 Sopha mit Spiegelaufsatz, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Verticow, 2 Servir-tischen, 1 Etagère, 1 Spieltisch, 1 Regulator, 2 sehr gute nußb. Secretäre, 1 nußb. und 1 Mahagoni-Bücherschrank, 2 ditto Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 6 Kommoden, 4 Consolen, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Waschtische, Ripp-, Näh-, ovale, runde und viereckige Tische, alle Arten Stühle, 1 nußb. Herren-Schreibtisch, 1 ditto Ausziehtisch, ovale und viereckige Spiegel, Garderobehalter, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 noch fast neuer Krankenwagen, 2 Tafelwaagen mit Gewichten, Delgemälde, Stahlstichbilder, Blumenvasen, mehrere noch sehr gute Salonteppeiche, Sopha- und Bettvorlagen, Läufer, 1 Badewanne, 1 Ofenschirm, 1 noch sehr guter russischer Schlitten mit Pelzdecke, Glockengeläute und Koffschweif, 1 Gartentisch, 1 Gartenbank mit Rück- und Seitenlehnen, Pferdegeschirr, als: Halfter, Trensen und Gebisse, 1 großer Oleander, 10 Bände „Ueber Land und Meer“ von 1877 bis 1886, 8 Bände „Gartenlaube“ von 1879 bis 1886, 8 Bände „Roman-Bibliothek“ von 1878 bis 1886, 1 sprechender Papagei mit Käfig, alte Vogelbauer, Gießkannen, Blech- und Pferde-Eimer, 1 Schrotmühle, diverse seidene Damenkleider, Wäsche, Glas, Porzellan, Küchengeräthe, 2 Küchenschränke und Anrichte, sowie noch viele sonstige Gegenstände.

Wegen der kurzen Einräumungsfrist sind die Gegenstände nur am Versteigerungstage zu sehen und erfolgt der Zuschlag auf jedes Gebot.

Die Auctionatoren und Taxatoren:

Bender & Cie.

Zur Burg Nassau,

1 Schachtstraße 1.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr ab zur Eröffnung der neu renovierten Gartenwirtschaft und Einweihung der neuerbauten Bierhalle:

Grosses Gartenfest,
verbunden mit Instrumental-Concert und effectvoller Garten-Beleuchtung.

Entrée frei.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
20442 **Jean Huber, Gastwirth.**

Restauration „Zum Schützenhof“

zu Biebrich a. Rh.,

Wiesbadenerstrasse 17, vis-à-vis dem herzogl. Park-Eingang.

Empfehle einem verehrlichen Publikum meine neu errichtete Gartenwirtschaft nebst veränderten Wirtschafts-Localitäten bei einem ausgezeichneten **Münchener Löwenbräu**, sowie la Qualität **Wiener Exportbier** aus der „Rheinischen Brauerei“ zu Mainz

im Glasverzapf zu Tagespreisen.

Ferner halte **reingehaltene Weine** in allen Preislagen, sowie **warme und kalte Speisen** bestens empfohlen.

20507 Hochachtungsvoll **J. Lippert.**

Hollack's

Malzextract-Gesundheits-Bier

ist bedeutend malz- und gehaltreicher als das Gesundheitsbier von Hoff in Berlin. Laut redactionellem Bericht der pharmaceutischen Centralhalle für Deutschland

enthält:

Hoff,

Berlin,

enthält:

Stammwürze

13,12%

Extract

7,58.



enthält:

Hollack,

Dresden,

enthält:

Stammwürze

24,55%

Extract

17,58.

Anderweitige chemische Prüfungen durch Herrn Prof. Dr. Godeffroy in Wien, sowie das kgl. Hygienische Institut der Ludwig-Maximilians-Universität in München. **Hollack's Gesundheitsbier** ist auch bedeutend höher an Malzgehalt, als die Erzeugnisse von Straßburg und Groß & Raudnitz in Wien.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

Herrn Hoflieferant **Aug. Helfferich,**

vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstraße 8.

Restauration Krohmann,

14 Adlerstraße 14.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Brauerei zur „Stadt Frankfurt“, reingehaltene Weine, prima **Apfelwein** und gute Küche.

20564

Verschiedene Vogel zu verk. Michelsberg 28, Hb., II. 21529

Restauration „Zur Eule“,

Langgasse 22.

Vorzüglich guter Mittagstisch zu 50 Pfg., feinstes Exportbier, prima **Apfelwein**, preiswürdige Weine. Restauration den ganzen Tag.

20562

Achtungsvoll **Wilh. Frenz.**

Früh eingetroffen:

1^a Emmenthaler Schweizerkäse

per Pfund 1 Mt.

20502

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Prima-Salami und Cervelatwurst

in Ausschnitt bei

20503

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Das Eis-Geschäft

von **H. Wenz, 4 Spiegelgasse 4,**

befindet sich von Sonntag den 12. Juni ab 20531

53 Langgasse 53 (Kranzplatz).

Ich warne hiermit Jedermann, weder auf meinen oder meiner Frau Namen Etwas zu leihen oder zu borgen.
20462 **Johann Döfel.**

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Juni 1887.)

Adler:

Travers, General-Cons., Australien.
Baum, Buchdruckereibes., m. Fr.,
Deutz.

Nietzsche, Kfm., m. Fr., Berlin.
Wolff Dr. phil. m. Fr., Stettin.
Megger, m. Fr., Stuttgart.
Schierenbeck, Gutsbes. m. Fam.,
Bremen.

Windberg, Kfm., Berlin.
Görtel, Kfm., Berlin.
Windsch, Kfm., Leipzig.
Gussmann, Kfm., Fürth.

Cuntz, Kfm., Cusel.
Baur, Kfm., Leipzig.
Katz, Kfm., Aachen.
Koch, Kfm., Wesel.

Dietrich, Kunsthändler, Brüssel.
Dietz, Kfm., Deutz.
Casper, Kfm., Berlin.
Levy, Kfm., Köln.

Altecaal:

Peip, Fr. m. Tocht., Castrin.
Levy Kfm. m. Fr., Solingen.
Feudel, Rent., Chemnitz.

Bären:

Fromm, Berlin.
Fromm, Steuerrath m. Fr., Köln.
v. Lütwitz Frhr., Ettlingen.

Helle vae:

Paige, Esq. m. Fam., Boston.
Mertens, Fr., Berlin.

Zwei Bücke:

Becke, Kfm. m. Fr., Anclam.
Glendenberg Rechtsanwalt,

Gernerode.

Friederich, Fr., Berlin.
Hielitz, Dresden.

Krüger, Treuenbrietzen.
Rothermund, Rechn.-B., Berlin.

Goldener Brunnen:

Heubus h., Trüngen.
Arnold, Fr. m. Tocht., Stockholm.

Central-Hotel:

Hirsch, Wien.
Rahmede, Kfm., Altona.

Urschel, Fil., Zweibrücken.
v. Lyncker, Darmstadt.

Cölnischer Hof:
v. Wangenheim, Fr. Baron, Coburg.

Hackenbroch, Kfm., Paris.
Hackenbroch, Kfm., Frankfurt.

Hotel Dasch:

Moenez, Hotelbes., Halle.
Moenez, Fr., Halle.
Hungen, m. Fr., Werda.

Einhorn:

Kirchner, Rent. m. Fr., Köthen.
Kirchner, Fr., Köthen.
Apolsen, Köthen.

Diez, Kfm., Schneeberg.
Hofmann, Kfm., Stuttgart.
Stein, Kfm., Frankfurt.

Förster, Chemnitz.
Lening, Crefeld.
Coloschin, Kfm., Frankfurt.

Merkelbach, Grenzhausen.
Rudloff, Kfm., Gotha.
Wille, Berlin.

Lagrange, Dr. med., Brüssel.
Stödale, Rent., Stockholm.
Rosenberg, Usingen.

Eichhorn, m. Fr., Cassel.
Hermer, m. Fr., Solingen.
de Variot, Advocat D., Paris.

Eisenbahn-Hotel:

Löhne, Kfm. m. Fr., Barmen.
Engel, Kfm., Mittlich.
Wirz, Direct., Mittlich.

Mayer, Posthalter, Mittlich.
Walter, Rechn.-Rath, Gotha.
Haberker, Fr., Gotha.

Strasser, Kfm. m. Fr., Aachen.
Mühlteiden, Kfm., Kreuznach.
Boekle, Kfm., Saarbrücken.

Boekle, Fr., Saarbrücken.

Engel:

Mancher, Kfm. m. Fr., Neustadt.
Hirt, Fr., Cronberg.

Grüner Wald:

Stephan, Kfm., Leipzig.
Heine, Kfm., Leipzig.

Rheins, Kfm., Neuss.
Kelber, Kfm., Strassburg.

Fröhlich, m. Fr., Ob.-Langenliebau.
Brauchler, Anzingen.

Quer, m. Fr., Anzingen.
Caspar, m. Fr., Anzingen.

Schweikart, Mannheim.
Grosamann, Fbkb., Stuttgart.

Barth, Kfm., Stuttgart.
Klump, Fbkb., Stuttgart.

Heydmann, m. Fam., Berlin.

Hotel „Zum Mahn“:

Winkler, Glashüttenbes. m. Fr.,
Färth.
Speckmann, Fr. Pastor, Gert.
Haerig, Kfm., Magstadt.
Hagerlocher, Kfm., Ehingen.
Kienle, Brauereibes., Magstadt.

Vier Jahreszeiten:

Pipier, Fr., Frankfurt.
Baker, England.
Parsons, England.

Goldene Kette:

Aehle, Stat.-Vors. eh., Forbach.
Hart, Fr., Ems.
Wirth, Kfm., Sommetzreh.
Wolf, Kfm., Sommetzreh.

Goldenes Kreuz:

Schubert, Fr. Rt. m. T., Glauchau.
Baer, Fr. Rent., Lauterbach.
Zimmermann, Biebesheim.
Klos, Sauerchwabenheim.
Wagner, Fr., Köln.

Goldene Krone:

Speckner, Fr. Förster, Bayreuth.
Eitzenberger, Fr., Bayreuth.

Nassauer Hof:

Alexandrowicz, Fr. m. T., Paris.
Alexandrowicz, Pers.
Macpherson, Fr., Paris.
Magnus, New-York.
Hulbert, m. Fam., Minneapolis.
Graf Lucchesini, m. Bd., Berlin.
Mallmann, Reichenberg.
Erschede, m. Fr., Haarl m.
Heitmann, m. Fr., Christiania.

Curanstalt Nerothal:

Collis, Grevenbrück.
Hirschfelder, Fr., Mannheim.

Hotel du Nord:

Ludwig, m. Fr., Wittenberg.

Nonnenhof:

Eichler, Kfm. m. Fr., Bonn.
Wedemeyer, m. Fr., Hannover.
v. Trops, Rent., Graz.

Rhein-Hotel:

Führ. v. Eberstein, General m.
Fr., Genshagen.
Schulz-Boossen, Rittergutsbes. m.
Fr., Boossen.
Schulz-Sellmons, Rittergutsbes.
Sellmons.

Schulz-Sempton, Rittergutsbes.,
Septon.

Cassar, Dr. med., Edinburgh.
Leche, Anstr. m. Fr.,

Mecklenburg.
Eiden, Dr. med. m. Fr., München.
Hansen, Fr., Trier.

Weis, Fr., Trier.
Eiden, Rent., Waldbröl.
Eiden, Notar, m. Fr., Waldbröl.

Wiedmann, Hauptmann, Berlin.
Carmesin, Apotheker m. Fr., Berlin.
Schnars, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Weis, Fr., Trier.

Hotel Rheinstein:

Mentzel, Fr., Leubau.
Nitschke, Fr., Görlitz.

Römerbad:

Forchers, Bergrath, Betzdorf.
Steiger, Fr., Sahlis.

Steiger, Fr. Rittmeistr., Leutewitz.
Baum, Enskirchen.
Meyerowitz, Moskau.

Weisses Ross:

Schiele, Würzburg.
Schäffel, Würzburg.

Kuntz, Pfarrer m. Fr., Fröttstadt.
Kücke, Kfm. m. Tcht., Elberfeld.

Laznicka, Bremen.
Capelle, m. Fr., Calbe.

Müller, Fr., Erfurt.
Krause, Fr. Hauptpastor m. Bd.,
Hamburg.

Schützenhof:

Gesell, Fr., Würzburg.
Homuth, Postsecretär, Eupen.

Weisser Schwan:

Wessel, Bielefeld.

Mose:

Sir Hichs-Beach, m. Fr. u. Bl.,
London.

Riffelmann, m. Tocht., Halle.
Bobinder, Gutsbes. m. Fr. u. Bd.,
Stockholm.

Strachan, Fr., Olt. ton.
Caustor, m. Fr., England.

Sonnenberg:

Löwenheim, Rent., Berlin.
Rechmann, Fr., Coblenz.

Hotel Spehner:

v. Dewitz, geb. Freilo v. Dalwig,
Fr. m. Tocht., Ber. in.

Spiegel:

Oliviere, Fr., England.
Oliviere, Fr., England.

Rumpf, m. Fr., Gensingen.
Everling, m. Fr., Düsseldorf.

Stern:

Rieniets, Antwerpen.
Base, Kfm., Frankfurt.

Goldstein, Kfm., Leipzig.

Tannus-Hotel:

Beskow, Rittergutsbes. m. Fr.,
Schönau.

Beskow, 3 Fris., Schönau.
Eimer, Kfm., Kassel.

Birnie, Fr. Rent., Dewenter.
Heshusius, Fr. Rent., Cleve.

Georg, Kfm., Oldenburg.
Birnie, Fr. Rent., Groningen.

Belorus Dr. med., Chicago.
Hamm, Kfm. m. Fr., Bergen.

Bercaetel, Kfm. m. Fr., Bergen.
Dinger, m. Fr., Amsterdam.

Döring, Kfm. m. Fr., Bremen.
Frohwein, Kfm., Di. z.

Windmüller, Rent. m. Fr.,
Montevideo.

Windmüller, 2 Hrn. Kfite,
Montevideo.

v. Wurmb, Oberstlieut. m. Fr.,
Gießen.

Geyer, Gotha.
Müller, Rittergutsbes. m. Fr.,
Alinshof.

Müller, 2 Hrn. Stud., Alinshof.
Oechelhäuser, Kfm., Rheydt.

Meyer Hotelbes., Kass. l.
Hotel Trinthammer:

Rietsch, Fr. Hauptm., Coblenz.

Hotel Victoria:

Becker, Fabrikbes., Leipzig.
Barthey, m. Fam., Kopenhagen.

Hotel Voge:

Arnold, Kfm., Schorndorf.
Höring, Kfm., Hassloch.

Katz, Kfm., Bonbaden.
Kahn, Kfm., Bonbaden.

Lossen Domänenpächter, Burgwedel.
Lossen, Lehre.

Erich, Gutsbes., Bainsdorf.
Warnecke, Bainsdorf.

v. Menkel, Breslau.
de Selm, Cognac.

Hotel Weiss:

Abrie, Accessist m. Fr.,
Darmstadt.

Romig, Kfm., Brann.
Romig, Brann.

Romig, Fr., Brann.
Dustmann Kfm., Bunde.

Dunstmann, Fr., Bunde.

Hotel Weyers:

Menter, Fr., Darmstadt.

In Privathäusern:

Villa Margaretha:
Olivier-Schilperoot, Fr. Rent.

Töller, Fr. Rent. Dr., Köln.
Hotel & Pension Quisiana:

Campbell, Fr., Loch Gilthead.
Campbell, Loch Gilthead.

Gordon, Fr., Dublin.
Gordon, 2 Fris., Dublin.

Sonnenbergerstrasse 17:

Naumann Fr. Fabrikbes. m. Sohn,
Piagwitz-Leipzig.

**Auszug aus den Civilstands-Registriern
der Nachbarorte.**

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 31. Mai, e. unehel. T., N. Johanna Marie. — Am 2. Juni, dem Tagelöhner Carl Friedrich Schneider e. S. — Am 3. Juni, dem Maurer Heinrich Hilbebrand e. T. — Am 6. Juni, dem Tagelöhner Peter Christ e. S. — Verheiratet: Am 5. Juni, der Tagelöhner Caspar Hergenroder von Oberriedenberg, Bezirksamts Brückenau in Bayern, wohnh. dahier, und Elisabeth Johanne Schumacher von Alendorf im Unterlahnkreis, wohnh. dahier. — Am 5. Juni, der Tagelöhner Franz Wolf von Albershausen, Bezirksamts Riffingen in Bayern, wohnh. dahier, und Barbara Franziska Hämel von Neuwirtshaus, Bezirksamts Hammelburg in Bayern, wohnh. dahier. — Am 5. Juni, der Tagelöhner Joseph Panfraz von Seebachhütte bei Bahersich-Häfenstein, wohnh. dahier, und Catharina Franziska Rippberger von Weibach, Bezirksamts Mittenberg in Bayern, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 4. Juni, Caroline Henriette Becker, alt 24 J. — Am 9. Juni, Auguste Wilhelmine, T. des Tagelöhners Carl Wilhelm Scheib, alt 4 J.

Dohheim. Geboren: Am 4. Juni, dem Ziegeleiarbeiter Carl Adolph Wilhelm Heinrich Schläter e. T., N. Auguste. — Am 7. Juni, dem Färber Philipp Quint e. S., N. Carl Wilhelm Philipp. — Am 9. Juni, dem Färber Carl Jäger e. T., N. Elise Henriette. — Gestorben: Am 9. Juni, Wilhelm, S. des Maurers Adolph Wagner, alt 3 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 31. Mai, dem Maurer August Philipp Will zu Rambach e. T., N. Marie Elisabeth Philippine. — Am 4. Juni, dem Landmann Wilhelm Frey zu Sonnenberg e. T., N. Johanna Caroline Pauline Wilhelmine. — Aufgegeben: Der Schriftfeger Georg Emil Carl Christian Kraus von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Elise Marie Anna Catharina Christine Caspari von Wiesbaden, wohnh. daselbst. — Verheiratet: Am 4. Juni, der Schreinergehilfe Wilhelm August Louis Ernst Schaus von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Marie Wilhelmine Balbus aus Sangerhausen im Oberwesterwaldkreis, bisher zu Wiesbaden wohnh.

Wiesbaden. Verheiratet: Am 5. Juni, der Spengler Hugo Hermann Emil Heinke von Breslau, wohnh. dahier, und Lina Catharina Elisabeth Jung von Wilhelmsdorf, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 10. Juni, der Decan und Pfarrer a. D. Philipp Conrad Franz Otto, alt 85 J. 8 M. 1 T.

Aus dem Reiche.

* **Der Ernährungszustand des Kaisers** ist noch unverändert. Das offizielle Bulletin im „Reichsanzeiger“ vom 10. d. M., nach welchem der Kaiser von kräftigsten Unterleibsbeschwerden vielfach beunruhigt war, hat hier, so telegraphirt man der „Frankf. Ztg.“ aus Berlin, Besorgnisse erregt, die sich hoffentlich bald als unbegründet herausstellen werden. Der „Börs. Ztg.“ zufolge ist Dr. Madenzie am Donnerstag vom Kaiser empfangen worden, der ihn wegen seiner Heiserkeit consultirte. — Nachrichten von gestern lauten dahin, daß der Kaiser eine bessere Nacht verbracht habe und die Schmerzen wesentlich geringer seien.

* **Zum Kehlspfelden des Kronprinzen** wird aus Berlin gemeldet, daß das Gutachten des Professors Birchow über die ihm am Mittwoch zur Untersuchung übergebenen, von Dr. Madenzie operativ entfernten Theilchen der Neubildung sich dem früher abgegebenen Gutachten anschließt. Das Gutachten ist sehr umfangreich und wird demnächst veröffentlicht werden; trotz des referirten Tones geht aus demselben hervor, daß die Neubildung gutartiger Natur ist. Dieser Ansicht haben sich in dem Confil, das vorgestern Nachmittag stattgefunden hat, auch die deutschen Aerzte, darunter Professor Bergmann, angeschlossen. Madenzie erklärte, daß er sich von der weiteren Behandlung guten Erfolg verspricht. Madenzie wurde in dieser Angelegenheit auch vom Reichskanzler empfangen. Es ist beschossen, daß der Kronprinz sich zum Zwecke der Behandlung nach England begibt. Die definitive Entscheidung darüber aber ruht beim Kaiser, und zwar hängt sie nicht, wie eine Zeit lang schien, mit politischen Erwägungen zusammen, sondern ist abhängig vom Gesundheitszustande des Kaisers. So lange dieser sich nicht definitiv gebessert hat, kann der Kronprinz nicht abreisen.

* **Reichstag.** Am Freitag verhandelte das Haus über das Gesetz, betreffend Ernennung der Bürgermeister in Elsaß-Lothringen. — Unterstaatssecretär Bad begründet die Vorlage, welche eine notwendige Stärkung des Einflusses der Regierung herbeiführen solle. — Abg. Guerber führt aus: Das Gesetz sei ein Kampfgesetz gegen die Gemeinden Elsaß-Lothringens. Daß man die Bürgermeister solle hernehmen können, woher man wolle, sei von verderblicher Wirkung für den Frieden in der Gemeinde. Der einzige denkbare Grund für die Vorlage sei der Anfall der Reichstagswahlen in Elsaß-Lothringen. Bei den Wahlen habe das elsass-lothringische Volk protestirt gegen die Agitation der Beamten und die Ausbeutung des Kriegslarms, welcher nicht von Frankreich ausgegangen sei. Das letzte Gesetz sei die Rache hierfür. Es sei nicht Aug, die Bevölkerung Elsaß-Lothringens durch Ausnahme-Gesetze vor den Kopf zu stoßen und ihr als Vertrauensmänner Personen aufzubringen, zu denen sie kein Vertrauen haben könne. Man möge Vorzüge treffen, daß Elsaß-Lothringen nicht das Irland des deutschen Reiches werde. — Abg. Cuny theilt die Befürchtungen des Vorredners nicht. Er hofft, daß nach mehreren Generationen die Elsaß-Lothringer gute Deutsche sein werden. Die Vorlage verlange keineswegs Unerhörtes, sondern stelle nur den Zustand wieder her, welcher früher dort geltendes Recht gewesen sei.

Abg. v. Dieckhoff: Die Regierung verfolge das Prinzip, die Männer, welche das Vertrauen des Volkes besitzen, von den Bürgermeisterposten zu entfernen und durch Regierungsorgane zu ersetzen. So werde man die Bevölkerung Elsaß-Lothringens nicht veröhnen. Wenn der frühere Statthalter v. Mantouff auf dem Posten geblieben wäre, wären solche Gewaltmaßregeln, welche lediglich Nachtheile für die Wahlen seien, nicht möglich gewesen. — Unterstaatssecretär v. Puttkamer bestritt, daß das Gesetz eine Strafe für den Ausfall der Reichstagswahlen sei. Allerdings müsse er zugeben, daß das plötzliche Hervortreten einer organisierten Propaganda in französischer Richtung bei den letzten Wahlen die Aufmerksamkeit der Regierung auf sich gezogen habe. Diese Propaganda habe bei den französisch gestimmten Bürgermeistern Unterstützung gefunden. Daher sei ein größerer Einfluß der Regierung auf die Ernennung der Bürgermeister notwendig. Die Regierung verlange mit dem Gesetz die Vollmacht, das Band zwischen Elsaß-Lothringen und dem deutschen Reich fester zu knüpfen. — Abg. Windthorst wird gegen das Gesetz stimmen, wenn es nicht wesentlich modifiziert wird. Der einzige Weg, Elsaß-Lothringen zu veröhnen, wäre von Mantouff eingeschlagen worden. Wäre dieser nicht am Widerstand von Oben und Unten und an der Straßburger Professoren-Clique und der Bureaukratie gescheitert, so wären wir heute viel weiter. Wir stehen einem großen Systemwechsel in Elsaß-Lothringen gegenüber. Warum sei Staatssecretär Hofmann entlassen? ebenso Mayr und Ledderhose? Es sei notorisch, daß selbst die Stellung des jetzigen Statthalters eine Zeit lang schwer erschüttert gewesen sei. Die Leute, welche auf Grund des neuen Gesetzes nach Elsaß-Lothringen kommen, würden dort zwar eine stramme Jucht einführen, aber zur Gewinnung der Herzen nichts beitragen. — An der Discussion theilnehmten sich ferner noch die Abgg. v. Kardorff (für das Gesetz), Simons und Schrader (gegen das Gesetz) und darauf wird die erste Lesung unter Ablehnung eines Antrages des Abg. Windthorst auf commissarische Berathung geschlossen. Nächste Sitzung Samstag.

* **Das Gesetz**, betreffend die Abänderung der Gebührenordnung der Rechtsanwälte, bleibt, wie nunmehr entschieden ist, in dieser Session unerledigt. Die Commission hat definitiv beschlossen, in eine materielle Berathung gar nicht einzutreten, sondern dem Plenum nur folgende Resolution vorzuschlagen: Die Herren Vertreter der verbundenen Regierungen zu ersuchen, ermitteln zu lassen: 1) Welche Zahl von Anwälten zur Erledigung der ihnen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten zufallenden, bzw. zugefallenen Aufgaben nöthig ist, und zwar: a. bei den einzelnen Oberlandesgerichten, b. bei den einzelnen Landgerichten, c. bei den einzelnen Amtsgerichten. 2) Wie hoch sich durchschnittlich der Gesamtbetrag der Gebührenbeträge der Anwälte für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in den einzelnen zu 1) erwähnten Kategorien herausstellt und zwar: a. unter Zugrundelegung der gegenwärtigen Gebührensätze, b. unter Zugrundelegung der im Entwurf vorgeschlagenen Ermäßigungen. 3) Auf wie hoch daneben das Durchschnittseinkommen eines deutschen Anwalts bei jeder der zu 1) erwähnten Kategorien insgesamt zu veranschlagen ist. 4) Welche jährliche Durchschnittseinnahme der Anwalt zur Bestreitung eines standesgemäßen Unterhalts und zur Ansammlung der für den Fall der Invalidität und der Versorgung der Relicten erforderlichen Mittel nöthig hat.

* **Ausweisungen** aus Elsaß-Lothringen haben neuerdings wiederum stattgefunden und betrafen den Reichstags-Abgeordneten Balance, den Fabrik-Director Reich (Waldbühnen) und den Bureau-Beamten Schön in Mülhausen. Sie erhielten bis zur Abreise 48 Stunden Frist.

* **Bestimmungen in Statuten und Policen** von Lebensversicherungs-Gesellschaften, nach welchen der Versicherungs-Vertrag ungültig ist, wenn das Leben des Versicherten geendet oder verkürzt wird durch eine Handlung, welche sein Leben muthwilliger oder unnothiger Weise gefährdet, oder durch deren Folgen, besitzen nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 4. Mai d. J. den Sinn, daß die abgeschlossene Lebensversicherung nur durch eine solche muthwillige u. Handlung des Versicherten ungültig werden solle, bei deren Verwirklichung sich der Versicherte entweder der Lebensgefahrlichkeit der Handlung wirklich bewußt sei oder doch bei gewöhnlicher Aufmerksamkeit hätte bewußt werden müssen. Thatsachenmäßig hat die Beklagte in den mündlichen Verhandlungen der beiden Vorinstanzen gar nicht behauptet, daß R., als er die fälschliche schwedische Bunsche ausstrahlte, das Bewußtsein der Lebensgefahrlichkeit dieser Handlung gehabt habe, oder bei gewöhnlicher Aufmerksamkeit bei seiner individuellen Bildung und Lebenserfahrung, oder bei Anwendung des Maßstabes der durchschnittlichen Bildung und Lebenserfahrung von Personen in seiner Lebensstellung sich der Lebensgefahrlichkeit jener Handlung hätte bewußt werden müssen.

Vermischtes.

* **Abgeschnittene Blumen** in ihrer Frische und Farbe aufzubewahren, wird neuestens folgendes Verfahren angewendet: Man stellt die Blumen in Wasser, in welchem 3-5 Gramm Salmiak aufgelöst sind. Auf diese Weise sollen sie 15-20 Tage frisch erhalten werden.

* **Die Frage, ob gegen Friedhöfe**, die ringsum von menschlichen Wohnungen umgeben sind, hygienische Bedenken zu erheben seien, kam in Nürnberg im Gemeinde-Collegium zu einer interessanten Erörterung. Es handelte sich um den altherkömmlichen Johannis-Friedhof, welchen die kirchliche Verwaltung um einige Hundert Grabstätten erweitern will. Von ärztlicher Seite nun ist die Erklärung abgegeben worden, daß die Wissenschaft von heutzutage nicht mehr, wie vor zehn Jahren, etwas dagegen einzuwenden habe, wenn Friedhöfe innerhalb oder in nächster Nähe von bewohnten Stätten liegen, zumal dann nicht, wenn die unterirdischen Wasserläufe nicht nach der Stadt zu fließen. Auf Grund dieses Gutachtens beschloß die Gemeinde-Vertretung, von der Erhebung eines Protestes gegen die Erweiterung des Friedhofes Umgang zu nehmen —

obgleich von einem Theile der Mitglieder darauf hingewiesen wurde, daß möglicherweise in abetmals zehn Jahren die Wissenschaft wieder zu ihrer früheren Ansicht zurückgekehrt sein könnte.

* **Ueber einen unschuldig Verurtheilten** weiß das „Berliner Tagebl.“ Folgendes zu berichten: Der wirkliche Mörder der vor 4 Jahren zu Gilsfeld ermordeten Frau Zietzen ist jetzt, nachdem der Gatte der Ermordeten, der Barbierherr, Gastwirth und Samenhändler Albert Zietzen, welcher i. J. vom Schwurgerichtshof zu Gilsfeld als schuldig erkannt und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden war, bereits 4 Jahre im Zuchthause gewest, in der Person des Barbiergehilfen August Wilhelm ermittelt worden. Albert Zietzen war hauptsächlich durch die Aussage seines Gehilfen Wilhelm, der Anfangs von der ganzen Angelegenheit nichts zu wissen vorgab, dann aber erzählte, er habe gesehen, wie Zietzen seine Frau getödtet, belästigt worden und vornehmlich auf Grund dieser Aussage in's Zuchthaus gewandert. Sowohl während der Untersuchung, als auch in der Hauptverhandlung behauptete der Verurtheilte fortwährend seine Unschuld. Ihm schien sein Barbiergehilfe der eigentliche Mörder zu sein, und so beauftragte er denn seinen Bruder, den in Berlin lebenden Restaurateur Heinrich Zietzen, den Wilhelm zu beobachten, um eventuell eine Wiederaufnahme des Verfahrens zu erwirken. Bald nach der Gerichtsverhandlung verschwand jedoch Wilhelm plötzlich, und erst vor Kurzem gelang es Heinrich Zietzen, der während der ganzen 4 Jahre ununterbrochen um die Aufklärung der Angelegenheit bemüht war, den ehemaligen Barbiergehilfen seines Bruders in Berlin zu ermitteln. In der Zietzen'schen Restauration erzählte vor einigen Monaten zufällig ein Gast, daß er nach dem Einwohner-Melbeamten gehen müsse, um Jemand auszufundasthen. Zietzen bat ihn nun, auf dem Einwohner-Melbeamten doch einmal nachzufragen, ob Wilhelm gegenwärtig vielleicht in Berlin weise. Auf dem Amt stellte sich alsbald heraus, daß August Wilhelm zur Zeit Gehilfe des Barbierherrn Wieser in der Frankfurter-Allee 101 sei. Als bald setzte sich Zietzen privatim mit Wieser in Verbindung und theilte demselben seinen Verdacht mit. Er ließ den Wilhelm zunächst von einem Arbeiter, der mit dem Verdächtigen bekannt war, ausführen. Diefem gegenüber bemerkte Wilhelm einmal: „Ich muß nach Amerika, sonst kostet's hier noch meinen Kopf!“ Sodann unterzog der Brodherr des Wilhelm, Herr Wieser, diesen einem scharfen Verhör, in welchem August Wilhelm denn schließlich in vollem Maße geständig war. Er erzählte, daß er, während Herr Albert Zietzen auf einer Reise nach Köln begriffen war, der Gattin desselben unethische Anträge gemacht habe. Diefelbe drohte ihm, Alles ihrem Manne zu erzählen, und so habe er denn, als Frau Zietzen ihm gerade den Rücken zugekehrt, ihr aus Furcht vor dem Meister mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen und sie so getödtet. In diesem Augenblick sei der Gatte der Ermordeten von der Kasse zurückgekommen und er, Wilhelm, sei schnell in sein Zimmer hinaufgeflucht und habe so gethan, als wüßte er von der Mordthat noch nichts. In Folge dieses Geständnisses benachrichtigten die Wieser'schen Eheleute sofort den Bruder des unschuldig Verurtheilten, Heinrich Zietzen, und alsbald ward auch die Criminalpolizei von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt. Auch vor dem Criminal-Commissar v. Güllessem gestand Wilhelm Alles, und so folgte denn heute seine Ueberführung nach Moabit. Auf Wunsch Heinrich Zietzen's hat Rechtsanwalt Bronner sofort die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt. Heinrich Zietzen beabsichtigt den Vorfall heute Morgen an die Direction des Zuchthaus zu Werben a. d. Ruhr, woselbst Albert Zietzen seine Strafe verbüßt, und wird sich selbst sofort zu seinem Bruder begeben. Der Vater des unschuldig Verurtheilten, Herr Ferdinand Zietzen, steht in dem hohen Alter von siebzehn Jahren. Wie wir hören, sollte heute im Laufe des Tages dem Minister von dem Vorfall Meldung erstattet werden.

* **Die Situation in Ungarn** hat sich, wie aus Szegedin, 10. Juni verlautet, infolge Sturmwindes verschlimmert, nachdem die Schuttbearbeiten mit günstigem Erfolge fortgeschritten und Maflo und Vasarhely gesichert schienen. Döll und Földi sind überschwemmt. Das Wasser ist neuerdings gestiegen.

* **Ein starkes Erdbeben** suchte am 9. Juni die Stadt Bernhi (Turkistan) heim. Ueber Petersburg wird zu diesem Naturereigniß folgendes gemeldet: Sämmtliche Häuser wurden theils zerstört, theils beschädigt. Nach einer vorläufigen Ermittlung sind gegen 120 Menschen, größtentheils Kinder, umgekommen. Auf der Hauptwache wurden 15 Arrestanten getödtet, 125 mehr oder weniger verletzt. Die Erdrerschütterungen dauern fort. Die Einwohner flüchteten in's Freie. Der Gouverneur, sowie dessen Gemahlin und Kinder sind verwundet.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Trave“ von Bremen und „Leising“ von Hamburg am 10. Juni in New-York und „Salier“ von Bremen am 9. Juni in Adelaide angekommen.

Räthsel.

Ich bin der Sitz viel edler Leute,
Bin selbst dem Kaiser nicht zu schlecht,
Und liebt Du Glanz, ja helle Freude,
In meinem Innern herrscht sie recht.
Wie anders höhet in enger Kammer
Der Seufzer aus der schweren Brust!
Und doch bin ich's, der all' den Jammer
Dort birgt und trennt von jeder Lust.

Auflösung des Räthfels in No. 129: Zeitschrift.
Die erste richtige Auflösung sandte Margarethe Herrche, Hof Geisberg.

Vereins-Nachrichten.

Männergesang-Verein. Nachmittags: Baldfest im „Bahnhof“.
Gesellschaft „Fidelio“. Nachmittags: Ausflug nach Schierstein.
Sänger-Verein. Nachmittags: Ausflug nach Niederwalluf.
Gesangverein „Liederfranz“. Nachmittags: Baldfest auf „Speierskopf“.
Wiesbadener Sänger-Club. Nachmittags: Baldfest unter den Eichen.
Wiesb. Militär-Verein. Nachm.: Ausflug nach d. Vierstädter Warthurn.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Montag den 13. Juni.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen und Fechten.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.

Termine.

Montag den 13. Juni, Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von zwei Hand-
ziehlarren, beim hiesigen Stadtbauamt. (S. Tagbl. 133.)
Versteigerung von Topfrosen und blühenden Pflanzen, im Auktionslokal
Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)
Vergabe von Tücher-, Dachdecker- und Spenglerarbeit, im Rathhause
zu Nauvob. (S. Tagbl. 131.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung der Alee- und Gras-Gresenz im Domanius-Weingut „Nero-
berg“, an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 10. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758.2	758.7	761.4	759.4
Thermometer (Celsius)	16.1	18.9	13.0	15.2
Dunstspannung (Millimeter)	8.8	9.2	6.6	8.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	64	57	59	60
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	st. bewölkt.	heiter.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 10. Juni 1887.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld Mk. 168.25	Amsterdam 168.90-95 bz.
Dufaten „ 9.50-9.55	London 20.365 bz.
20 Fres.-Stücke „ 16.14-16.18	Paris 80.80-85 bz.
Sovereigns „ 20.23-20.32	Wien 160.25 bz.
Imperiales „ 16.69-16.74	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold „ 4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3/4.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 620 720† 821* 850† 1042*	640** 730 89* 910† 1019* 1040†
1035† 1142 1230** 1455** 212†	1121 1222** 111† 130** 231**
245** 332† 450** 510* 540† 68*	246† 332** 411† 443* 525† 558*
642† 70* 720** 741† 85* 850**	628** 655* 730† 753* 828** 848†
95† 1030 11**	940** 106† 1145†

* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis
Gießen. † Verbindung nach Ebern.

* Nur von Diebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von
Gießen. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1056 1257 2** 236	733* 915 1055 1154* 225 47* 554
347* 517 75 952*	656* 751 9 4** 919 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen von Rüdesheim.

Niederwaldbahnen.

Von Rüdesheim bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 740
(bis 1. Sept.), 820, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1220, 120, 2, 240, 320, 4,
440 (bis 20. Oct.), 520 (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis
5. Sept.), 720 (bis 16. Aug.); bergab (Haltestelle am National-
Denkmal): 720 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.),
840, 920, 10, 1040, 1120, 12, 1240, 140, 220, 3, 340, 420, 5 (bis 20. Oct.),
540 (bis 10. Oct.), 620 (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.), 740 (bis
16. Aug.).
Von Altmannshausen bergauf: 810 (bis 1. Sept.), 9, 1030, 1140,
1235, 115, 2, 3, 340, 425, 510, 550 (bis 19. Sept.), 620 (bis 5. Sept.),
7 (vom 1. Juli bis 22. Aug.); bergab (Haltestelle am Jagdschloß
Niederwald): 820 (bis 1. Sept.), 910, 1040, 1150, 1245, 125, 210, 310,
350, 435, 520, 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 710 (vom 1. Juli
bis 22. Aug.).

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Die Hugenotten“.
Montag Abends 6 1/2 Uhr: „Narciss“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Morgens 7 Uhr: Concert.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 2. Juni, dem Sergeanten Heinrich Herrmann e. L.,
M. Hedwig. — Am 3. Juni, dem Tapezierer Christian Feiz e. L., M. Elia
Marie Antonie Auguste. — Am 3. Juni, dem Kaufmann Wilhelm Blum
e. L., M. Elise Aurora Dittke. — Am 7. Juni, dem Schuhmacher Johannes
Brenß e. L., M. Anna Margarethe. — Am 7. Juni, dem Schuhmacher
Gustav Treidler e. L., M. Agnes Paula Luise Eleonore.
Aufgeboten: Der Königl. Kammermusiker Carl Friedrich Emil
Louis Scharr von Döbritsch, Kreis Jena im Großherzogthum Sachsen-
Weimar-Eisenach, wohnh. dahier, und Marie Theresie Luise Stommel von

Gessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 740 823 115 35 635	712 101 1239 439 316 859

Nichtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 829 858 127 351 725	628 922 1158 347 747 811

Nichtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
711 812 1032 1218* 233 251**	642* 737 1028 16 28* 456 620* 834

445* 613 718 (bis Niedernhausen)
1035* (Sonntags bis Niedernhausen).
* Nur bis Höchst. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen bis Niedernhausen.

Nichtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
515 83 1045 234 655 71	75 (nur v. Niedernh.) 932 943 112 453 828

Gilwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens
830 von Schwalbach, Abends 450 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/4 (Salonboote „Hansa“ und
„Niederwald“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“
und „Wilhelm, R. u. K.“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“
und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr
bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis
Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und
London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich
8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in
Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Raugasse 20. 92

Hinsbock, Kreis Gelb, Regierungsbezirks Düsseldorf, wohnh. zu Köln
a. Rh. — Der Schlosser Carl Böw von hier, wohnh. dahier, und Anna
Henriette Wilhelmine Elisabeth Scheid von Kirberg, Kreis Limb.,
wohnh. zu Kirberg. — Der Installateurgehilfe Friedrich Carl Adolf Louis
Emil Dehl von Kloppenheim, wohnh. dahier, und Wilhelmine Margarethe
Schüler von Obernhof im Unterlahnkreis, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 9. Juni, der Bädergehilfe Franz Carl Abbel
von Altheim, Großherzoglich Badischen Kreis Mosbach, bisher dahier,
fortan zu Rosenberg in Baden wohnh., und Lina Schörr von Bede-
heim, Großherzoglich Badischen Kreis Friedberg, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 6. Juni, Adolf, S. des verstorbenen Mannes
Wilhelm Schönhuber, von Kallenholzhäusen, alt 5 J. 11 M. 16 T.
Am 8. Juni, Friederike, geb. Weinbauer, Wittve des Königl. Majors
Friedrich von Lohberg, alt 46 J. 18 T. — Am 8. Juni, der Bürgermeister
a. D. Johann Ludwig Wilhelm Goulin, alt 70 J. 10 M. 22 T. — Am
9. Juni, die unverheirathete gewerbliche Marie Födel von Altrichshausen,
Kreis Schlüchtern, alt 65 J. 10 M. 5 T. — Am 9. Juni, der Lehrer
an der höheren Mädchenschule Friedrich Ludwig Christian Römer, alt 59 J.
3 M. 17 T. — Am 10. Juni, Johanne, unehel., alt 4 M. 21 T.

Königliches Standesamt.